Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatthaus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich 6 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatthaus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mk. 1.40 monatlich, Mk. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn, Mk. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Pfg. für örtliche Anzeigen; 35 Pfg. für auswärtige Anzeigen; 1.25 Mk. für örtliche Reklamen; 2.50 Mk. für auswärtige Reklamen. 20% Teuerungs-Zuschlag. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Nachlaß. — Anzeigen-Annahme: Für die Tages-Ausgabe bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lützow 6202 und 6203.

Dienstag, 7. Januar 1919. **Tages-Ausgabe.** Nr. 6. • 67. Jahrgang.

Wo gehören wir hin!

Was hat die Sozialdemokratie seit der Revolution für das deutsche Volk geleistet?

II.

Und die innerpolitische Bilanz. Sie kann für heute in wenigen Worten abgetan sein. Die Sozialdemokratie treibt uns im Innern der Auflösung, dem Chaos und dem wirtschaftlichen Zusammenbruch entgegen! Schon beginnt auch hier im Westen der Gedanke einer Loslösung von Berlin, einer westdeutschen selbständigen Republik als Teil der künftigen deutschen Bundesrepublik ernstlich erörtert zu werden. Schon haben wir das Chaos, das Hinabgleiten in den wirtschaftlichen Zusammenbruch, ganz deutlich an mehreren Stellen vor uns, ohne daß die sozialdemokratische Reichsleitung imstande ist, der ganz furchtbaren Gefahr irgendwie wirksam zu begegnen! Ein Blick nach Berlin, nach dem überdies auch schon national, nicht bloß wirtschaftlich schwer gefährdeten Oberschlesien, ein Blick auch nach dem Ruhrrevier, wo die Spartakusleute schon Zechen versaufen lassen, genügt. In kultureller Beziehung — — ein „Kultusminister" Adolf Hoffmann! — eine Frahe am Gesicht der Revolution, nicht weniger grell und grotesk, wie wenn man eine Dirne aufdakelt und als „Göttin der Freiheit" durch die Großstadtstraßen führt. In „freiheitlicher" Beziehung? — der Widerstand gegen die Nationalversammlung auf dem linken Flügel der Sozialdemokratie beweist ganz klar, wie „demokratisch" man dort denkt. Nicht auf eine wahre Demokratie in der neuen deutschen Volksrepublik kommt es denen dort an, sondern auf eine neue Klassenherrschaft oder auf noch Schlimmeres, den Terror und das Chaos! Die geradezu wahnsinnige Gestaltung auf dem Lohnmarkt aber erstickt von vornherein jede Möglichkeit der Erholung und des Aufatmens nach dem Kriegsende, sie treibt uns mit unheimlicher Steigerung dem Untergang unserer Volkswirtschaft entgegen.

Das also ist die bisherige Bilanz der „Leistungen" der Sozialdemokratie in den letzten zwei Monaten: Wir haben uns außenpolitisch wehrlos und verhandlungsunfähig gemacht und innerpolitisch erst recht unfrei und produktionsunfähig. Die Sozialdemokratie treibt uns zum Abgrund, sie ist nicht die Rettung unseres Volkes. Und darum ist unsere Antwort auf die Frage: Wohin gehören wir?, noch einmal auf das allereindringlichste die:

In eine einheitliche Front gegen die Sozialdemokratie!

* * *

Das Wählen ist heute nicht nur mehr ein Recht, es ist eine unabweisbare Pflicht geworden. Auf welche der bürgerlichen Parteien sich der oder die einzelne nun in den nächsten Tagen vor dem 19. Januar einzustellen hat, darüber wird er sich rechtzeitig klar zu machen haben. Es ist in unserem Bezirk — darauf wiesen wir schon hin — ein ganz besonders erfreulicher Erfolg des Wiesbadener Volksausschusses, daß seine Vermittlung im Sinne der Verbindung der bürgerlichen Listen wenigstens im Endergebnis eine gewisse gemeinsame bürgerliche Front gegen die sozialdemokratische Gefahr geschaffen hat; — ein Verdienst, das wir den Leitern des Volksausschusses ganz besonders hoch anrechnen; wenigstens insofern sind unsere Wünsche nach einer gemeinsamen Abwehrstellung doch noch in Erfüllung gegangen. Es mag nun also jede einzelne bürgerliche Partei ihre Wahlarbeit auf das tatkräftigste betreiben in der kurzen Spanne Zeit, die uns geblieben ist. Daß wir alle dabei ein gemeinsames Ziel haben, dasjenige, in unserem Bezirk unser Teil dazu beizutragen, um die sozialdemokratische Mehrheit in der Nationalversammlung zu verhüten, sollte unseres Erachtens im Wahlkampf der bürgerlichen Parteien gegeneinander nicht vergessen werden. Wir — das „Wiesbadener Tagblatt" — haben uns für den Wahlkampf bekanntlich der Deutschen demokratischen Partei als Bundesgenossen an die Seite gestellt. Wir werden für diese Partei, in der wir für die Zukunft immer noch den Kristallisationspunkt der liberalen Einigung zu finden hoffen, und die jetzt die äußerst wichtige Aufgabe hat, das Millionen von Unschlüssigen umfassende Grenzgebiet zwischen Sozialismus und Liberalismus zu bearbeiten —, gerade die Millionen, die den Ausschlag geben können —, wir werden für diese Partei auf das nachdrücklichste werben, weil wir es für unsere Pflicht halten, einen so wichtigen Faktor, wie ein so weitverbreitetes Blatt nicht brach liegen zu lassen im Kampf gegen die Gefahr einer sozialdemokratischen Mehrheit. Unsere eigene, zum Jahresbeginn noch einmal zu betonende grundsätzlich unabhängig freiheitliche und vaterländische Stellungnahme wird durch dieses Wahlbündnis mit dem unsererseits so klar herausgestellten Zweck nicht berührt. Wir übernehmen also unsererseits keineswegs die Verantwortung für jedes Wort, was hier und im Reiche etwa von Angehörigen der Deutschen demokratischen Partei gesagt werden wird. Uns jedenfalls wird dauernd das Vaterland über der Partei stehen — (auch die Parteien wollen übrigens dem Vaterlande dienen) —. Wir werden unsere Hauptaufgabe nach wie vor nicht in einseitiger Parteipolitik sehen, sondern darin, dem Volksganzen zu dienen. In unserem engeren Bezirk sehen wir in der jetzigen Zeitlage unser Ziel darin, mitzuarbeiten und zur Mitarbeit aufzurufen an der geistigen und sittlichen Erneuerung unseres Volkes; wir müssen uns von innen heraus erneuern, indem wir aus den Brunnenstuben der besten deutschen Volkskräfte schöpfen und nach dem von den Schlacken des Krieges überschütteten und von dem Unkraut des Wuchergeistes und der Zwietracht überwucherten Edelmetall in der deutschen Volksseele schürfen; wir geben den Glauben an Deutschlands Zukunft nicht auf. Nur so werden wir uns wieder aufrichten, uns wieder emporarbeiten. Dies Ziel unserer Arbeit ist demnach angesichts unserer Lage ein kulturelles. In diesem volkserzieherischen Sinne waren bereits die beiden Aufsätze des Herrn Pfarrer Beckmann in der Weihnachts-Ausgabe und des Herrn Geheimrat Dr. Maurer in der Neujahrs-Ausgabe programmatisch gemeint für die Stellung des „Wiesbadener Tagblatts". In diesem Sinne rufen wir jeden, einerlei welchen Berufes, nicht also nur Geistliche und Schulmänner in unserem Bezirk zur Mitarbeit auf! Wer wirklich etwas zu sagen hat, komme zu Wort! Wer wirklich helfen will, der soll uns als Helfer willkommen sein an der Arbeit für die geistige und sittliche Wiederaufrichtung der deutschen Volksseele.

So viel zur grundsätzlichen Klarstellung an des Wahlkampfes Schwelle! Vorerst mag dann also für einige Tage dieser Wahlkampf sich entfalten. Gegen die Sozialdemokratie ist unsere Losung. Keiner entziehe sich dieser seiner Pflicht! Hgh.

Die Gefahr der übertriebenen Lohnforderungen.

Waren angesichts der langen Dauer des Krieges und der damit notwendig verbundenen Verteuerung aller Lebensverhältnisse die Löhne der Arbeiterschaft von Jahr zu Jahr erheblich gestiegen, so erreichten sie in neuester Zeit auf Drängen der Arbeiter vielerorts eine Höhe, deren weitere Steigerung nicht mehr mit der herrschenden Teuerung gerechtfertigt werden kann. Zu solchen Löhnen kann eine nutzbringende Arbeit nicht mehr geleistet werden, vielmehr muß das gesamte Wirtschaftsleben zum Erliegen kommen. Dadurch aber würde die Not des schwer geprüften Vaterlandes ins Grenzenlose wachsen und ein Elend entstehen, unter dem die Arbeiterschaft selbst am meisten leiden würde. Die preußische Regierung, des Ernstes der Lage sich voll bewußt, sah sich daher veranlaßt, folgende Verordnung zu erlassen: Die Lohnbewegung unter der Arbeiterschaft nahm in letzter Zeit nach Art und Umfang eine Entwicklung an, die die schwersten Befürchtungen erwecken und weite Gebiete der Gütererzeugung zum Erliegen bringen muß. Die beklagenswerte, aber unvermeidliche Folge davon kann nur Arbeitslosigkeit, Hunger und Elend sein. Die Betriebe des Staates unterliegen in dieser Beziehung den gleichen wirtschaftlichen Bedingungen wie die privaten. Weder der Bergbau, die Eisenbahn noch alle übrigen Staatsbetriebe können es längere Zeit ertragen, daß ihre Ausgaben die Einnahmen übersteigen. Diese Gefahr ist aber bereits in bedrohlichem Maße eingetreten. Es wird deshalb zur gebieterischen Pflicht der Staatsregierung, dem Anwachsen der Lohnausgaben über das Maß des Erträglichen hinaus mit Festigkeit entgegenzutreten. Die Fachminister werden daher ersucht, an sie herantretende Lohnforderungen zwar in voller Würdigung der jetzigen Bedürfnisse der Arbeiterschaft, aber auch sorgfältig daraufhin zu prüfen, ob nicht durch Bewilligung den in Frage kommenden Betrieben Lasten auferlegt werden, die sie nicht ertragen können, ohne zu erliegen, und die somit die gesamte Finanzgebarung des Staates geschähen. In diesem Falle sind Lohnforderungen zurückzuweisen.

Trennung von Kirche und Staat.

Von Pfarrer Fritz Philippi.

II.

Was soll nun geschehen? Wir haben gesehen, daß die Ehe zwischen Kirche und Staat nicht einfach geschieden werden kann und darf, aber wir sehen auch, daß die Wahrhaftigkeit eine Neuordnung des Verhältnisses erfordert. Also eine Reform! Nun hat man dazu natürlich schon allerlei Vorschläge gemacht vor dem Krieg, und zwar von rechts wie von links her. Auch in konservativen Kreisen, sowohl bei den „Orthodoxen" wie den Gemeinschaftschristen, gibt's Anhänger der Freikirche, weil ihrer Meinung nach das alte Bekenntnis in der großen Landeskirche durch die Neuerer gefährdet sei. Möglich, daß diese Bestrebungen, eine Trennung der Kirche vom Staat „rechts herum" zu machen, jetzt wieder aufleben. Wir würden das für einen großen Schaden halten. Wir sind unbedingte Anhänger einer großen weitherzigen Volkskirche, die die verschiedenen Richtungen auf Grund ihres geschichtlichen Erbguts, der Bibel und der Reformation, duldsam vereinigte. Die Bekenntnisfrage hier aufzurollen, wäre sehr unzeitgemäß. Wir haben wahrlich viel Nötigeres zu tun, als alte Dogmenstreitigkeiten auszutragen. Auch innerhalb der Kirche muß endlich die Glaubensfreiheit völlig anerkannt werden.

Die Trennungsbestrebungen „links herum" wollten in der Kirche den Staat treffen, den „schwarzen Gendarm". Immer aber ist bei den sogenannten Trennungen das Stimmungsmäßige entscheidend. Der Ton macht auch hier die Musik. Sehen wir die Länder an, in denen ein lockerer Zusammenhang zwischen Kirche und Staat Rechtens ist, so ist die „Trennung" in Nordamerika kirchenfreundlich, in Frankreich kirchenfeindlich, in der Schweiz sachlich, in Belgien rechts herum, klerikal ausgefallen.

Immer hängt auch hier die Geschichte des Staats mit der kirchlichen eng zusammen. Sie läßt sich nicht über denselben Leisten schlagen. Man könnte die Trennung der Kirche vom Staat nicht einfach übernehmen.

In Nordamerika beschloß die Unionsverfassung schon 1787 etwas, was wie Trennung aussieht, aber nicht ist. „Keinerlei Religionsbekenntnis darf als Befähigungsnachweis für irgend ein Amt gelten. Der Kongreß darf durch kein Gesetz eine Religionsgesellschaft gründen oder die freie Religionsübung verhindern". So gibt der Staat wohl die kirchliche Organisation frei. Es gibt keinen Kultusminister und Kultusetat. Die Kirchen haben keine Korporationsrechte. Ihre Streitigkeiten werden nicht behördlich entschieden, sondern vor den bürgerlichen Gerichten. Der katholischen Kirche ist es allerdings gelungen, für sich ein Sonderrecht durchzusetzen. Es besteht auch unbeschränktes Recht zu konfessionellen Sonderschulen. Aber der amerikanische Staat hat sich keineswegs von der Religion getrennt. Die Zugehörigkeit zu einer Kirche ist unumgänglich wie ein gesellschaftlicher Ausweis. Die Sitzungen der Parlamente werden meist mit Gebet eröffnet. Der Präsident setzt Buß- und Danktage an. Die Bibel hat in der Schule besondere Geltung. Religiöse Vereinigungen besonderer Art wie Quäker, Mennoniten genießen jede Duldung im Gesetz. Aber — das ist die Schattenseite —, die freien Kirchengemeinschaften geraten leicht unter die Herrschaft eines geistlichen Klüngels oder des größten Geldbeutels. Schon bei den gottesdienstlichen Ankündigungen suchen sie sich durch Reklame den Rang abzulaufen. Der Pfarrer ist in der Gefahr, Religionsgewerbler zu werden.

Ganz anders in Frankreich: Als Napoleon I. im Jahre 1813 mit dem Papst das Konkordat schloß und ihn darin als Souverän anerkannte, glaubte er, mit dem Papst die Kirche zu beherrschen. Aber er irrte sich. Der Staat geriet immer mehr in die Abhängigkeit des Klerikalismus. Alle Stellen bis zum Feldhüter wurden klerikal besetzt. So wurde die staatliche Reaktion entschieden antiklerikal und kirchenfeindlich. 1904 wurde das Konkordat gekündigt. Im Dezember 1905 die Trennung beschlossen, die bereits am 1. Januar 1906 gesetzlich in Kraft trat. Der Kultusetat mit 40 Millionen für katholische Kirchenzwecke, neben 1½ Millionen für evangelische, kamen in Wegfall. Die kirchlichen Gebäude vor dem Konkordat wurden ohne weiteres Staatseigentum und konnten an die Kultvereine vermietet werden. Die Gottesdienste standen unter Polizeiaufsicht. Die „Lanterne" schrieb damals: Die Kirche ist ins Herz getroffen. Endlich hat die Republik über die Kirche gesiegt." Aber man hatte sich verrechnet. Das Gesetz bröckelte in der Praxis ab, und heute ist Frankreich längst auf dem Weg, mit der Kirche Frieden zu machen. — Auch dieser Schulfall paßt nicht für deutsche Verhältnisse.

In der Schweiz ist die Kirchentrennung durchgeführt in Basel und Genf. In Genf, dem ehemaligen „protestantischen Rom", durch den unvermuteten Ausfall einer Volksabstimmung vor die Trennung gestellt, hat man die Kirchen in freie Vereinskirchen aufgelöst unter Verzicht auf jegliche Ausübung staatlicher Hoheit. In Basel dagegen hat man das Volkskirchentum zu erhalten gewußt. In der klaren Erkenntnis der Bedeutung von Religion und Sittlichkeit hat der Staat Sorge getragen, daß die Kirchen nicht unter eine Mehrheitsherrschaft geriet, die intolerant gegen Minderheiten verführe. Das Baseler Programm ist höchst beachtenswert, wobei allerdings nicht zu vergessen ist, daß es sich um Miniaturen handelt.

Was soll oder kann aber bei uns geschehen? Am klarsten liegt auf der Hand, was unter keinen Umständen geschehen darf. Die Frage der Neuordnung darf nicht auf dem Wege des einfachen Erlasses über die Köpfe der Beteiligten hinweg entschieden werden. Dann aber ist's wohl unvermeidlich, daß die Staatsumwälzung sich auch der Kirche gegenüber bemerkbar macht, und daß, um der Wahrhaftigkeit willen, manches wird reformiert werden müssen. Am meisten Anstoß erregen da in einem demokratischen Staatswesen die kirchlichen Privilegien. Die Kirchen sind jetzt vom Staat in drei Gruppen geteilt, die verschieden behandelt werden: a) Die privilegierten Millionenkirchen der katholischen und evangelischen Konfession; b) die Kirchengemeinschaften mit Korporationsrechten (Altlutheraner, Herrnhuter, Synagogengemeinschaften); c) alle übrigen (Freireligiöse u. a.), die einfach Vereine sind und keine Vermögensrechte haben, nicht einmal Stiftungen annehmen dürfen. Das ist unhaltbar. Vor dem Gesetz muß, um seiner selbst willen endlich der Staat alle Religionsgemeinschaften gleich behandeln. Aber der Staat wird andererseits um des lebenswichtigen Dienstes dieser Millionenkirchen willen deren finanziellen Haushalt nicht einfach über den Haufen fallen lassen, indem er plötzlich sich zurückzieht. Er müßte mindestens den Kirchen reichlich und schonend Zeit lassen, sich materiell neu einzurichten. Die evangelische Kirche z. B. kann nicht im Handumdrehen auf dem Wege freiwilliger Beiträge im Jahr die 30 Millionen Staatszuschuß aufbringen, die seither der preußische Staat gab. Die Landgemeinden würden anderenfalls meist ihre Pfarrer verlieren. Und diese sowie die Pensionäre, Witwen und Waisen wären schuldlos der bittersten Not ausgeliefert. Das wäre auch ein Schlag ins Gesicht des öffentlichen Rechtsgefühls. Auf dem Lande sind Pfarrhaus und Schule die Pioniere der Kultur.

Der Riesenhaushalt einer Volkskirche kann auf die Dauer nicht von freiwilligen Beiträgen getragen werden. Mindestens muß der Staat den Kirchen das Selbstbesteuerungsrecht gewähren. Noch erfreulicher wäre es, wenn der Staat weiterhin allen Kirchengemeinschaften, entsprechend ihrer Mitgliederzahl, seine wirtschaftliche Beihilfe leihe, und so die Rechtsungleichheit, die jetzt Verdruß macht, aufhöre.

Noch wichtiger ist, daß der Staat die Kirche nicht innerlich schädigt an zwei Punkten, wo sie tödlich getroffen würde, nämlich im Religionsunterricht der Jugend und in den theologi-

schen Fakultäten, die den Nachruhs eines wissenschaftlich gebildeten Pfarrerstandes gewährleisten. Wir wollen keine religionslose Schule. Der Katechismus mag der Kirche überlassen bleiben. Aber innerhalb der Schule muß Raum bleiben für die Pflege eines lebendigen Religionsunterrichts. Nicht jeder Lehrer muß Religionsunterricht erteilen. Zwang ist da vom Übel. Aber unter den neuen, freieren Verhältnissen wird kaum ein Lehrer auf diesen Herzensunterricht verzichten wollen. Und er wird ihn in unserer Simultanschule erteilen als Angehöriger seiner Kirche, also konfessionell. Von einem sogenannten allgemeinen oder geschichtlichen Religionsunterricht versprechen wir uns nichts, ganz besonders nicht auf der Mittel- und Oberstufe. Die neuen Schulerlasse sind geeignet, trotzdem wir im einzelnen manchem zustimmen, den Wert der Religion in den Augen urteilsloser Kinder herabzusetzen.

In der großen Massenversammlung der Deutschen demokratischen Partei wurden vier Leitsätze einstimmig gebilligt, die in erweiterter Form als Flugblatt erscheinen sollen.

Wir erklären es für durchaus unzeitgemäß, ja unmittelbar staatsgefährlich, wenn der junge deutsche Volksstaat, der sich eine Verfassung geben, die öffentliche Ordnung sicherstellen, Frieden schließen und Brot schaffen soll, um einer Minderheit von Heißspornen willen in allerschwerster Zeit auch noch mit der schwierigen Frage der Trennung von Kirche und Staat belastet wird.

Wir sind mit aller Entschiedenheit dagegen, daß eine so tief ins Volksleben einschneidende Frage durch bloßen Regierungserlaß über die Köpfe der Beteiligten hinweg diktatorisch angeordnet wird. Auch die verfassunggebende Nationalversammlung soll nur so weit darüber zu entscheiden haben, als die Festlegung der Staatsverfassung dies erfordert.

Wir sind überzeugt, daß die Arbeit der Kirche, die sich in der religiösen Pflege des Gemüts und in der Erziehung zur sittlichen Charakterbildung betätigt, auch künftig für Staat und Gesellschaft unentbehrlich ist. Wir werden keine gesetzliche Maßregel gutheißen, durch welche diese Arbeit geschädigt oder gar unmöglich gemacht wird. Aus demselben Grund sind wir Gegner der religionslosen Schule und jedes Versuchs, den Religionsunterricht durch einen farblosen Moralunterricht zu ersetzen.

Andererseits wollen wir, daß zu gegebener Zeit das Verhältnis von Staat und Kirche neu geordnet wird im Sinne einer zeitgemäßen Reform, nicht der völligen Trennung. Diese Neuordnung soll sich alsdann nicht kirchenfeindlich, sondern unter voller Wahrung der Würde der Kirche friedlich vollziehen und mindestens der Kirche eine mehrjährige Frist lassen zur Umgestaltung ihrer wirtschaftlichen und verfassungsmäßigen Grundlagen.

Alsdann sind entsprechend dem Grundsatz der Religionsfreiheit und der Gleichstellung aller Staatsbürger vor dem Gesetz, alle Religionsgemeinschaften rechtlich gleichzustellen und kirchliche Sonderrechte abzuschaffen.

Regierungswechsel in Preußen.

Das Ausscheiden der Unabhängigen.

Berlin, 3. Jan. In einem Schreiben an den Berliner Zentralrat gaben die unabhängigen sozialistischen Mitglieder der preußischen Regierung, Ströbel, Adolf Hoffmann, Dr. Rosenfeld, Dr. Graf Arco, Dr. Breitscheid, Paul Hoffmann, Hofer und Simon, bekannt, daß sie aus ihren Ämtern zurücktreten. Sie begründen ihren Entschluß damit: „In ihrer Aussprache mit dem Zentralrat habe sich ergeben, daß eine erfolgreiche Vertretung ihrer Ideen in der Regierung infolge der mehrheitssozialistischen Zusammensetzung des Zentralrates unmöglich geworden und ihnen durch das Ausscheiden der Unabhängigen aus dem Rate der Volksbeauftragten der notwendige Rückhalt bei der Reichsregierung geraubt worden sei. Der unmittelbare Grund zu ihrem Rücktritt sei die Tatsache, daß von ihnen verlangt worden sei, ohne weitere Prüfung der Ernennung des Obersten Reinhardt zum preußischen Kriegsminister zuzustimmen."

Auch in Preußen dürfte sich aller Wahrscheinlichkeit nach das Kabinett aus den Reihen der Mehrheitssozialisten ergänzen. Damit dürfte auch hier das Gegeneinanderregieren, wie es beispielsweise in den mehrfachen Konflikten Hänischs mit Hoffmann zum Ausdruck kam, ein Ende haben. Für die preußische Regierung wird die der Reichsregierung gegenüber erhobene Forderung in gleicher Weise zu stellen sein, daß auch sie sich, entsprechend ihrem Charakter als vorläufige Regierung, bis zum Zusammentritt der preußischen Nationalversammlung jedes einschneidenden Eingriffs in die Gestaltung der preußischen Angelegenheiten enthält.

Der Berliner Polizeipräsident als Bolschewikipropagandist.

Der Berliner Polizeipräsident Eichhorn, dem bekanntlich vorgeworfen wurde, daß er die Spartakusgruppe mittelbar oder unmittelbar unterstütze, teilte einem Berichterstatter des „B. L.-A." mit, daß er, nachdem nun in der Regierung die Veränderungen vorgenommen seien, für sein Teil nicht an seinen Rücktritt denke. Dazu liege für ihn kein Anlaß vor. Daß er unabhängiger Sozialdemokrat sei, sei bekannt. In seiner Diensttätigkeit sei er aber nur Verwaltungsbeamter und nicht Politiker. Sollte er von der Regierung zum Rücktritt aufgefordert werden, dann müsse er erwarten, daß man ihm die Gründe mitteile. Zu derselben Zeit veröffentlicht die mehrheitssozialistische Politisch-Parlamentarische Korrespondenz einen scharfen Angriff auf Eichhorn, worin es u. a. heißt, jeder Tag, den Eichhorn länger Polizeipräsident bleibe, bedeute eine schwere Gefahr für die öffentliche Sicherheit. Vor der Revolution sei Eichhorn gegen ein Monatsgehalt von 1700 M. bei der Rosta, der Telegraphenagentur der russischen Botschaft, angestellt gewesen, habe von dort aus die bolschewistische Propaganda im Dienste der Sowjetrepublik geleitet, während der Revolution habe er den von der preußischen Regierung zum Polizeipräsidenten ernannten Beigeordneten Eugen Ernst mit Gewalt von seinem Platz verdrängt. Herr Eichhorn habe im Schloß zu Berlin mit den Führern der Volksmarinedivision in der Nacht vom 9. zum 10. Dezember darüber beraten, wie man den auf die Republik vereidigten Truppen den Einzug in Berlin unmöglich machen könnte. Endlich wird die Frage aufgeworfen, wozu Herr Eichhorn Maschinengewehre brauche. Viele tausend Gewehre und Revolver seien in das Polizeipräsidium geschafft worden. Der Einsammlung der Waffen habe sich Herr Eichhorn widersetzt.

Das durchaus freiwillige Ausscheiden der drei Unabhängigen Haase, Barth, Dittmann.

Berlin, 31. Dez. Die bisherigen unabhängigen Volksbeauftragten Haase, Dittmann und Barth stellen in der „Freiheit" ausdrücklich fest, daß die Unabhängigen von keiner Seite aus dem Kabinett hinausgedrängt worden sind. Es war vielmehr im Zentralrat deutlich die Absicht hervorgetreten, sie im Kabinett zur Mitarbeit festzuhalten; sie sind jedoch aus eigener Initiative aus dem Kabinett ausgetreten, als ihre Überzeugungstreue und das Pflichtgefühl gegenüber dem revolutionären Proletariat diesen Schritt erfordert hatte.

Hamburger Demonstrationen für die Regierung Ebert-Scheidemann.

Hamburg, 2. Jan. Demonstrationen für die Volksregierung Ebert-Scheidemann, die vom Vorstande der sozialdemokratischen Partei Hamburg für den Neujahrstag auf den großen Plätzen der Moorheide und Dammtor-Bahnhof einberufen waren, nahmen einen ruhigen, aber machtvollen Verlauf. Im Zuge wurden Schilder getragen, die sich für die Regierung Scheidemann, für die Nationalversammlung, für Ruhe und Ordnung, für Arbeit und Brot und gegen Liebknecht und Rosa Luxemburg aussprachen. Das Aufgebot der Sicherheitsmannschaften mit Maschinengewehren und bewehrten Lastautomobilen zur Aufrechterhaltung der Ordnung in den Straßen brauchte nirgends in Tätigkeit zu treten. Die Menge wurde von sozialdemokratischer Seite auf 130 000 bis 160 000 Mann geschätzt. Von 12 improvisierten Rednerständen aus sprachen die sozialdemokratischen Redner für die Nationalversammlung, sie wiesen auf den Zweck der Demonstrationen hin, die sich gegen die Unruhestifter und gegen die Reaktion wendeten und eine machtvolle Kundgebung für den Willen der Mehrheit des Volkes darstellen sollten, um geordnete Zustände herbeizuführen.

Der Kellnerstreik in Berlin.

Die Berliner Kaffeehauskellner sind am Silvesterabend in den Ausstand getreten, nachdem die Besitzer ein Ultimatum des Kellnerverbandes abgelehnt hatten. Wegen der Gefahr von Plünderungen hielten die Cafés und die großen Restaurants ihre Betriebe zum Teil geschlossen. In den Hotels werden nur die von auswärts zureisenden Gäste aufgenommen. Die Zahl der Streikenden wird auf rund 15 000 berechnet. Man sieht in dem Vorgehen eines Teiles der Kellner die Wirkung der Agitation des Spartakusbundes.

Berlin, 4. Jan. Wegen der Schließung der Restaurants und Kaffees in Berlin traten die Besitzer der betreffenden Betriebe zusammen; sie kamen dahin überein, daß die Erfüllung der vom Verband der Kellner und Kellnerinnen aufgestellten Forderungen den Zusammenbruch des gesamten Gewerbes und damit die Arbeitslosigkeit von mehr als 30 000 Angestellten herbeiführen hätte. Die Verbände der Arbeitgeberschaft erklärten sich bereit, mit den Arbeitnehmerverbänden zu verhandeln und damit einverstanden, daß das Einigungsamt des Berliner Gewerbegerichtes angerufen wird, falls eine Einigung auf anderem Wege nicht zustande kommt. Alle Arbeitskräfte, die bei Kriegsausbruch nicht in Berlin tätig waren, müßten abgeschoben werden. Die Versammlung beschloß, ihre Betriebe, die dem Terror der Straße nicht preisgegeben werden dürften, solange geschlossen zu halten, bis ein neuer Beschluß der Arbeitnehmerverbände vorliege.

Die Plünderungen im Berliner Schloß.

Eine vom Justizministerium den Vertretern der Berliner Presse gestattete Besichtigung des alten Schlosses hat nachstehendes Bild über den Umfang des durch die Plünderungen in den letzten Wochen verursachten Schadens. Am meisten haben die Garderoberäume der früheren Kaiserin gelitten. Hier haben die Plünderer geradezu vandalisch gehaust. Die Schränke sind leer, der Schreibtisch erbrochen, auf dem Boden liegen zahlreiche Erinnerungen, Photographien usw. Mehrere Vitrinen sind vollständig ausgeraubt. Ebenso wüst sieht es in den Garderoberäumen des früheren Kaisers aus. Im ganzen sind Werte in Höhe von 6 bis 7 Millionen Mark verloren gegangen. — Die Matrosen haben am Dienstagmittag das Schloß verlassen. Damit ist das Verlangen der Regierung nun endgültig erfüllt worden.

Der neue preußische Kriegsminister.

An Stelle des Kriegsministers Scheüch, der bekanntlich vor einiger Zeit seinen Abschied eingereicht und auf Wunsch der Reichsleitung die Geschäfte weitergeführt hat, ist Oberst Reinhardt, ein württembergischer Offizier, zum Kriegsminister ernannt worden.

Ein weiterer Posten im Verlustkonto der sozialdemokratischen Regierung.

Der nach Posen entsandte Vertreter der Regierung, Minister Eugen Ernst, und der Bevollmächtigte des Kriegsministeriums, Paul Göhre, sind in der Nacht zum Mittwoch nach Berlin zurückgekehrt. Über die allgemeine Lage in Posen äußerte sich Ernst, daß man sich in Deutschland darüber unbedingt klar sein müsse, daß sich die Machtverhältnisse in der Provinz Posen in den letzten Tagen zugunsten der Polen von Grund aus verschoben hätten. Vor 14 Tagen vielleicht, so erklärte er, wäre es unter Umständen noch möglich gewesen, mit militärischer Gewalt die Lage für die Berliner Regierung zu retten und ihre Vormachtstellung in Posen aufrechtzuerhalten. Heute sei es zu einem solchen Versuch zu spät. Selbst wenn eine ganze Division Truppen nach Posen gesandt würde, was der Berliner Regierung kaum möglich sei, würde sich die Lage nicht mehr verändern lassen. Heute könne kein Zweifel mehr darüber bestehen, daß Posen und der östliche Teil der Provinz Posen sich völlig in den Händen der Polen befänden. In der Stadt Posen hätte der polnische Stadtkommandant alle Macht uneingeschränkt in der Hand. Unter diesen Umständen müsse man, so bemerkte Ernst weiter, in Deutschland vor allen Dingen von dem Gedanken ausgehen, eine Verständigung mit den Polen auf gütlichem Wege zu erreichen. Die Polen hätten ihm gegenüber zwar ausgesprochen, daß sie die feste Absicht hätten, die Provinz Posen von Deutschland abzutrennen und mit Russisch- und Österreichisch-Polen zu vereinigen, um den großpolnischen Staat wieder ins Leben zu rufen.

Einstellung der Feindseligkeiten in Posen.

Nach einer Mitteilung des Magistrats der Stadt Bromberg ist bei den Verhandlungen in Hohensalza, die zwischen den Vertretern der Städte Posen, Gnesen, Hohensalza und Bromberg mit den Polen gepflogen wurden, dahin eine Einigung erzielt worden, daß sofort alle Feindseligkeiten eingestellt werden. Weitere Verhandlungen in Verbindung mit der Berliner Regierung werden innerhalb der nächsten Tage stattfinden. Die Polen behalten die von ihnen bisher besetzten Gebiete, dürfen aber weitere nicht besetzen.

Generalmobilmachung in Polen?

Wie die „Morning Post" aus Reval erfährt, soll die polnische Regierung in Warschau die Generalmobilmachung für ganz Polen angeordnet haben.

(36. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Die Wedemanns

Roman von Ilse Dore Tanner.

Wenn er nun wiederum als Gast, — die alten Kötterans, die ja nun die Schwiegereltern seiner Eva waren, hatten ihn schon für später eingeladen — würde er fremd hier sein, nur Gast, würde er keinerlei sonstige Zusammengehörigkeit mit Oberkötterau haben, wie sie ihm heut noch die Verantwortung für diejenigen Pflichten gab, die im Laufe seiner Lehr- und Volontärzeit ganz auf ihn übertragen worden waren. Ein neuer Volontär oder ein Verwalter würde hier sein, würde die Arbeiten einteilen, die Vorräte buchen, Futterkorn geben für die Pferde und für — — Fräulein Käthe Kötterans Federvieh.

Das Federvieh! Er wußte sich mit einem Male zu entsinnen, wie spöttisch er bei seiner Ankunft darüber geurteilt hatte, daß die beiden Freifräulein von Kötterau ihre bestimmten, ihm sehr hausbacken und absolut undenkbar für ein paar moderne junge Damen vorkommenden häuslichen oder wirtschaftlichen Pflichten hätten: Helene die Oberleitung der Küche mit Schlachten, Backen, Einmachen, Obstdörren, sogar mit Kartoffelmehlbereitung, und Käthe mit dem Hühnerhof. Diese praktische Sphäre, ohne jeden Einschlag von Kunst, Wissenschaft, moderner Ästhetik, wie er sie daheim bei den Schwestern verlassen hatte, hatte er gemeint, nicht ein paar Wochen nur ertragen zu können, die glatten Scheitel, die einfachen Kleider hatten ihn förmlich genäht, und die gemessene Art und Weise hatte ihn zu dem Ausspruch veranlaßt, daß sie ihm ganz abseits von gut und böse erschienen.

Ob das wohl nur die allmähliche Gewöhnung war, die eben trotz alles Dagegenaufbegehrens die Menschen ganz unversehens in ihren Bann nimmt?

Oder hatte eine gewisse kleine reizende Persönlichkeit, die er für zu jung und lieb gehalten, um an eine ausgemachte Koketterie zu denken, teil daran gehabt, daß er sich dann doch so bald hier eingelebt? Er blickte die Waldorenze entlang, dorthin, wo Vandowsfelder Gebiet begann, und dachte daran, wie oft von dorther eine schlanke Reiterin erschienen war, deren Kommen er mit Herzklopfen entgegengesehen hatte. — Gerda kam nicht mehr, und was ihm Heinrich Kötterau gesagt, — das hatte er als Wahrheit eingesehen.

Wie es ihr wohl behagte als Schülerin einer landwirtschaftlichen Frauenschule, mit bestimmten Pflichten? Sonderbar, daß eine so echte Mutter und eine so vortreffliche Frau wie Frau Viktoria von Vandow, die ihr ganzes Sein ihrem Manne, ihrem Hause und ihren Kindern widmete, keinen Einfluß auf die heranwachsende Tochter gehabt hatte!

Es gab eine Zeit, da würde er noch gedacht haben, Gerdas Abwesenheit gar nicht ertragen zu können, aber nun fühlte er mit einem Male das wunderbare Gefühl des „Überwundenhabens", das Bewußtsein, daß die Wunde, die die Erkenntnis ihres kokett-berechnenden Wesens ihm geschlagen, geheilt war, daß sie ihm heut nichts mehr bedeutete als die Erinnerung an ein allerliebstes, lebhaftes Menschenkind, das elegant, kapriziös, schlagfertig und nicht immer menschenfreundlich, ihn entgegen der Korrektheit der Kötterauer Damen gefangengenommen hatte.

Wie oft hatte sie über Helenes und Käthes Tüchtigkeit gespottet! Gewiß, die beiden waren einem Mädchen wie Gerda Vandow ganz entgegengesetzt, — ganz unverständlich mußte es ihr sein!

Aber — wie groß in ihrer Denkungsweise hatten die Kötterans dagegen gestanden! Sie wußten doch auch um Gerdas Kokettieren mit dem Bruder oder, wenn er nicht da war, mit anderen jungen Herren, wußten, daß sie eine scharfe, gelegentlich auch über sie selbst eine boshafte Kritik übte, und hatten niemals ein abfälliges Urteil über die Nachbarstochter gehört. Er wußte es jetzt — auf Oberkötterau wohnten vornehm denkende Menschen und — ein liebevolles Gedenken flog nach Berlin in das neue Hansaviertel: seine Eva war als Heinrichs Gattin wohlgeborgen. Und waren wirklich die Kötterau-Damen ohne jedes andere künstlerische Interesse als das der Wirtschaft und des einfach ländlichen Lebens? Durch alle seine schweren Gedanken, die die Erinnerung an die ganze hier verlebte Zeit lebendig werden ließen, diese wichtige Zeit, die ihn in einen neuen Lebensberuf eingeführt hatte, sah er plötzlich Käthe von Kötterans liebe Züge, hörte er ihre weiche Stimme, auf deren eigenartigen Wohlklang er zuerst aufmerksam geworden an jenem dunklen Dezemberabend, als sie im nur düster erleuchteten Saal das Lied von dem einsamen Blümchen gesungen hatte, gerade als sei sie selbst solch ein einsames Blümchen:

„Das Blümchen sprach dagegen:
Mit allem deinem Schein —
Mit all den tausend Sternen
Bin ich ja doch allein —".

Nie wieder hatte er es von ihr gehört, auch nicht, als seine Schwestern in Oberkötterau waren und des Abends musiziert worden war — — und dann in Berlin, als Evas Hochzeit stattgefunden und der Freiherr von Kötterau mit Frau und Töchtern in Berlin gewesen und acht oder zehn Tage im Eden-Hotel gewohnt hatte, ganz vornehm, ganz als feudaler ländlicher Edelmann — in einer behaglichen Hotelwohnung mit einem Salon und die Schwestern, ihn, Tante Amalie mit Tochter im gemütlichen Eßsaal des Hotels zu einem sehr feinen und doch gemütlichen Abendessen geladen hatte!

Wo waren da die unmöglichen bunten Kleider, wenn die beiden Schwestern sich auch immer einer besonderen Einfachheit und Unauffälligkeit befleißigten? Er hatte damals etwas wie Scham davor empfunden, die Kötterauer in Berlin zu besonderen Sehenswürdigkeiten zu geleiten, aber er fand, daß die Schwestern, daß besonders Käthe ein sehr feines treffendes und unbestechliches Urteil über die mancherlei Kunste und Kunstschätze hatte, die der Berliner Aufenthalt ihnen bot. Er hatte darüber nachgedacht, was diese Urteile, diese Freude an der Kunst diktierte, und hatte herausgefunden, daß es das Gemüt und ein sehr zartes, feines Empfinden war. Helene urteilte oft naiver, während Käthe erst alles gründlich erfaßte, ehe sie sich äußerte.

Fortsetzung folgt.

Einquartierung betr.

Diejenigen, welche im Monat **Dezember 1918** Einquartierung von französischen Besatzungstruppen gehabt haben, werden hiermit aufgefordert, die in ihren Händen befindlichen Quartierkarten zwecks Anweisung der Vergütung **sofort auf Zimmer 22 des Rathauses und zwar nur vormittags,** abzugeben. F 241

Wiesbaden, den 6. Januar 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Betr. Wahlen zur Nationalversammlung

Anträge auf Abhaltung von Wahl-Versammlungen sind **beim Magistrat,** Zimmer 21, des Rathauses einzureichen, woselbst Stellung dazu genommen wird und dann die Weiterreichung zur Entscheidung an den Administrateur des Stadtkreises Wiesbaden erfolgt. In den Anträgen ist anzugeben die ungefähre Zahl der Teilnehmer und der Ort, an dem die Versammlung stattfinden soll. Antwort auf die Anträge wird vom Magistrat erteilt. F241

Wiesbaden, den 6. Januar 1919.

Der Magistrat.

Betr. Verteilung von Beleuchtungsmitteln.

Berichtigung.

In der Bekanntmachung vom 3. d. M. erfährt der Absatz 2:

Die Bezugsberechtigten der Gruppen 1 u. 2 ...... folgende Abänderung:

Die Kunden der Verkaufsstellen 1 u. 2, sowie 4, 5 und 6 erhalten die Kleinbeleuchtungsmittel diesmal wieder in ihren alten Verkaufsstellen, diejenigen der Verkaufsstelle 3 bei Kaufmann Jak. Frey, Erbacher Straße 2. — Die Verkaufsstelle Fünf ist aufgehoben. F 246

Wiesbaden, den 6. Januar 1919.

Städtisches Petroleumamt.

Wiedereröffnung eines Buttergeschäfts.

Die wegen Einberufung geschlossen gewesene Filiale der **Butterhandlung P. Lehr, Moritzstr. 13,** ist bei Gelegenheit der in dieser Woche stattfindenden Ausgabe neuer Fettkarten zur Annahme von Kundschaft zugelassen. F 241

Wiesbaden, den 6. Januar 1919.

Der Magistrat.

Kunststopferei - Handweberei

Michelsberg 7

(Zweiggeschäft Mainz, Gr. Bleiche 12).

Unsichtbares Stopfen, Zuweben von Rissen, Brandlöchern, Motten- und Mäusefraß an Herren- und Damenkleidern bei mäßiger Berechnung.

Abholung und Zustellung.

Edm. Vorhagen.

Zur gefl. Kentnisnahme, daß mein Geschäftsführer aus dem Felde zurück und ich meine Filiale

13 Moritzstraße 13

wieder eröffnet habe.

Die Anmeldungen der neuen Fettkarten nehme ich hier sowie Hauptgeschäft, Ellenbogengasse 4 entgegen.

Eier- u. Butterhandlung P. Lehr.

1 Waggon gelbe Kohlrüben

Pfund 10 Pf., Zentner Mk. 9.—.

Zwiebeln Pfund von 30 Pf. an.

Möhren, gelbe, ...	Pfund 18 Pf.
Rotrüben, rote	„ 20 „
Karotten	„ 23 „
Rosenkohl	„ 100 „

Sellerie, Lauch, Schwarzwurzeln

bei **Knapp, Friedrichstraße 8.**

Großer

Arbeitspferde-Verkauf!

Täglich stehen zirka 150 Pferde zum Verkauf, schweren und leichten Schlages.

Barmann

Erbenheim, Frankfurter Str. 60.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Bei der heute stattgehabten Verlosung von Schuldverschreibungen der Gesellschaft wurden gezogen:

1. Von dem 4% konvert. Haus-Anlehen vom 1. April 1881 (Generalversammlung vom 1. Dezember 1880) die Nummern 4, 6, 10, 17, 52, 75 über je Mk. 500 zur Rückzahlung am 1. Mai 1919.
2. Von dem 4% Kellerbau-Anlehen vom 1. Oktober 1888 (Generalversammlung vom 6. März 1888) die sämmtlichen Nummern über Mk. 500 zur Rückzahlung am 1. April 1919.
3. Von dem 4% konvert. Kellerbetriebs-Anlehen (Generalversammlung vom 16. September 1876) die Nummern 18, 34, 51, 71 La. B. über Mk. 500 zur Rückzahlung am 1. Mai 1919.
4. Von dem 4% konvert. Kellerbetriebs-Anlehen (Generalversammlung vom 2. August 1879) die Nummern 16, 17, 43, 53, 60, 67 La. B. über Mk. 500 zur Rückzahlung am 1. Mai 1919.
5. Von dem 4% Kellerbetriebs-Anlehen (Generalversammlung vom April 1887) die Nummern 31, 35 über Mk. 500 zur Rückzahlung am 1. Mai 1919.

Rückständig: Von dem 5% Haus-Anlehen (vom 1. Januar 1875) die Nummer 34 über Mk. 500, ausgelost per 1. **Januar 1912.**

Von den 4% Haus-Anlehen (vom 1. April 1881) die Nummer 3 über Mk. 500 zur Rückzahlung am 1. Mai 1918.

Von den 4% Kellerbau-Anlehen (vom 1. Oktober 1888) die Nummern 9 u. 14 über Mk. 500 zur Rückzahlung am 1. April 1918.

Von den 4% konvert. Kellerbetriebs-Anlehen (16. September 1876) die Nummern 68 u. 70 über Mk. 500 zur Rückzahlung am 1. Mai 1918.

Von den 4% konvert. Kellerbetriebs-Anlehen (2. August 1879) die Nummern 83 u. 92 über Mk. 500 zur Rückzahlung am 1. Mai 1918.

Von den 4% Kellerbetriebs-Anlehen (April 1887) die Nummer 36 über Mk. 500 zur Rückzahlung am 1. Mai 1916.

Die Einlösung derselben erfolgt **sofort** mit Stückzinsen bis zum Einlösungstage oder an den bezeichneten Terminen, mit welchen die Verzinsung aufhört, **bei unserer Kasse im Gesellschaftshause,** sowie bei dem Bankhause **Marcus Berlé & Co.,** hier.

Wiesbaden, den 4. Januar 1919.

Der Vorstand.

Unabhängige sozialdemokrat. Partei.

Partei- und Wahlbüro

Walramstr. 20, Nähe Wellritzstr.

Geöffnet von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.

Ich verarbeite noch Friedensstoffe

zu schwarzen u. marengo halbschweren Ueberziehern u. Anzügen

Wie früher liefere ich auch jetzt gute Arbeit zu angem. Preisen.

G. Mocka, Schneiderm., Marktstr. 20

Tanz-Institut von Georg Diehl junior.

Beginn neuer Tanzkurse Ende Januar.

Gefl. Anmeldungen Westendstraße 1, 2 links, erbeten.

Georg Diehl junior

Lehrer der Tanzkunst.

Alleiniger rechtmäßiger Inhaber des seit 1837 bestehenden Tanz-Instituts von Georg Diehl & Frau. **Nicht zu verwechseln mit Anfängern gleichlautenden Namens.**

Neu! **Hausbesitzer!** Billig!

Dauerhafte Rolladen-Reparatur unter Garantie bei einmaliger Anschaffung meines jetzt von mir erprobten Durchzugsmaterials (kein Ersatz) führe ich sofort aus.

E. A. Metzger, Mauritiusplatz 3.

Anzündeholz und Abfallholz, sowie Kantholz, Bretter und Latten

liefert frei Haus

W. Gail Wwe., Schwalbacher Straße 2. Telephon Nr. 84. 3

Nathan Hess *Taunusstraße 5*

elektr. Tisch- und Bettlampen

Ampeln, Kronen, Zuglampen

Seidenschirme aus eig. Werkstätte 15

Ein großer Transport

Münsterländer Pferde

eingetroffen.

Julius Ackermann, Langenschwalbach.

Krankenwein!

1915er Dürkheimer

Frühburgunder Fl. 8.—

(ohne Glas u. Steuer)

Er ist voll, mild und sehr kräftig für Schwerkranke und Genesende, daher bestens zu empfehl.

Hubert Schütz & Co.

Weinhandlung,

Blücherstrasse 25.

Starke Eimer

Stück 1 Mk. Glasbschm dt, Philippsbergstr. 33, P. I.

Bekanntmachung.

Um die Folgen der Verkehrssperre besser überblicken zu können, werden alle hiesigen Arbeitgeber, welche mehr als 10 Leute beschäftigen, aufgefordert, sorgfältig zu prüfen, und dem De-Mobilmachungs-Ausschuß, Friedrichstr. 13, II, bis zum 9. Januar mitzuteilen, wieviele Personen sie bei Fortdauer der Verkehrssperre im augenblicklichen Umfange voraussichtlich entlassen müssen. 1. bis zum 15. Januar, 2. zwischen dem 15. und 31. Januar.

Wiesbaden, den 6. Januar 1919.

F. 241 **Der Oberbürgermeister.**

Mittwoch, den 8. Januar 1919, vormittags, sollen in dem Stadtwalde Distrikt „Gehrn 49", zirka

250 Rmtr. Buchen-Reiser-Knüppelholz

versteigert werden.

Es werden nur hiesige Einwohner zugelassen.

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr vor **Klarental, Restauration Jägerhaus.** F241

Wiesbaden, den 4. Januar 1919.

Der Magistrat.

Israelitische Kultusgemeinde.

Die Rechnung unserer Gemeinde für das Rechnungsjahr 1917/18 liegt von heute ab acht Tage auf unserem Amtszimmer Emserstraße 6 während der Amtsstunden 9—1 Uhr (westeurop. Zeit) für die steuerzahlenden Gemeindemitglieder zur Einsicht offen.

Wiesbaden, 8. Januar 1918.

Der Vorstand

F.253 der Israelitischen Kultusgemeinde.

Männer-Gesang-Verein „Union" E.V.

Sonntag den 12. Januar, nachmittags 3 Uhr, im Vereinslokal „Zur Burg Nassau"

Jahres-Versammlung

wozu wir unsere Gesamtmitgliedschaft ganz ergebenst einladen. — **Von der Behörde genehmigt.**

Der Vorstand. F270

Städt. Handelslehranstalt Mainz.

Am 9. Januar bis Ende September 1919 wird bei genügender Beteiligung ein **Handelsvollkurs für Kriegsteilnehmer** in kaufmänn. Rechnen, Buchführung, Handelsbetriebslehre, Kurzschrift, Maschinenschreiben, deutschem, englischem u. französischem Handelsbriefverkehr u. Wirtschaftskunde veranstaltet. 34 Wochenstunden. Schulgeld: 150 Mk. Beginn: **Donnerstag den 9. Januar,** vormittags 9 Uhr. Anmeldungen sind umgehend zu richten an F11

Direktor **Dr. Dalheimer.**

Versicherungen aller Art

Verwaltungen, Hypotheken und Beteiligungen.

Bezirksdirektor **Ludwig Istel,**

Webergasse 16, I. Fernruf 604. 9—1 Uhr.

Herren-Garderoben

nach Maß

auch von eigenen Stoffen, werden in bekannt guter Ausführung prompt angefertigt. Ebenso werden Sachen zum Wenden angenommen.

***Adolf Plotke,** Mühlgasse 17, II.*

Ich empfehle Ihnen

Ihre feldgraue Kleidung für Zivilgebrauch bei mir umarbeiten zu lassen. Aus Ihrem feldgrauen Mantel fertige ich einen modernen schönen

Herren-, Jünglings- oder Knaben-Ulster.

Aus Ihrem Waffenrock mache ich Ihnen eine Sport-, Büro-, Haus- oder Arbeitsjoppe, aus Ihrer feldgr. Hose eine solche für den werktäglichen Gebrauch oder für Sportzwecke.

Ernst Neuser

Kirchgasse 42, Wiesbaden.

Abteilung für Wende-, Umänderungs- u. Instandsetzungs-Arbeiten. 23

Geschäftsempfehlung.

Meiner werten Kundschaft zur gefälligen Nachricht, dass ich, vom Heeresdienst entlassen, heute mein **Tapezier-, Polster- u. Dekorationsgeschäft** im Hause Dotzheimerstr. 15 wieder eröffnet habe.

Bitte das mir früher bewiesene Vertrauen auch jetzt wieder zuwenden zu wollen.

Mit vorz. Hochachtung

E. Ludwig, Tapezierer u. Dekor.

Wohnung: Boseplatz 6. Fernspr. 4387. Werkstätte: Dotzheimerstr. 15.

Pachtgesuche

Kleines Kaffee
od. Stehbierhalle 1. 4. ges. Off. u. S. 397 Tagbl.-Bl.

Strebsames
Ehepaar
sucht gutgehende kleine Wirtschaft zu pachten. Offert. unter N. 399 an den Tagbl.-Verlag.

Gemüsegärtnerei
zu pachten ges. Offert. mit Preis u. P. 382 Tagbl.-Verl.

Gärtnerei
oder geeignetes
Grundstück gesucht.
Offerten unter B. 401 an den Tagbl.-Verlag.

Garten
od. dazu geeign. Grundstück, Nähe Schiersteiner-, Niederwald- o. Biebricher Straße, zu pachten od. zu kaufen gesucht. Off. unt. K. 397 a. d. Tagbl.-Verl.

Garten
zu pachten gesucht. Gefl. Offerten unter K. 394 an den Tagbl.-Verlag.

Pachte Garten, 10—30 R., N. Lorch-, Manteuffelstr. Off. u. S. 402 Tagbl.-Bl.

20—30 Ruten Garten mit Wasser u. eingez., auf mehr. Jahre zu pacht. ges. Off. u. S. 14 Tagbl.-Bl.

Garten oder Acker, ca ½ oder 1 Morgen, zu pachten gesucht. Off. unter E. 15 a. d. Tagbl.-Verlag.

Acker od. Wiese z. pacht. ges. Angeb. m. Pr. Otto Seibel, Dotzh. Str. 76, 4.

Unterricht

Hofrat Faber's Höhere Knabenschule mit Schülerheim
Adelheidstraße 71.
Von Sexta an, individueller Unterricht, gute Erfolge. Die Schlußprüf. findet an der Anstalt statt. Täglich Arbeitsstund. unt. Aufsicht von Fachlehrern. Anmeldungen an Wochentagen v 10—12 (W.-E.-K.) in der Anstalt. Beginn des Unterrichts: 8 Januar.

Real-Abiturient
sucht Unterricht in franz. u. englischer Konversation. Offerten unter U. 404 an den Tagbl.-Verlag.

Fein gebild. jg. Frau w. französischen Unterr. im Hause zu nehmen. Offerten unter E. 404 an den Tagbl.-Verlag.

Energischer Herr
zur Beaufsichtigung der Schularbeiten für Obertertianer gesucht. Bef. Latein u. Mathem. Off. u P 390 an d. Tagbl.-B. den Tagbl.-Verlag erbet.

Dipl.-Ing.
bereitet für Hochschulstudium vor, erteilt auch Nachhilfe an Schüler. Off. u K. 398 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Erfahrener Akademiker
m. pr. Ref. ert. bill. erfolgreiche Nachhilfe. Off. u. U. 396 a. d. Tagbl.-Bl.

Obersekundaner
Einjähr. erteilt Nachhilfe in Mathem., Rechn., Geschichte und Deutsch gegen mäß. Entgelt. Off. u. B. 404 Tagbl.-Verlag.

Erfahrener Kandidat
erteilt gründliche Nachhilfe in sämtl. Lehrfäch. Angebote unter W. 404 an den Tagbl.-Verlag.

Energische Nachhilfe
Sexta-Oberprima bei erf. Spezialisten. Offerten u. W. 11 an d. Tagbl.-Verl.

Abiturient erteilt
Nachhilfeunterricht
Off. u. L. 398 Tagbl.-B.

Nachhilfe,
Ueberwachung der Aufg. Mäßige Preise. Ang. u. K. 386 an den Tagbl.-B.

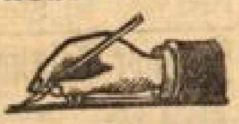
Deutsch, Französisch, Englisch
unterrichtet staatl. geprüfte Lehrerin. Anfr. unt. H. 385 an den Tagbl.-Verl.

Engl. dch. natl. Lehrk. Kaiser-Fr.-Ring 35, P.

Kaufm. Privatschule
Bein
Rheinstraße 115
nahe der Ringkirche und Kirchgasse 22.
Beginn neuer Gesamt- u. Einzelkurse
für alle Fächer
Getrennte Damen-Abteilungen.
Ebenso
Nachm.- u. Abend-Sonderkurse
für
Buchführung, kaufm. Rechnen, Stenographie, Masch.-Schreiben, Schönschreiben etc.
Herm. Bein
Clara Bein
Dipl.-Kaufleute und Dipl.-Handelslehrer.
Fernsprecher 223.

Schreib- u. Buchführungs-Unterricht für Erwachsene
J. H. Frings, Rheinstr. 63
i. H. Restaurant Wies.

Beginn neuer Kurse.



Schönschrift

Rund- und Zierschrift
unt. Gar. d. sich. Erfolges b. d. schlecht. Handschrift. Einf., dopp., amerik. und Hot.-Buchf. etc. Tel. 3027.

Kaufmännische Privatschule
Walter Paul
24 Kirchgasse 24, II.

Kaufmännische Privatschule
von
Emil Straus
Fernruf 6016.

für
Damen und Herren
Nur
Rheinstraße 46
Ecke Moritzstraße.
Anfang Januar:
Beginn neuer Kurse
Besondere Damen-Abteilungen.
Anmeldungen täglich.
Inhaber und Leiter:
Emil Straus
Prospekte frei.

Gebl. Zitherunterricht ert. Knobloch, Eleonorenstraße 7, Part.

Tanzschule **Aug. Krämer**
Wiesbaden.
Unterr.-Lokal Saalbau **Germania**
Helenenstr. 27.
Habe meinen Unterricht wieder aufgenommen. Erlernung sämtl. moderner Rund- und Gesellschaftstänze. Streng gewissenh. Ausbild. Mäß. Honorar. Beginn eines Kursus für Damen u. Herren
Mitte Januar.
Gefl. Anmeld. in meinem Unterrichtslokal od. mein. Wohn., Walramstr. 7, 2, frdl. erbeten.
Aug. Krämer.

Wo kann Fräul. Frisieren erlernen? Off. u. T. 11 an den Tagbl.-B.

Für Schwerhörige
Absehunterricht. Offerten unter M. 397 an den Tagbl.-Verlag.

Verloren · Gefunden

Perl. Serviette Sbg. Str. Abzug. Wörthstr. 23, 1 l.

Laternenstiefel verloren. Abzug. b. Wink, Dotzheimer Straße 18.

Schw. Strickzeug verloren. Gegen Belohn. abzug. Weilstraße 4, 2.

Silb. Zigarett.-Etui verloren, Nähe Hauptpost. Abzug. geg. Belohn. Müllerstraße 9, 1.

Gold. Kettenarmband verloren. Gegen Belohn. abzug. Nerotal 24.

Brosche mit Smaragd am Dienstag, 24. Dez. 18, verloren 12—1 Uhr mittags, Langgasse, Kirchg., Rhein-, Wilhelm- und Taunusstraße. Gute Belohn. bei Heinemann, Röderallee 40.

Blau-seid. Regenschirm ½12, Montag, Luisenkirche stehen gelassen. Geg. Bel. abzug. Mozartstraße 3.

Br. deutsch. Schäferhund entl. Wiederbr. erh. Bel. Eleonorenstraße 4, 1 l.

Geschäftl. Empfehlungen

Gt. Priv.-Mittagstisch 1.20 Oranienstraße 10, 1.

Pr v.-Mittags. u. Abendt. Kirchgasse 13, 1. St., Koch.

In einem
Priv.-Mitt.-u. Abendtisch
können noch 1 oder 2 bess. Herren od. Damen teiln. Näh. im Tagbl.-Verl. Kx

Hiesiges Baubüro
übern. sämtl. Reparaturen u. Neurenovierungen von Häusern u. Wohnungen, sowie Hausverwaltung zur vereinbart. Summe. Gefl. Offerten unter Z. 378 an den Tagbl.-Verlag.

Erf. Kfm. empf. sich für
Buchführung und Abschlüsse
Off. O. 342 Tagbl.-Verl.

Tücht. Buchhalter
übernimmt die Führung u. den Abschluß von Büchern, sowie Aufstellung v. Steuererklärungen u. Berufungen. Offerten unter J. 382 an den Tagbl.-Verlag.

Privat- oder Geschäfts-Buchführung übernimmt stundenweise perfekter
Buchhalter.
Off u. E. 396 Tagbl.-B.

Buchführung
sowie alle kaufmännischen Arbeiten übernimmt tage- u. stundenweise erfahr. ält. Buchhalter zu mäßig. Bedingungen. Offerten u. H. 398 a. d. Tagbl.-Verl.

Rat
in allen Rechtssachen
Steuererklärungen
Gesuche
Verträge, Testamente, Gütertrenn., Inkasso Auskünfte Ehe-, Aliment.- und Nachlaßsachen 2c. b Rechtsbüro Ullrich Wiesbaden, Rheinstr 60.

Stenogrammaufnahme
Maschinendiktat
Vervielfältigungen
Schreibstube Horn,
Wagemannstraße 28, 1 St.

Gesuche und Briefe
an die Besatzungsbehörde in französisch. Sprache, sowie einschlägige Arbeiten w. von erfahrenem Auslandsdeutschen angefertigt. Näh. vormitt. 9—12 Uhr
Adolfsallee 6, Part.

Uebersetzung
von Briefen u. schriftlich. Arbeiten in französischer Sprache bei billigster Berechnung übernimmt
Moerlin,
Albrechtstraße 23, Oth. P.

Vorschriftsm. Reisegesuche
in franz. u. deutsch. Spr., sowie Auskunft billigst. Kremers, Kirchgasse 27.

Eilboten grüne Radler
Telephon 1710
Mittelstr. 3 an der Langg. übernehm. Umzüge, Transporte, sowie Fahren von Holz u. Kohlen.
Inh.: K. Ludwig.

Einspänner-Fuhren
aller Art werden bill. besorgt. Theis, Walramstr. 31.

Fahrten jeder Art
1- u. 2sp., per Droschke u. per Rolle übernimmt zu mäßigen Preisen Georg Rübner, Kutscherei, Tel. 4966. Roonstr. 5.

Transporte, Umzüge
und Fuhren aller Art, sowie Abholen von Holz, Kohlen u. Koks. Zentner 70 Pf. nimmt an.
13 Roonstraße 13, 1 St. Telephon 4459.

Umzüge
sowie Transporte aller Art besorgt billig
Friedrich Häuser
Adlerstraße 18, S. 2.

Fuhrtransporte
jeder Art mit schweren u. leichten Pferden übernimmt
Louis Hillebrand
Möbeltransp. u. Spedit., Luisenstr. 15.
2366 Telephon 2366.
Kohlen, Koks besorgt.
Bartels, Herderstraße 26.

Klavier-Reparaturen,
Stimmungen prompt und billigst. Schmitz, Rheinstraße 52.

Achtung!
Jg. Mann, der Schreibmaschinen aller Systeme repar. u. reinigt, empf. sich zu mäß. Preisen. Adr. zu erfr. Tagbl.-Zweigst. Bismarckring 19. Bb

Reparaturen
an Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Fahrrädern, Kahlkasten, Kranken- und Kinderwagen, sow. an all. mechan. Artikeln werden fachgemäß ausgeführt.
A. Gottfried, Mechaniker, Grabenstr. 26.

Nähmaschinen repariert (Regulieren im Haus) Ab. Rumpf, Saalgasse 16.

Spengler
nimmt noch Reparaturen an, auch neue Böden. Wellritzstraße 13, Oth.

Tapez.- u. Polsterarbeit b U. Jakob Berg, Biebrich, Adolfstraße 16.

Landschaftsgärtner empfiehlt sich im Anlegen u. Instandhalten v. Zier-, Obst- u. Gemüsegärten. Offerten an L. Maxeiner, Albrechtstraße 7, 2.

Schnellsohlerei
23 Schwalbacher Str. 23.
Reparaturen
sofort und billig.
Prima Kernleder.

Tüchtig. Schneid.
empf. sich im Anfert. von Mäntel, Kost. u. Kleider. Sedanstraße 6, Oth. B.

Herrnschneider
empf. sich im Umändern, Wenden, Ausbess. u. sämtlichen Neuarb. in H.-Gard. Näh. Bertramstr. 8, H. 3.

Für Neu-Anfertigung und Aenderung
empfiehlt sich B. Ernst, Schneidermeister. Gneisenaustraße 16, 1.

Schneider
übern. alle Aenderungen, Umarbeiten, Wenden, sowie Neuabfütterungen zu ermäßigten Preisen. Näh. Weilstraße 17, 3.

Perfekte Schneiderin
f. Mäntel, Kost. u. Kleid. empf. sich zu mäß. Preise, auch Umänd. u. Knab.- u. Mädchenbekleidung.
Frau Dreger, Schwalbacher Str. 79, 2.

Schneiderin
empfiehlt sich. Meyer, Marktstr. 6, 1.

Pelze
aller Art werden sauber und billig umgearbeitet. Geisbergstraße 7, 1.

Pelze
werden gut u. billig umgearbeitet und gefüttert. Blau, Grabenstraße 5, 3.

Teppiche u. Felle repariert, Betten u. Möbel arbeitet auf, sauber und billig. Tapezierer David, Bertramstraße 29.

Hüte
werden nach den neuesten Formen umgepreßt.
Berta Spielmann,
Wellritzstraße 1.

Korsetten werden gewaschen u. sauber repariert zu billig. Pr. Hellmundstr. 28, V. 3 l.

Herren-Wäsche
nach Maß wird tadellos sitzend angefertigt; daselbst wird auch zum Aendern u. Ausbessern angenommen. Kl. Webergasse 7, 2.

Fräul. hat noch Tage frei im Ausbessern von Wäsche u. Kleid. Zeyer, Hermannstraße 22.

Neu-Wäscherei
A. Kirsten.
7 Scharnhorststraße 7.
Telephon 4074.
Spez.-Geschäft f. feine Herren-, Damen- und Haushaltungswäsche.
Gardinen auf Neu.

Friseuse nimmt noch Damen an bei billiger Bedienung. Bleichstraße 32, 3.

Angehende Friseuse sucht noch einige Damen. Preis 8 Mk. monatlich. Bleichstraße 32, 3.

Schwed. Heilgymnastik,
Schönheitspflege, Mizi Small, Kirchg. 49, 1 gegenüb. Thalia-Theater.

Massage, Nagelpflege, Henny Ruhorf, Mittelstraße 4, 1, a. d. Langgasse

Ausk. u. Schönheitspflege Z. Fendl, Ellenbogeng. 9, 1

Elektr. Nagelpflege. K. Bachmann, Kirchg. 64, 1. St., Walhalla-Eingang.

Schönheitspfl., Nagelpfl. Frieda Michel, Taunusstr. 19, 2. Kochbr.

Verschiedenes

Ich komme lediglich für Verpflichtungen auf, die einzig und allein zufolge
meines eigenen
schriftlichen oder mündlichen Auftrags erwachsen sind.
Eltville, 2. Jan. 1919.
Dr. Weitzel.

Möbelhdl. Otto Kannenberg, früher Walramstraße 27, wohnt jetzt Helenenstraße 16.

? Wer
verkauft
Kriegsanleihe
auch in kleineren Abschnitten? Angeb. unter U. 14 an d. Tagbl.-Verlag.

Beteiligung,
tätig oder Kauf m. 50.000 Mark an rentabl. Handels- oder Fabrik-Unternehmen, h. er od. Umgebung, sofort gesucht. Gefl. Offerten unter K. 396 an den Tagbl.-Verlag.

Tausend Mark
zu leihen gesucht. Off. u. K. 390 an den Tagbl.-Verlag.

Wer gibt für 3—4 Woch.
Zwieback ab?
Angeb. mit Preisang. u. K. 394 an den Tagbl.-V.

Ersatz für Kohlen
Welche Firma würde sich mit der sofort. Anfertig. u. Betrieb eines gesetzl. gesch. Heiz-, Koch- und Leuchtofens für Karbidfeuerung befassen? Off. u. B. 379 an d. Tagbl.-B.

Wer kann Adler-
u. Continental-Schreibmaschine tadellos instandsetzen? Angeb. u. Z. 395 an den Tagbl.-Verlag.

Welcher Uhrmacher
übernimmt Reparaturen für ein Geschäft. Off. u. R. 395 an den Tagbl.-Bl.

Fachmann f. im Zentr. der Stadt Wirtschaft zu übernehm. od. zu pachten. Off. u. T. 402 Tagbl.-Bl.

Tücht. Fräulein, 29 Jahre alt, sucht Filiale od. sonstige Vertrauensstellung in größerem Geschäftshaus. Gefl. Off. unter R. 12 an d. Tagbl.-Verlag erbeten.

Geb. ältere Dame,
die ihren Haushalt aufg. möchte, sucht volle Pension in feiner kathol. Familie oder in einer Pension, wo sie zwei Zimmer selbst möblieren könnte. Gefäll. Offerten mit Preis unt. R. 401 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

In einem
Kegel-Klub
dessen Mitglied. Rentner, aus Handel u. Industrie, können noch einige Herren aufgenommen werden. — Kegeln viermal wöchentl. von 4—7 Uhr. Offert. u. E. 398 an den Tagbl.-B.

Kammermusik. Pianistin sucht Partner (Geiger oder Cellist) zw. Studium von Sonaten u. Konzertstücken. Offert. u. O. 401 Tagbl.-Verlag.

Schauspieler für musikal. Sketsch sofort gesucht. Off. u. L. 399 an den Tagbl.-Verlag.

Wo kann Klavier geübt werden? Off. mit Preis unter T. 401 an den Tagbl.-Verlag.

Wo kann Fräulein das Zuschneiden erlernen? Off. erb. an Fräul. Haas, Helenenstraße 2, 2.

Gebild. Beamtenwitwe möchte bei einer besseren Familie
2 Zimmer
bewohnen, um Anschluß an liebe Menschen zu haben. Offerten u. H. 396 Tagbl.-Verlag.

8—10 Marmortische
u. bol. 30—40 Stühle u. Büfett für Kaffee. Konditorei zu leihen gesucht evt. eingerichtetes Kaffee zu pachten gesucht. Off. u. T. 388 an den Tagbl.-B.

Schöne Bücher für Kinder von 10—15 J. zu verleihen u. zu verk. Frankenstraße 17, B. 2 r., nur nachm. von 1—6 Uhr.

1 P. Mil.-Schaftstiefel (Nr. 28,6) geg. Schnürsch. (Nr. 27,5) zu vertauschen. Göbenstraße 19, Mtb. P. l.

Wer tauscht Kartoffeln gegen warme Winterjoppe u. Stiefelhose? Goethestraße 15, 1.

Wer erteilt Rat
in geschäftl. Angelegenh., Zahlungsschwier gk.? Off. u. K. 387 Tagbl.-Verlag.

Welche edeld. Person
läßt unbem. talentv. jung. Mann im Porträtzeichn. od. Malen ausbilden? Off. u. S. 398 an den Tagbl.-Verlag.

Wer gerbt
Hasenfelle
Off. u. M. 13 Tagbl.-Bl.

Wer übernimmt d. Ausleeren einer Grube in d. Sonnenberger Str.? Offerten unter L. 402 an den Tagbl.-Verlag.

Für Herrschaften. Zwei Kalbfelle, braun u. schwarz gegerbt, gegen Kleider einzutauschen. Off. unter S. 399 an den Tagbl.-Verlag.

Reichliche
Küchenabfälle
sofort zu vergeben Goldgasse 21.

Gemütliches Heim
find. sof. für dauernd ansehnl. 25—35j. m. Pers. m. ehrl., gut., heit. Char., ohne Anh., bei ält. pens. Beamten-Ehepaar. Off. u. U. 397 an den Tagbl.-Bl.

Friseurmodell gesucht. Näh. zu erfragen Steingasse 36, Part.

Kopfmodell
gesucht. Alte Frau. Vorzustell. zw. 11 u. 1 Uhr wochentags bei Lenhard, Biebricher Straße 9.

Der Herr,
welcher Anfang Dezemb für seinen Sohn 1 Paar Schnürschuhe bei Schuhmacher Büh, Moritzstraße, abholte, wozu er schwarze Sohlen geliefert hatte, w. dringend gebeten, dieselben zurückzugeben, da er irrtümlich ein Paar falsche bekam.

Die betreffende Person
im halblangen braunen Jackett m. aufgeschlagener Sammtkappe auf d. recht. Seite die d. Damenschirm in dem Zigarren-Geschäft Menges, Webergasse, zwischen 11 u. 12 Uhr mittags mitnahm, wird ersucht den Schirm sofort abzugeben in dem Zig.-G. von Menges, Webergasse, andernfalls die Person durch das Paßbüro von der Kriminalpolizei ermittelt wird da Personalien erkannt.

Witwer
in sicherer Stell., 45 J. alt, mit 2 Kind., wünscht sich mit ält. Mädchen oder Witwe ohne Kinder wied. zu verheiraten. Off. mit Bild unter O. 13 an die Tagbl.-Zweigstelle.

Bess. Fräulein
wünscht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines netten Herrn zwecks Heir. zu machen. Offerten unt. E. 399 an den Tagbl.-B.

Solid. Witwer
mit 1 erwachs. Sohn sucht bess. Mädchen, bis zu 40 Jahr., ohne Anhang, zw. baldig. Heirat kennen zu lernen. Etwas Vermögen erw., jedoch nicht Beding. Offerten unter B. 12 an den Tagbl.-Verlag.

Einfacher tüchtiger
Landwirt
Junggeselle, 48 Jahre, w. Einheirat in kl. Besitztum oder sonstiges Geschäft. Offerten mit genau. Angaben unter H. 13 an den Tagbl.-Verlag.

Akademiker
Zwei akad. geb. Herren (jur. u. med.), Alter 25 u. 27 J., in bester Posit. u. Vermögenslage, w. 2 hübsche gebild. Damen k. zu lernen zwecks Heirat. Gewerbsmäßige Vermittlung untersagt. Zuschrift. nur mit Bild unt. B. 398 an den Tagbl.-Verlag.

Suche
für meine Verwandte, 28 Jahre, evg., aus g. Fam. u. v. tadellos. Vergangenheit, von angen. Aeußern, häuslich und sparsam erzogen, 21 000 Mk. Verm. u. Aussteuer, da es ihr an Herrenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege d. Ehe einen Lebensgefährten a. liebst. Beamten o. Lehrer. Witwer ohne oder mit 1 Kind nicht ausgeschlossen. Strengste Diskretion zugesichert. Off. u. K. 389 an den Tagbl.-Verlag.

Streng reell
Suche f. meinen Freund, Junggeselle, Geschäftsm., Mitte 40er, kath., einige Mille Verm., sprachkund., viel im Ausland gereist, mit gediegenem Charakter passende Heirats-Partie. Damen, ev. auch Witwen, wollen ihre Gesuche unter Angabe der näheren Verhältn. vertrauensvoll unt. S. 395 an den Tagbl.-Bl. richten. Strengste Diskr. durchaus zugesichert und gewünscht.

Briefwechsel
mit geb. gutsit. Herrn, n. unter 35 J., von vornehm. Ges., gr. u. Fig., wünscht lebensfr. berufst. Dame, 32 J. alt, von gr. eleg. Fig. u. liebensw. symp. Wesen, zwecks Heirat. Off. u. B. 392 Tagbl.-Verlag.

Junges nettes
Mädchen
aus bürgerl. Fam., 20 J., wünscht die Bekanntschaft eines jungen Mannes zw. Heirat. Offerten mit Bild u. B. 398 Tagbl.-Verlag.

Witwer
Ende 40, Handw., mit 2 Kindern, sucht mit kath. Fräul. od. Witwe ohne Kinder in Briefwechsel zwecks Heirat in Verbindung zu treten. Nur ernstgem. Off. u. H. 392 an den Tagbl.-Verlag.

Ich möchte gerne mit einer ja. Witwe in Briefwechsel treten
zwecks Heirat
Ja. Mädchen mit etwas Verm. nicht ausgeschl. Ich bin Bahnbeamter, 25 J. u. katholisch. Off. u. T. 394 an den Tagbl.-Verlag.

2 Freundinnen
20 u. 22 J., etwas Verm., suchen die Bekanntschaft zweier netter Herren (Kriegsinvalide nicht ausgeschlossen) zwecks Heirat. Off. mit Bild u. O. 397 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinstehender Witwer
Rentner, vermög., gesund u. lebensfroh, möchte sein traut. Heim durch Heirat mit Dame, auch Witwe gesetzten Alters, in ähnl. Verhältnissen, wieder herstellen. Offerten u. G. 388 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat
Witwer, Ende 20, evgl., 1 Kind, stattl. Ersch., w. die Bekanntsch. eines anst. solid. Mädch. zw. Heirat. Off. mit Bild u. E. 388 an den Tagbl.-Verlag. Anonym zwecklos.

Witwe
40 J. alt, kath., mit einem Kind, wünscht mit kathol., strebsam. Mann, Witwe, mit Kind nicht ausgeschl., bekannt zu werden, zwecks Heirat. Etwas Vermögen erwünscht, d. selb. vorhand. ist. Zuschr. mit genauer Ang. u. Bild erwünscht. Diskr. zugesichert. Off. u. K. 390 Tagbl.-Verlag.

Carbid
Kilo 1.45 Mk. empfiehlt
Drogerie Alexi
9 Michelsberg 9.
Ununterbr. von 8 vorm. bis 6 Uhr nachm. geöffnet.

Taschenlampenbatterien
von langer Brenndauer wieder eingetroffen.
H. Kneipp, Goldgasse 9.

1 Zentner
Paprika
auch in kl. Mengen, billig zu verkaufen Karlstr. 27, 3. Stock.

Wegen Aufgabe des Lagerplatzes ca. 30 Ztr.
Sauerkraut
evt. mit Fässern, zw. 10—12 Uhr zu verk. „Hotel Reichspost", Nikolasstraße 16—18.

10 Ztr. Zwiebeln
zu verkaufen. Pfd. 55 Pf.
Roonstraße 13. 1.

Wilhelmstrasse 36.
Park-Café und Restaurant
(I. Stock)
Abendessen von 5—7½ Uhr à 3.50 Mk.
Münchner Biere.
André Patto mit seinem erstklassig. Orchester
von 3½ Uhr bis zur Polizeistunde.

Park-Konditorei u. Bodega
(Parterre)
Mittagstisch und **Abendessen** Mk. 4.50 und 6.50.
Tagesplatten :: Weine im Glas.
M. de Poli mit seinem bekannten Orchester
von 3½ Uhr bis Polizeistunde.

Park-Diele
Tee-Konzert von 4 Uhr ab.
Tee mit Gebäck Mk. 3.—

Zahn-Praxis
Garnier
Friedrichstrasse 36
Sprechstunden
tägl. v. 8½-12½, 2½-5½
Sonntags 10—11 Uhr.
Telephon 1246.

Lebertran-Emulsion,
ganze Flasche 4.75 Mk.
Spielmann Nachf.,
12 Scharnhorststraße 12

Paß-Schutzhüllen
solide Anfertigung, auch für
Wiederverkäufer
liefert
Joseph Link
Buchbindermeister
Walramstr. 2, Hs. Part.
ebenso Aufziehen der Pässe auf Leinen.

Damenfrisieren
Kopfwaschen
Ondulation
Manikure
erstklassige Bedienung.
Theis, Bahnhofstr. 8.

Krankenweine
ganz hervorragende Qualitäten

14er Oberingelheimer, rot	Fl. 7.45
17er Oberingelheimer, rot, Natur	„ 7.75
11er Oberingelheimer, rot, Natur	„ 8.75
15er Dürkheimer Frühburg., Natur	„ 9.90

einschliessl. 20% Steuer u. Glas.
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich, wo nicht, wenden Sie sich an die Firma
Hubert Schütz & Co., Blücherstrasse 25,
Spirituosen- und Weinhandlung.

Geschäfts-Übernahme.
Mit dem Heutigen habe ich das seither von Herrn **F. Keppner** geführte
Schreibwarengeschäft
Oranienstraße 55
übernommen und werde bemüht sein mir durch sorgfältige, reelle Bedienung den wohlwollenden Zuspruch einer geehrten Kundschaft zu sichern.
Achtungsvoll
Ludwig Weiler.
Schulartikel — Paßhülsen.
Gute Zigarren 38—55 Pf. — Zigaretten.

Letzte Sendung!
Keine Schundware! Pa. Qual.
Feuerzeug.
So lange Vorrat reicht
Paket 50 u. 60 Pf.
August Reiningers Gelegenheitskäufe,
Wellritzstraße 37. Telephon 6109.

Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung
Arbeitsamt, Dotzheimer Straße 1
erbittet Anmeldung offener Lehrstellen für sofort u. später.

Alle Schuhreparaturen
werden angenommen, sauber und pünktlich ausgeführt, prima Kernleder. Anfertigung nach Maß.
Friedr. Oberhinninghofen
Schuhmacher, Wagemannstr. 31, II.

G. Berg, Herrenschneider
Adlerstraße 25, I
empfiehlt sich im Ausbessern, Modernisieren und Neuanfertigung.

Für Neuanfertigung und Umändern
empfiehlt sich
R. Reinhardt, Schneider,
Hellmundstraße 29, 2. :: Hellmundstraße 29, 2.

Mittagstisch 1.80 Mk.
Wirtschafts-Schule für Mädchen
Anmeldung erforderlich. 11
Dotzheimer Straße 3. Telefon 575.

Gesucht auf sofort
Zimmer mit gut. reichl. Pension
für jüngeren Mann.
Gefl. Offerten unter P. 13 an den Tagbl.-Verl.

Beethoven-Konservatorium
Friedrichstrasse 48, III.
Beginn des Unterrichts: **Donnerstag, den 9. Januar.** 31
Frau **Adele Gerhard.**

Spangenberg'sches Konservatorium für Musik
Wilhelmstr. 16. Fernruf 749.
Inhaber: Professor **W. Fahr.**
Beginn des Unterrichts
Mittwoch, 8. Januar 1919.
Anmeldungen jederzeit.
Neue Kurse in allen Fächern.
Prospekte kostenlos. 82

Haushaltungs- u. Gewerbeschule
verbunden mit **Pension für :: bessere junge Damen ::**
A. Elbers — Villa Paulinenstr. 1.
Neubeginn des Koch-, Back-, Haushaltungs-, Servier- und Malkursus.
(Sprechstunde von 3—5 Uhr nachmittags.)

Für zwei jetzt beginnende
Abend-Tanzkurse
sind noch Anmeldungen von Herren erwünscht, evtl. auch von solchen, welche bereits tanzen können und lediglich der Gesellschaft wegen zu ermäßigtem Honorarsatz teilnehmen wollen.
Julius Bier u. Frau
Adelheidstraße 85. Fernruf 3442.

Am 26. Januar beginnt ein
Wiederholungs-Kursus
für ältere Damen und Herren.
Baldige Anmeldungen **Westendstr. 1,** II links erbeten.
Georg Diehl jr.
Lehrer der Tanzkunst.
Alleiniger rechtmäßiger Inhaber des Tanz-Instituts von Georg Diehl u. Frau.

Wir haben unser
Tanz-Institut
wieder eröffnet und beginnen Mitte Januar wieder neue Kurse.
Gefl. Anmeldungen nehmen wir in unserer Wohnung, Hellmundstraße 51, P., nahe der Emser Straße, jederzeit frdl. entgegen.
Der Unterricht findet im Casino des kath. Lesevereins, Luisenstr. 27, statt.
A. Deller u. Frau.

Herren-Biber-Pelz-Paletot
für korpulente Figur, fast neu, zu verkaufen.
Wessel, Schillerplatz 4.

THALIA-THEATER
MODERNES u. GRÖSSTES LICHTSPIELHAUS
KIRCHGASSE 72 · TEL. 6137
Henny Porten
als **„Räuberbraut"**
Tragische Posse in 4 Akten.
Der Opiumkönig.
Ein dunkles Abenteuer in 3 Akten.
Spielzeit 3—¾9 Uhr
mit **eigener** elektrischer Anlage.

Vergnügungs-Palast
Gross-Wiesbaden
Dotzheimer Str. 19
Eigene Licht-Anlage.
Allabendlich 5½ Uhr:
Der neue Spielplan
und
!! Hallo !!
Die grosse Revue.
(30 Mitwirkende).
Sonntags 3 und 5½ Uhr.
Im Cabaret: **12** Kunstkräfte.
Im Restaurant: Konzert „Kleeblatt".

Telef. 140. **Kinephon** Telef. 140.
Taunusstr. 1, nahe Kochbrunnen.
Theodor Loos
in dem ausgezeichneten Schauspiel:
Das Wort der Sybille.
Nach einer Erzählung Napoleons des I. von **Hans Land.** 4 Akte.
Anna Müller-Linke
in dem flotten Schwank:
Herta's Erlebnisse.
Spielzeit von 3 bis 8¾ Uhr.
Eigene Lichtanlage.

Meiner werten Kundschaft hiermit zur Kenntnis, daß ich unter dem heutigen mein Geschäft wieder in Betrieb nehme und empfehle mich den geehrten Herrschaften im **Reinigen von Schau-, Wohnungs- u. Stiegenhausfenstern,** sowie **Glasdächer u. ganzer Wohnungen.** Auch werden **Parkettböden** gereinigt.
Hochachtungsvoll **Hermann Gruber,**
Glas- u. Parkettboden-Reinigung. **Etville Straße 18.**

Koks ab städtisches Gaswerk
fährt in losen Fuhren wie in Säcken billigst.
Hermannstraße 16. — Telephon 1785.

Theater

Nass. Landes-Theater
Mittwoch, 8. Januar.
17. Vorstellung Abonnement A.
Meine Frau, die Hofschauspielerin.
Lustspiel in 3 Akten von Alfred Möller und Lothar Sachs.
Dr. Reichersberg . W. Steinbeck
Karla Reichersberg-Wallot . Thila Hummel
Elfe, seine Schwester . H. Reimers
Willy Strupp . . Franz Everth
von Raschwitz . Gustav Schwab
E. Wolters . Bernh. Herrmann
Emil Köppke . Max Andriano
Eggersdorff, Spielleiter A. Ehrens
Mansfeld . . . Gustav Albert
Haldein . . . Guido Lehrmann
Lotte Burg Sofie Braun-Grober
Erna Lind . . . . . Nina Hall
F. Arnsberg . . . Max Haas
Kullmann . . Leopold Lichten
Heinrich . . . . Hans Bernhöft
Anf. 2.30, Ende nach 4.30 Uhr.

Residenz-Theater.
Mittwoch, 8. Januar.
Nachm. 2.30 Uhr. Halbe Preise.
Blondelschen oder: Im Zauberreich des Hutibraß.
Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von Max Möller. Musik von Jul. Herm. Matthes.
Der Wunderspiegel.
Ein lustiges Spiel in 3 Akten von Hans Sturm.
Polde Quarzian . E. v. d. Becke
Mitzl, sein Weib . Stella Richter
Der alte Alois . . Hans Fließer
Fathl, Kuhmagd . Minna Agte
Pfarrer . . . O. Lange-Edderitz
Babette Zwintzer . H. v. Bendorf
Winter, Dir. . Hans H. Michels
Josefa, s. Frau . Wilma Spohr
Paula, Dienstm. . E. Tillmann
Anfang 6. Ende 8 Uhr.

Kochbrunnen-Konzerte
Mittwoch, 8. Januar.
Vormittags 11 Uhr: Konzert des städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Trinkhalle
1. Choral.
2. Ouvertüre „Die weiße Dame" von Boildieu.
3. Walzer aus der Operette „Schwarzwaldmädel" von Jessel.
4. Musica prochita v. Gastaldon
5. Potpourri aus der Operette „Die Dollarprinzessin" von L. Fall.
6. Ungarische Tänze Nr. 5 u. 6 von J. Brahms.

Kurhaus-Konzerte
Nachm. 3 Uhr im großen Saal:
Kammer-Konzert.
Mitwirkende:
Schildbach (Cello), Dannsberg (Flöte), Dereser (Oboe), Grimm (Klarinette), Kraft (Horn), Petersen (Fagott), Weisbach (Klavier).
1. Suite im alten Stil, op. 81, für Flöte und Klavier.
Allemande — Courante — Sarabande — Gavotte — Gigue.
2. Quintett für Oboe, Klarinette, Horn, Fagott und Klavier. (Köchel Verz. Nr. 452) von W. A. Mozart.
Largo — allegro moderato. Larghetto — Rondo.
3. Sonate für Cello u. Klavier op. 6 von R. Strauß.
Allegro con brio — Andante non troppo — Allegro vivace

Verein der Aerzte Wiesbadens.

Die Mitglieder werden gebeten, spätestens bis **Mittwoch, den 8. 1.** abends, zwecks Erneuerung des **Nachtausweises** dem Aerztebureau, Dotzheimer Str. 42, die verlangten Personalangaben zu machen. :-:

Der Vorstand. 30

Dr. Maass

Spezialarzt für Ohren-, Nasen- u. Halsleiden nimmt seine ärztliche Tätigkeit wieder auf.

Sprechstd. 10—12 vorm., 3—5 nachm.

Wilhelmstraße 18, Fernspr. 4919.

Habe meine Praxis wieder aufgenommen.

Sprechstunde: 8½ bis 9½ Uhr
3 bis 4 Uhr.

San.-Rat Dr. Althausse

Emser Strasse 13.

Zurückgekehrt:

Dr. Friedr. Moerchen,

Nervenarzt.

Leit. Arzt d. Sanatoriums **Dietenmühle.**

Sprechst. f. Nerven- u. Gemütskranke von 10—12 im Sanatorium.

Husten.

Wiesbadener Tabletten

gebraucht man gegen Husten, Heiserkeit, Rachenkatarrh und dergl. mehr. 1407

Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

J. Hertz

Langgasse 20.

ABTEILUNG

TRAUER

Mäntel / Blusen
Kleider / Jackenkleider
Röcke / Unterröcke

Maß-Anfertigung sofort.

K155

Grabdenkmal- und Friedhofskunst

Haupt-Geschäftsstelle und ständige Ausstellung:

Nikolasstraße 3 | Wiesbaden | Telephon 404.

Die glückliche Geburt eines

Jungen

zeigen hocherfreut an

S. Jakob Rosenberg u. Frau Sophie
geb. Kleinmann

Bierstadt, Januar 1919.

Dörchen Behrens
geb. Butzbach

Henri Urbanski

Verlobte

Wiesbaden — Hannover

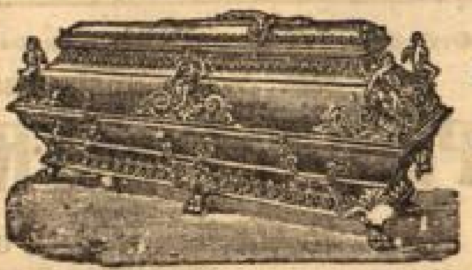
Januar 1919.

Ihre Vermählung zeigen an

Bürgermeister

Dr. jur. R. Gunst

Maria Gunst
geb. Wulff.



Bestattungs-Institut Julius Wolf,

Fernruf 87,
47 Bleichstraße 47,
Dotzheimer Str. 114.

Großes Lager in Holz- und Metallsärgen **zu billigsten Preisen.**

Helios-Kerzen

u. Leuchtstoff dazu zur Linderung der Lichtnot. **Max Berghof,** Bergstr. 1 (am Ende des Kurparks). **Neuer weicher Herrenhut,** Gr. 54½, statt 35 18 Mk., neu, mod. Spazierst. statt 45 18 Mk. Kleiststr. 4, P. l.

Hämorrhoiden?

Leidende wendet Euch an Hoffmann-Berlin SW 68. Dorn.

Lebertran-Emulsion

Flasche 3.50 M. empfiehlt

Drogerie Alexi

9 Michelsberg 9.

Geschäftszt. v. 8½ vormitt. bis 6 nachm. ununterbr.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 3. Januar: Rentner Oskar Leyden, 82 Jahre; Witwe Rosalie von Kitzing geb. von Cohausen, 89 J.; Wilhelmine v. Wolff-Metternich geb. Sanzio, 83 J.; Aufwärterin Barbara Gerhardt, 66 J.; Ehefrau Helene Masche geb. Geisenberger, 76 J.; Taglöhner Karl Klein, 57 J. — 4.: Witwe Gätchen Schloß geb. Bloch, 72 J.; Siebmacher Heinrich Buschmann, 78 J.; Ehefrau Wilhelmine Schuhmacher geb. Meyer, 44 J. — 5.: Margarete Stelzer, ohne Beruf, 45 J.

Bestattungs-Anstalt

u. Sargmagazin

Ernst Müller

Gegr. 1860. Fern. 576.
Wallufer Str. 3.

Erd- und Feuer-Bestattung.

Transporte von und nach auswärts.

Bestattungsordner des Vereins für Feuerbestattung, E. V.

Danksagung.

Allen lieben Verwandten und Freunden, die bei dem Heimgang unserer lieben Entschlafenen so innigen Anteil nahmen, sagen hiermit herzlichen Dank.

Minna Boussier
Nanny Roedler, geb. Boussier.

Wiesbaden, den 6. Januar 1919.

Nach schwerem Leiden entschlief im 81. Lebensjahre mein innigstgeliebter Mann, unser guter Bruder und Onkel

Herr Otto Keller

Hauptmann a. D.
Inhaber mehrerer Orden.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Elisabeth Keller
geb. **Brück.**

Wiesbaden, den 6. Januar 1919.
Rüdesheimer Straße 14.

Einäscherung: Freitag, 10. Januar, 10 Uhr, Südfriedhof.

Am Sonntag, den 5. Januar entschlief sanft nach längerem Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel,

Herr Fritz Heimann.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Amalie Heimann.

Wiesbaden, Wilhelminenstraße 37.
Ludwigshafen, Charlottenburg, Barcelona, Frankfurt a. M.

Die Einäscherung findet am Donnerstag, den 9. Januar 1919 im hiesigen Krematorium statt.

Beileidsbesuche dankend verbeten.

Statt besonderer Anzeige.

Nach langem, schweren Leiden entschlief heute Nacht im Alter von 64 Jahren meine liebe Frau, unsere unvergeßliche, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante, Frau

Mathilde Capito,

geb. Maurer.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Adolf Capito, Lehrer.
Rose Werner, geb. Capito.
Hermann Capito, Zahnarzt.
Karl Werner, Lehrer.
Lily Capito, geb. Sundhoff
und 3 Enkel.

Wiesbaden, den 6. Januar 1919.
Scharnhorststraße 28.

Trauerfeier und Einäscherung finden am Freitag, 10. Januar, vormittags 11 Uhr, in der Halle des Südfriedhofes statt. — Von Beileidsbesuchen wolle man freundlichst absehen.

Heute am 5. 1. 1919 verschied sanft nach schwerem Leiden mein lieber Mann, mein lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Adolf von der Heydt

im Alter von 38 Jahren.

In tiefer Trauer:

Christiane von der Heydt, geb. **Bremser.**

Wiesbaden—Biebrich, Jägerstraße 3.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 8. 1. 1919, nachmittags ½3 Uhr, von der Leichenhalle in Biebrich aus statt.

Heute morgen nahm Gott der Herr unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Christine Jungermann Wwe.

im 95. Lebensjahre zu sich in sein himmlisches Reich.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Marie Wende, geb. Jungermann.
Dr. Heinrich Jungermann, Sanitätsrat.

Wiesbaden, am 6. Januar 1919.

Heute nacht starb plötzlich und unerwartet durch einen Unglücksfall im Ferienheim **Niedernhausen** unser heißgeliebtes Kind, Schwesterchen, Enkelchen und Nichtchen, unser aller herziger Sonnenschein

Gustchen

2 Tage vor seinem Geburtstage, im blühenden Alter von 9 Jahren.

Die tieftrauernden Eltern und Angehörigen:

Peter Astheimer, Adlerstraße 22.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 8. Januar, nachm. 2¼ Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.

Danksagung.

Für die so herzliche Teilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben

Maria

sagen wir allen, die uns solche erwiesen, innigsten Dank.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Kath. Sauerborn, Wwe.

Statt besonderer Anzeige.

Allen Mitfühlenden meinen warmen Dank.

Frau
Helene Albrecht-Dalkowski.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Verluste unseres lieben Entschlafenen, für die vielen Blumenspenden, besonders Herrn Pfr. Philippi für die trostreichen Worte, sowie der Krieger- und Militär-Kameradschaft Wiesbaden sagen herzlichen Dank.

Geschwister Schutt
nebst Angehörigen.

Wiesbaden, den 6. Januar 1919.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anläßlich unseres herben Verlustes, besonders auch Herrn Pfarrer Merz sagen innigen Dank.

Familie Weis.

Endlich Truppen gegen Polen.

Berlin, 3. Jan. Zwischen der Reichsregierung und der Obersten Heeresleitung sind dringende Verhandlungen aufgenommen worden, ein größeres militärisches Aufgebot an die bedrohte Ostgrenze zu schicken. Voraussichtlich werden die jüngeren Jahrgänge des demobilisierten Heeres nicht entlassen werden.

Posen, 3. Jan. Heute nacht kam es wieder zu Schießereien am Bahnhof, über deren Ursache und Umfang Genaues noch nicht vorliegt. Nach Mitteilungen des hiesigen Soldatenrates fanden gestern in Strelno heftige Straßenkämpfe zwischen Polen und Heimatschutztruppen statt. Auch in Gnesen sollen Kämpfe mit den Heimatschutztruppen begonnen haben. Der Zugverkehr nach Gnesen ist seit gestern eingestellt. Verschiedene kleine Städte, wie Krotoschin und Kosten, sind in polnischem Besitz.

Die Durchführung der deutschen Demobilmachung.

Der Verband erblickt, wie die deutsche Waffenstillstandskommission mitteilt, den Hauptzweck des Waffenstillstandes darin, die Wiederaufnahme der Feindseligkeiten durch Deutschland zu verhindern. Der Geist, in welchem alle weiteren Verhandlungen von seiten des Verbandes geführt werden, hängt also davon ab, den Verband zu überzeugen, daß Deutschland die Demobilmachung ohne jeden Hintergedanken tatsächlich so schnell wie möglich durchführt. Darum war es von Wichtigkeit, dem Verband eine Übersicht über die Fortschritte der deutschen Demobilmachung zu bieten. Das ist von seiten der deutschen Waffenstillstandskommission zum Jahresschluß in Form einer Note geschehen. Aus dieser Übersicht geht hervor:

An der gesamten Westfront befinden sich, abgesehen von den Friedensgarnisonen, noch einige zwanzig geschlossene deutsche Divisionen, deren älteste Jahrgänge auch bereits entlassen sind. Die Armeeoberkommandos und Heeresgruppenkommandos sind bereits in der Auflösung begriffen. Damit geht die militärische Kommandogewalt an der Ostgrenze der neutralen Zone vollständig in die Hand des Friedens-Generalkommandos über. Dieser Zustand wird bei der Heeresgruppe A bis zum 2. Januar, bei der Heeresgruppe B zwischen dem 10. und 13. Januar und bei der Heeresgruppe C etwa um dieselbe Zeit erreicht sein. Im Bereich der früheren Heeresgruppe D übt jetzt schon das Generalkommando des 14. Armeekorps die alleinige militärische Kommandogewalt aus. Damit ist deutscherseits die völlige Unmöglichkeit der Wiedereröffnung der Feindseligkeiten erwiesen. Es wurde deshalb von der deutschen Waffenstillstandskommission angeregt, nunmehr weitere Erleichterungen für Verkehr und Verwaltung im besetzten Gebiet zu gewähren und an allen geeigneten Sitzen der alliierten Kommandobehörden deutsche Verbindungsoffiziere einzustellen. Diese sollen die Kontrolle der Polizeitruppen in der neutralen Zone, die Regelung örtlicher Anfragen sowie Einreiseerlaubnis usw. erleichtern.

*

Aus dem Heimatheer sind die Jahrgänge 1896 und 1897, mit den längstgedienten Mannschaften beginnend, bis spätestens 31. Januar 1919 zu entlassen, so weit Sicherheits-, Kranken- und Arbeitsdienst, Gefangenenbewachung und Grenzschutz sowie Durchführung und Abwicklung der Demobilmachungsgeschäfte es zulassen.

Die Wahlen zur Nationalversammlung.

Posen und Oberschlesien beteiligen sich nicht.

Posen und Oberschlesien haben beschlossen, sich an den Wahlen zur Nationalversammlung nicht zu beteiligen, wohl aber Wahlversammlungen einzuberufen, um die Gründe für die Nichtbeteiligung klarzulegen.

Das Wahlrecht der Deutsch-Österreicher.

Die Regierung hat die Frage des Wahlrechts der im Deutschen Reich ansässigen Deutsch-Österreicher in bejahendem Sinne entschieden. Die Deutsch-Österreicher stehen zwar noch nicht in den Wählerlisten, die Form der Wahllegitimation wird aber noch amtlich bekannt gegeben.

Erleichterungen für die Versorgung des besetzten Gebiets.

Wie sich die „Times" aus Köln melden läßt, hat Marschall Foch Erleichterungen für den Verkehr zwischen dem besetzten Gebiet und dem übrigen Deutschland bewilligt. Gemäß den von den deutschen Delegierten gemachten Anträgen versorgt Deutschland das besetzte Gebiet mit Kohlen und Fabrikationsmaterial, während die Alliierten die Versorgung des übrigen Deutschlands mit gewissen Rohstoffen übernehmen, um die Stillegung von Fabrikationsbetrieben zu verhindern. (Matin.)

Doch jetzt Rückkehr unserer Kriegsgefangenen?

Stuttgart, 3. Jan. Wie das württembergische Kriegsministerium mitteilt, ist zu erwarten, daß die in der Gewalt der Entente befindlichen deutschen Kriegsgefangenen nun doch in absehbarer Zeit freigegeben werden. Es handelt sich um etwa 800 000 Mann, von denen die eine Hälfte auf dem Landwege, die andere auf dem Wasserwege in die Heimat gelangen soll. Es wird damit gerechnet, daß die Heimbeförderung schon im kommenden Monat beginnt. Die Schnelligkeit des Verlaufes der Heimkehr wird sehr wesentlich von den vorhandenen Transportmöglichkeiten abhängen.

Anrechnung der Kriegsgefangenschaft als Dienstzeit.

Den in Kriegsgefangenschaft geratenen Heeresangehörigen ist die Zeit der Kriegsgefangenschaft als Dienstzeit anzurechnen, wenn nicht nachgewiesen ist, daß eigenes Verschulden vorgelegen hat. Sie ist auch bei der Feststellung des für die Anrechnung von Kriegsjahren erforderlichen Zeitraumes zu berücksichtigen, soweit der Betreffende während der Kriegsgefangenschaft besonderen Gefahren für Leben und Gesundheit ausgesetzt war.

Eine Verschlimmerung im Befinden des Exkaisers.

Wie aus Amerongen gemeldet wird, hat sich der Zustand des Kaisers etwas verschlimmert. Er darf nicht mehr das Zimmer verlassen. Der Kaiser leidet an einer starken Erkältung mit Hustenreiz. Ein Halsspezialist aus Utrecht befindet sich dauernd in der Nähe des Kranken. (Matin.)

Das Gefolge des Kaiserpaares in Amerongen ist dem „Tag" zufolge auf wenige Personen beschränkt worden. Bei Wilhelm II. sind nur der Leibarzt Dr. v. Niedner und die beiden Flügeladjutanten v. Estorff und v. Ilsemann geblieben. Bei der Kaiserin weilt die Gräfin v. Keller aus Potsdam. Alle übrigen Herren und Damen des Gefolges haben Amerongen verlassen und sind teils nach Berlin, teils nach Potsdam zurückgekehrt. Man ist bemüht, für das Kaiserpaar einen anderen Wohnsitz zu finden.

Internationale Absichten auf den Rhein?

Basel, 3. Jan. Der „Basl. Nachr." zufolge ist die englische Regierung mit der Frage der Internationalisierung des Rheines beschäftigt, die sowohl rechts wie links desselben eine freie unmilitärische Zone schaffen würde.

Eine Forderung auf Herausgabe der Zeppeline.

Der „Matin" verlangt die Herausgabe der Zeppeline von Deutschland im Friedensvertrage. Die neuesten deutschen Zeppeline könnten jetzt stündlich 90 Kilometer zurücklegen und für 100 Stunden Brennstoff an Bord führen. Die Luftschiffe könnten 9000 Kilometer ohne Zwischenlandung zurücklegen und somit bequem von Hamburg nach New York fahren. Die Entente könne die Verwirklichung eines solchen Projektes, das Deutschland einen Vorteil in der Beherrschung der Luft und auf wirtschaftlichem Gebiete zusichere, nicht zulassen.

Aus den Tagen des Arbeiter- und Soldatenrates.

Auch eine Korrektur eines Zerrbildes.

Von W. Breidenstein.

In einer kurzen Darlegung über die am nächsten Wahlkampf voraussichtlich beteiligten Parteien im „Wiesbadener Tagblatt" in Nr. 1 d. J. hieß es über die Deutsche Volkspartei: „Sie hat sich da, wo eine Verschmelzung zwischen den beiden alten Parteien nicht erfolgt ist, aus dem rechten Flügel der nationalliberalen Partei gebildet und dürfte daher in Zukunft die wirtschaftlichen und sozialpolitischen Anschauungen dieser Kreise vertreten. Ihre Hauptstütze wird sie daher in den Kreisen der Großindustrie finden. Auch die machtpolitisch und alldeutsch gerichteten Kreise der Nationalliberalen werden ihr weiter angehören."

Am gleichen Tage gab die „Rheinische Volkszeitung", das Organ der Zentrumspartei, folgende Charakterisierung der Deutschen Volkspartei: „Nach der Revolution war es das Bestreben weiter liberaler Kreise, eine Einigung der Nationalliberalen und der Fortschrittlichen Volkspartei herbeizuführen. Nach mancherlei Wirrungen, wobei Nationalliberale nach links und Fortschrittler nach rechts übersattelten, mißlang die Einigung. Der alte Name der Nationalliberalen verschwand, die neue Bezeichnung lautet Deutsche Volkspartei. In ihr sind der rechtsstehende Teil der Nationalliberalen sowie die Schwerindustrie vertreten. Inwieweit der linke Flügel der Nationalliberalen nach links abgeschwenkt ist, wird sich erst bei den Wahlen herausstellen. Man darf indes annehmen, daß erhebliche Teile des linken Flügels bei der Deutschen Volkspartei geblieben sind. Der geistige Träger der neuen Partei ist wohl der Abgeordnete Fuhlmann."

Wir bitten um Vergleichung dieser beiden Ausführungen!

Die „Wiesbadener Zeitung", zurzeit Organ der Deutschen Volkspartei, bringt in Nr. 4 zu dem oben angeführten Artikel des „Wiesbadener Tagblatts" einen Leitartikel unter der Spitzmarke: Korrektur eines Zerrbildes. Aber man sucht vergebens nach einer Richtigstellung der Darlegungen des „Wiesbadener Tagblatts". Wir bitten deshalb die „Wiesbadener Zeitung", jeden Satz des in Rede stehenden Artikels in die Form einer Entscheidungsfrage zu kleiden, und diese dann selbst zu beantworten. Auf diese Frage gibt die „Wiesbadener Zeitung" keine Antwort, und die angekündigte Korrektur umgeht sie, indem sie die Mitglieder der Deutschen demokratischen Partei als Revolutionäre oder Revolutionsgewinnler verdächtigt. Als Ausgangspunkt benutzt sie die Tatsache, daß Vertreter der Fortschrittlichen Volkspartei — nicht der Deutschen demokratischen Partei — in den Arbeiter- und Soldatenrat eintraten, und Herr Geheimrat Alberti die hiesige Polizeidirektion übernahm. Dieses Zerrbild gibt willkommene Gelegenheit zu einer dringend notwendigen Richtigstellung.

Als am 9. November v. J. infolge der Nachrichten aus Kiel und Berlin auch hier mit der Umgestaltung der Staatsform auf revolutionärem Wege begonnen wurde, ging durch die gesamte nichtsozialdemokratische Bevölkerung Wiesbadens der laute Ruf nach möglichst weitgehendem Einfluß auf den Gang der Umwälzung, um zu retten, was zu retten war. Dieses Interesse der gesamten Bürgerschaft bestimmte damals die Hauptversammlung der Fortschrittlichen Volkspartei, sofort bei dem Arbeiter- und Soldatenrat den Antrag zu stellen, sich durch Vertreter dieser Partei zu ergänzen. Erst nach Überwindung starken Widerstands wurde dieser Antrag angenommen, und drei Vertreter der Fortschrittlichen Volkspartei nahmen an den Sitzungen des Arbeiter- und Soldatenrats teil. Da sie in der Minderheit waren, konnten sie selbstverständlich dort nicht richtunggebend für die Tätigkeit sein. Ihre Stellung war auch keineswegs beneidenswert, denn sie wurden nicht selten als störende Fremdkörper empfunden und an scharfen Auseinandersetzungen hat es nicht gefehlt. Aber gerade deshalb hielten es diese drei Vertreter im Interesse der Gesamtbürgerschaft für ihre Pflicht, auszuharren und ihre Zeit und Kraft zur Verfügung zu stellen. Nicht ohne Befriedigung können sie heute feststellen, daß es ihnen oft gelungen ist, mäßigend zu wirken, und einer ruhigeren Zeit wird es vorbehalten bleiben, über diese Arbeit und ihre Erfolge eingehend zu berichten. Zweifellos wäre aber ihr Auftreten viel wirkungsvoller gewesen, wenn etwa auch die Nationalliberale Partei tatkräftig eingegriffen und nicht den Dingen ihren Lauf gelassen hätte. Und was ist der Dank, auf welchen diese drei Vertreter doch bei allen Rechtdenkenden billig Anspruch erheben dürfen? Nicht nur sie und die frühere Fortschrittliche Volkspartei, sondern auch die Deutsche demokratische Partei sind genau solche Revolutionäre wie alle Sozialdemokraten oder, was noch schlimmer ist, Revolutionsgewinnler. Das ist Sachlichkeit der Kampfesweise nach der Auffassung der „Wiesbadener Zeitung". Damit aber gar kein Zweifel an der revolutionären Gesinnung der Deutschen demokratischen Partei aufkommt, geht die Beweisführung weiter: Die revolutionären Demokraten sollen ihre Stellung im Arbeiter- und Soldatenrat dazu benutzt haben, ihrem Parteivorsitzenden den Posten des Polizeidirektors zuzuschieben. Der Hergang dieser Angelegenheit war folgender: Nach Auffassung der Führer der beiden sozialdemokratischen Fraktionen war das Vertrauen weiter Kreise der Bevölkerung in die hiesige Polizeiverwaltung stark erschüttert. Diese Anschauung trugen sie Herrn Geheimrat Alberti vor und fragten ihn, ob er bereit sei, die Stelle des Polizeidirektors zu übernehmen. Man versprach sich von der Annahme dieses Vorschlags weitgehende Beruhigung unserer Bevölkerung. Ehe Herr Alberti eine Entscheidung traf, nahm er Rücksprache mit dem Oberbürgermeister, dem Regierungspräsidenten und dessen Stellvertreter und diese Herren erklärten einmütig: Unter keinen Umständen dürfen Sie angesichts der gegenwärtigen Verhältnisse das Anerbieten ablehnen. Daß dieses Amt für seinen jetzigen Inhaber nicht ohne Dornen geblieben ist, weiß jeder, der sich die Vorgänge der letzten Wochen ins Gedächtnis ruft. Um so mehr aber hat Herr Alberti Anspruch auf den Dank der Wiesbadener Bürgerschaft, zumal er sich in höchst kritischer Zeit freiwillig auf diesen Posten gestellt hat.

Es ist gar nicht zwecklos, daß der „Wiesbadener Zeitung" der Hergang der Dinge längst bekannt war. Die unrichtige Darstellung scheint also in agitatorischer Weise erfolgt zu sein. Zu welchem Zweck gerade jetzt der Versuch gemacht wird, die Deutsche demokratische Partei revolutionärer Umtriebe zu beschuldigen, das zu entscheiden überlassen wir dem Urteil eines jeden Lesers, der sich den Sinn für einen sachlichen und anständigen Wahlkampf bewahrt hat.

Wiesbadener Nachrichten.

Für zurückgehaltene Personen.

Es wird noch einmal darauf hingewiesen, daß sämtliche Personen, welche in Wiesbaden ihren gesetzlichen Wohnsitz nicht haben und außerhalb der durch die französischen Behörden besetzten Gebiete ansässig sind, jedoch durch die Sperre zurückgehalten wurden, sich in der Turnhalle, Luisenstraße 28, eintragen zu lassen. Zu diesem Zweck müssen die Betreffenden die nötigen Ausweispapiere bei sich führen, woraus ihr gesetzlicher Wohnsitz ersichtlich ist.

Die Jagdpacht in den besetzten Gebieten.

Über die Frage, ob Jagdpacht in den besetzten Gebieten weiter bezahlt werden muß, obgleich es verboten ist, Waffen zu tragen und die Jagdgewehre abgeliefert worden sind, schreibt Justizrat Dubelmann in der „Köln. Ztg." folgendes: „Im allgemeinen sind die Bemühungen des „Allgemeinen deutschen Jagdschutzvereins", die dahin gingen, den Jagdberechtigten den Besitz ihrer Waffen zu erhalten oder wieder zu beschaffen, bisher erfolglos geblieben; es ist verboten, Waffen zu tragen, und die Jagdgewehre mußten abgegeben werden. Das kommt einem Verbot, die Jagd auszuüben, vollständig gleich; das aus dem Jagdpachtvertrag hergeleitete Recht, zu jagen, ist also illusorisch und die Jagdvorsteher können das, was sie verpachtet haben, ihren Pächtern nicht mehr leisten. Die Folge ist nach § 323 BGB., daß sie den Anspruch auf die Gegenleistung, Zahlung der Pacht und des Wildschadens, verlieren. Wie kaum bestritten werden kann, hat der Jagdvorsteher dem Pächter nicht nur etwa die den Jagdbezirk bildenden Grundstücke zur Verfügung zu stellen, sondern er hat ihm die Jagdausübung auf diesen verpachtet, muß ihm also die Möglichkeit des Jagens verschaffen und erhalten. In vielen Jagdpachtverträgen heißt es wörtlich: „Gegenstand der Verpachtung ist die Ausübung der Jagd in dem Distrikt . . ."; in dem Normaljagdpachtvertrag des „Allgemeinen deutschen Jagdschutzvereins" lautet der § 1: „Verpächter verpachtet dem Pächter die gesamte Jagdnutzung" auf den zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk der Gemeinde gehörigen Grundstücken." Mit dem Augenblick, wo durch das Eingreifen der Besetzung das Jagen aufhört — für uns handelt es sich nur um das Jagen mit Flinte und Büchse; Hetzjagden, Saufänge usw., spielen keine Rolle —, hört die Vertragserfüllung des Jagdvorstehers auf; folglich kann er auch keine solche mehr von dem Jagdpächter verlangen. Wie es im einzelnen Fall zu halten ist, z. B. ob und in welchem Umfang schon bezahlte Pacht zurückgefordert werden kann, braucht vorläufig nicht erörtert zu werden, es handelt sich zunächst um den Grundsatz. Will der Jagdpächter bessere Zeiten abwarten, so beschränkt er sich auf die Nichtzahlung; will er aber nicht eine ungewisse Zeitlang warten, so gibt ihm § 342 BGB. auch das Recht, den Pachtvertrag sofort aufzukündigen. Bei einer Neuverpachtung der Jagden während der Besetzung wird die Jagdgenossenschaft nicht viel Freude erleben; sie hat also ein großes Interesse daran, daß der laufende Pachtvertrag nicht aufgehoben wird. Bei vielen Verpachtungen während des Kriegs sind so hohe Preise erzielt worden, daß bei der jetzigen verwickelten Sachlage mancher Pächter sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen wird, von dem unbequem gewordenen Pachtvertrag umgehend loszukommen. Der gegebene Weg für den Jagdvorsteher und den Pächter ist also eine Einigung dahin, daß die Zahlung von Pacht und Wildschaden so lange aufhört, bis wieder normale Verhältnisse herrschen. Inwieweit der Inhalt der Jagdpachtverträge obige Ausführungen beeinflußt, richtet sich nach den Pachtbedingungen."

— **Schulanfang.** Der vom Magistrat festgesetzte Schulanfang um 7½ Uhr gilt für alle Schulen, die höheren (auch für die beiden Gymnasien) sowohl wie die Mittel- und Volksschulen, die staatlichen wie die städtischen.

— **Kirchliche Gemeindeabende.** Da sich die Aula des Lyzeums am Markt als zu klein erwiesen hat, finden die weiteren Vorträge über Trennung von Kirche und Staat, alle von 5 bis 6 Uhr, täglich in der Ringkirche statt. Mittwoch und Donnerstag spricht Pfarrer Hofmann, Freitag, Samstag und Sonntag Pfarrer Beckmann.

— **Die Neujahrswunsch-Ablösungskarten** hatten in diesem Jahre kein günstiges Ergebnis. Während im Vorjahre von 232 Personen 921,56 M. eingezahlt wurden, brachten im letzten Jahre 158 Personen nur 602 M. auf. Die Schuld an dem Rückgang tragen wohl lediglich die ungünstigen Erwerbsverhältnisse, da der Ausfall ausschließlich auf die Unterstufe entfällt.

— Die Abteilung 3 des Kreiskomitees vom Roten Kreuz bittet diejenigen Persönlichkeiten, welche ihr im Lauf des Kriegs freundlicherweise Nähmaschinen unentgeltlich überlassen haben, diese in ihren neuen Geschäftsräumen, Mainzer Straße 25, abholen zu lassen oder brieflich mitzuteilen, wohin sie gebracht werden sollen.

— **Bucheckern.** Der Ortsausschuß Wiesbaden für Sammel- und Helferdienst teilt uns jetzt mit, daß wegen der außerordentlich geringen Mengen Bucheckern, die teils infolge der Ferien, teils infolge der langen Dauer der Grippe gesammelt wurden, ein Ausgleich gegenüber der vor den Ferien gesammelten Mengen bei weitem nicht erreicht wurde. Infolgedessen konnte nur für die nach dem 5. Oktober (Ferienbeginn) gesammelten Bucheckern ein Schlagschein ausgegeben werden, während für die früher gesammelten Bucheckern Ölbezugsscheine ausgegeben werden. Die Ölbezugsscheine berechtigen selbstverständlich zum Bezug von Bucheckernöl, doch wird es nach Mitteilung des Futtermittelamts unbestimmt lange Zeit dauern, bis Bucheckernöl greifbar sein wird. Wer gleichwohl Öl sofort haben will, muß sich also mit dem vom Futtermittelamt ausgegebenen Speiseöl begnügen. Mehrere Schulen haben dies bereits angenommen. Die Ölbezugsscheine gehen in den nächsten Tagen den Schulen zu.

— **Zur Mahnung.** Folgende Vorfälle bezw. Bestrafungen mahnen zu erneuter Vorsicht: Einer Veröffentlichung des Kommissars der Besatzungstruppen in Höchst gemäß ist vom dortigen Kriegsgericht ein Mann aus Ried wegen grober Beleidigung durch Worte und Gebärden einem Kommandanten der Militärbehörde gegenüber, der sich in Ausübung seines Dienstes befand, zu 8 Monaten Gefängnis und 500 Franken Geldstrafe verurteilt worden. — In Worms erhielt ein Schüler wegen Diebstahls 1 Tag Gefängnis, ein Einwohner 2 Tage Gefängnis, weil er zu verbotener Zeit auf der Straße war, ein Taglöhner 4 Tage Gefängnis wegen Mißbrauchs eines ihm nicht gehörenden Verkehrsscheins, zwei Frauenzimmer und ein junger Bursche wegen nächtlichen Umhertreibens wurden zu je 15 Tagen Gefängnis verurteilt.

— **Kleinbeleuchtungsmittel.** Wir machen auf eine Berichtigung der Bekanntmachung des städtischen Petroleumamtes vom 3. ds. Mts. im Anzeigenteil unseres Blattes aufmerksam.

— **Die Besucherzahl von Wiesbaden** hat sich im abgelaufenen Jahre auf 93 129 Personen belaufen. Davon waren 61 556 **Passanten und 31 573 Kurgäste. Die Ziffer ist infolge der**

Wirrnisse der letzten Monate gegen das Vorjahr nicht unerheblich zurückgeblieben; einen teilweisen Ausgleich bietet jedoch zurzeit das Offizierkorps der Besatzung.

— **Zur Pferdeschlächterei.** Einer Verfügung der Bezirksstelle gemäß dürfen alle zu Schlachtzwecken bestimmten Pferde von Landwirten künftig nur noch an die Viehsammelstelle des Kreises in Biebrich abgeliefert werden. Der Zentner Lebendgewicht wird mit 75 M. bei bester, 60 M. bei mittlerer und 50 M. bei geringer Fleischqualität bezahlt.

— **Prämiierte Landwirte.** Gelegentlich der im Jahre 1918 abgehaltenen Fohlenschauen wurden von der Landwirtschaftskammer im Regierungsbezirk Wiesbaden Zuchterhaltungsprämien für Kaltblutfohlen verteilt an 33 Pferdezüchter im Bezirk in Höhe von 3750 M. Unter anderem erhielten Prämien die Landwirte Joseph Fischer (Hof Urseltal bei Hadamar), Staehlin (Hof Offenthal bei St. Goarshausen), Heinrich Merten, Karl Heinrich Dörr, Adolf Born (sämtlich von Erbenheim), Heinrich Wolf (Nordenstadt), Philipp Schleiche (Nordenstadt), Wilhelm Christ (Nordenstadt), Wilhelm Stieglitz (Wallau), H. Obligmacher (Biebrich), Karl Stritter (Biebrich).

— **Jubiläum.** In diesen Tagen sah Kriminalschutzmann Eichstädt auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Kriminalabteilung der hiesigen Polizei zurück, was zu mancherlei Ehrungen für den Jubilar Veranlassung gab. Im Kreis der näheren Berufsgenossen brachten die Kriminalkommissare sowie eine Abordnung der „Vereinigung der Schutzleute" ihm in seinem blumengeschmückten Dienstraum ihre Glückwünsche dar und überreichten verschiedene Geschenke, insbesondere Kommissar Kratzsch, der dem Jubilar dabei Worte lobender Anerkennung widmete.

— **Volkslesehalle.** Im Laufe des Monats Dezember 1918 haben 986 Leser und 860 Leserinnen die Volkslesehalle benutzt.

Wiesbadener Vergnügungsbühnen und Lichtspiele.

* **Das Kinephon-Theater** bringt von heute ab das Schauspiel „Das Werk der Sybille", welches nach einer Erzählung Napoleons I. von Hans Land für den Film bearbeitet ist. Ein Lustspiel vervollständigt das schöne Programm, welches mit eigener Lichtanlage vorgeführt wird. — Das **Thaliatheater** hat seine durch den Strommangel unterbrochenen Vorstellungen bei eigener elektrischer Anlage wieder aufgenommen. Zur Vorführung gelangt die Henny-Porten-Posse „Die Räuberkrone" und das abenteuerliche Drama „Der Opiumkönig". Spielzeit nachmittags 3 bis ½9 Uhr.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

wc. **Biebrich,** 4. Jan. Oberbürgermeister Geh. Reg.-Rat Bogt ist an der Grippe erkrankt. — Ein jugendlicher Taglöhner hat einem französischen Soldaten ein Paar Gummistiefel gestohlen und sie einem Wirt verkauft. Beide Personen, der Wirt wegen Hehlerei, wurden in Haft genommen. Inzwischen jedoch wurde der letztere wieder auf freien Fuß gesetzt, während der Dieb dem Mainzer Kriegsgericht vorgeführt wird. — Eine Frauensperson, welche bereits wegen Verkehrs mit Kriegsgefangenen gerichtlich bestraft ist, hatte hier eine Art Verdeckt aufgemacht; sie wurde wegen Gewerbeunzucht von der Polizei festgenommen. — Wegen Überschreitung der Polizeistunde war eine Wirtschaft an der Waldstraße seitens der Besatzungsbehörde auf 14 Tage geschlossen worden. Auf dringendes Bitten des Beteiligten ist nunmehr die Sperre wieder aufgehoben bezw. durch eine Geldstrafe ersetzt worden. Neuerdings wurde hier einem Gastwirt für die Dauer von 14 Tagen die Ausübung seines Gewerbes untersagt, weil er Gäste, Militär- und Zivilpersonen, bis 1 Uhr nachts in seinen Lokale geduldet und als die Polizei einschritt, den Zivilpersonen Unterschlupf in seinen Wohnräumen gewährt hatte. — Wegen Verübung groben Unfugs kamen verschiedene jugendliche Personen zur Anzeige.

n. **Erbenheim,** 6. Jan. Auf einem Fuhrwerk aus Nordenstadt wurde hier ein geschlachtetes Rind beschlagnahmt, das in vier Teile zerlegt und für nach Wiesbaden bestimmt war.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

FC. **Idstein,** 6. Jan. Die landwirtschaftliche Winterschule dahier wurde am 3. Januar eröffnet.

FC. **Darmstadt,** 6. Jan. Von Amerika sind vergangene Woche über die Schweiz 15 Eisenbahnwagen Lebensmittel für die hiesige Einwohnerschaft eingetroffen. Am Beschertage waren fertiggestellt eine ganze Reihe amerikanischer Sanitätsautos unterwegs, welche die so sehr ersehnte Fracht nach den Lagerräumen eines hiesigen amerikanischen Untertanen in der Ludwigstraße brachten. Vorerst konnten erst drei Waggons geleert werden, die anderen werden in einigen Tagen folgen. Die Ladung besteht aus Kaffee, Reis, Konserven aller Art, Speck und Schokolade. Ein Teil der Lebensmittel soll dem Roten Kreuz überwiesen werden, damit vor allem die Kriegsbeschädigten in den Lazaretten versorgt werden, der andere größere Teil wird an die Bevölkerung zu mäßigen Preisen verteilt.

Gerichtssaal.

m. **Vor dem französischen Kriegsgericht in Bingen** hatte sich dieser Tage der Metzgermeister Berg und sein Sohn aus Weiler bei Bingen zu verantworten, weil in dem Strohspeicher des Berg Gewehre und Patronen gefunden worden waren. Beide wurden damals verhaftet und in Untersuchungshaft gebracht. Sie erklärten, nichts von den Waffen und der Munition gewußt zu haben, die sicher von deutschen Soldaten auf dem Rückmarsch zurückgelassen worden wären. Die Verhandlung fand im Sitzungssaale des Binger Amtsgerichts statt vor einer stattlichen Zahl von Zuhörern. Es wurden noch andere Strafsachen, auch solche gegen französische Soldaten und deutsche Zivilpersonen, verhandelt. Die Richter bestanden aus fünf französischen Offizieren verschiedener Dienstgrade. Die Verhandlung war ebenso gründlich und ausführlich wie bei den deutschen Gerichten, sie waren diesen auch sehr ähnlich. Die beiden Angeklagten — Metzgermeister Berg und sein Sohn — wurden schließlich wegen fahrlässigen Besitzes von Kriegswaffen verurteilt. Das Urteil lautete gegen Berg auf drei Monate Gefängnis und 500 M. Geldstrafe, gegen den Sohn auf 15 Tage Gefängnis. Gleichzeitig wurde das Gesetz Berringer für anwendbar erklärt und beiden die Verbüßung der Gefängnisstrafe unter der Voraussetzung erlassen, daß sie sich in den kommenden Jahren straflos führen. So wurden sie denn sofort in Freiheit gesetzt. Sie wurden von einem Binger Anwalt in deutscher Sprache verteidigt, im übrigen wurden die Verhandlungen in französischer Sprache geführt. Ein Dolmetscher stand zur Verfügung.

Sport.

* **Fußball.** Auf dem Sportplatz an der Frankfurter Straße siegte die 2. Mannschaft der Spielvereinigung Wiesbaden gegen die 2. des Sportvereins, e. V., mit 2:0. Spielvereinigung nach der Pause vollständig überlegen. Halbzeit 0:0.

* **Rennsport.** Die Herren A. und C. Weinberg gehen mit 33 Pferden in das neue Jahr. Neben O. Schmidt werden noch die Lehrlinge H. Deiching und E. Maßig für den Stall im Sattel tätig sein. — Die Trainingsliste des Herrn R. Haniel weist 35 Pferde auf; für den Stall reiten im neuen Jahr der Ungar Janek und F. Pelser. — Die von Stempel übernommenen Pferde werden nicht für Rechnung des Bankhauses Bleichröder laufen; sie sind sämtlich zum Verkauf gestellt worden und haben bereits den Stall des Trainers Campbell, der nur den dreijährigen Alarm für eigene Rechnung laufen, verlassen.

* **Ein Höhenflugrekord.** Auf dem Flugplatz in Martlesham heben die britischen Offiziere Kapitän Lang und Leutnant Blowes mit einem englischen Doppeldecker eine Höhe von 9300 Meter erreicht und damit einen neuen Rekord aufgestellt. Leutnant Blowes wurde in einer Höhe von 8500 Meter infolge Versagens des Sauerstoffapparates ohnmächtig, erlangte jedoch beim Abstieg in 6000 Meter Höhe wieder das Bewußtsein. Dem einen der Offiziere sind beide Hände und die Ohren, dem anderen das Gesicht und die Finger einer Hand erfroren. Der Aufstieg bis zur erreichten Höhe dauerte 66 Minuten. (Mettin.)

* **170 000 M. für einen Boxkampf Carpentier-Wells.** Jack Calloghan hat nach Londoner Meldungen 8500 Pfund Sterling zur Verfügung gestellt für einen Boxkampf zwischen dem französischen Champion Carpentier und dem englischen Boxmeister Wells. (Mettin.)

Vermischtes.

Ermordung eines Geldbriefträgers. Im Hotel „Adlon" in Berlin wurde der 52jährige Geldbriefträger Oskar Lange erdrosselt aufgefunden. Die Tat muß geschehen sein, nachdem Lange schon einige Bestellungen ausgeführt hatte. Er hatte den Antritt des Bestellganges 8000 M. in bar und 41 Geldbriefe mit hohen Beträgen bei sich. Die Bestell- und Geldbriefstasche wurde bei dem Ermordeten unbeschädigt, aber leer vorgefunden, das Geld und die Geldbriefe waren geraubt. Das Zimmer, in dem der Mord entdeckt wurde, gehörte zu einer Flucht von Räumen des ersten Stocks, die bis gestern ein angeblicher Hausbesitzer von Winterfeld aus Hamburg mietete. Auf die Ermittelung des Verbrechers setzten die Oberpostdirektion und die Kriminalpolizei je 5000 M. Belohnung aus.

Für 20 Millionen Mark Lebensmittel verbrannt. Nach einer Reutermeldung aus London ist dort ein großes Getreidemagazin abgebrannt, wobei Lebensmittel im Werte von einer Million Pfund Sterling verloren gingen. Der dem Gebäude zugefügte Schaden beträgt eine halbe Million. Es war so gut wie nichts versichert.

Handelsteil.

Banken und Geldmarkt.

* **Kriegsanleihen als Zahlungsmittel.** Mit Rücksicht auf die steigende Knappheit an Geld und Geldzeichen ist man der Erörterung der Frage nähergetreten, ob es sich nicht empfehle, die Verwendung der Kriegsanleihen als gesetzliche Zahlungsmittel, sei es schlechthin, sei es unter gewissen Bedingungen, zu regeln. Bisher hat die Reichsgesetzgebung lediglich bestimmt, daß bei Bezahlung der Kriegssteuern die öffentlichen Kassen verpflichtet sind, die Kriegsanleihe als Zahlung in der Höhe des Nennwerts anzunehmen, die bei dieser Gelegenheit schon angeregte Zulassung der Bezahlung anderer Reichssteuern durch Kriegsanleihe ist nicht eingeführt worden. Es kann nun nicht verkannt werden, — so schreibt die „Köln. Ztg." —, daß sehr beachtenswerte Gründe dafür sprechen, wenigstens bei Entrichtung der Reichssteuern die Verwendung von Kriegsanleihe im Nennwert zu gestatten. Die Gründe, die den Gesetzgeber veranlaßt haben, die Zahlung der Kriegssteuer durch Kriegsanleihe zuzulassen, kommen auch bezüglich aller anderen Reichssteuern in Betracht. Es ist nicht einzusehen, weshalb in dieser Hinsicht ein Unterschied bestehen sollte einerseits zwischen der Kriegssteuer, anderseits zwischen der Weinsteuer, der Umsatzsteuer, der Dividendensteuer usw. Die Bezahlung der Reichssteuer würde hierdurch ganz außerordentlich erleichtert werden, anderseits erleidet die Reichskasse hierdurch keinen Schaden. Auch der Kurs der Kriegsanleihen würde dadurch in günstiger Weise beeinflußt werden, denn die Anleihen werden in nicht auf den Markt geworfen und veräußert, sondern sie werden zu der Bezahlung einer Forderung verwandt, die dem Reiche zusteht, das durch Entgegennahme der Kriegsanleihe anderseits seine Schulden vermindert. Da diejenigen Kreise, die bei der Bezahlung sowohl der Kriegssteuer als auch der neuen Reichssteuern als Steuerpflichtige vorwiegend in Betracht kommen, in ganz besonders erheblichem Maße Besitzer von Kriegsanleihen sind, so erscheint es auch unter dem Gesichtspunkt der Billigkeit nur zu befürworten, daß das Reich als Steuerberechtigter die Urkunde über die gegen es bestehende Forderung an Zahlungsstatt auf seinen Steueranspruch in Empfang nimmt. Es ist selbstverständlich, daß auch diese Anordnung nicht durch eine Verordnung der derzeitigen Regierungsgewalt, sondern nur durch Gesetz erfolgen kann. Der Vorschlag ist aber um so wichtiger, als in mit einem weiteren Ausbau der bestehenden Steuergesetzgebung unbedingt gerechnet werden muß und die deutsche Industrie sowie der Handel, wenn sie die Kriegsanleihe für die Steuerbezahlung verwenden können, hierdurch in der Verwendung ihrer zu Betriebszwecken verfügbaren Mittel freiere Hand bekommen.

* **Bank für Handel und Industrie.** Die Darmstädter Bank gibt jetzt das mit dem Jahresschluß erfolgte Ausscheiden des Geh. Oberfinanzrats v. Klitzing aus ihrem Vorstand bekannt. Dieser Rücktritt soll die nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches erforderliche Voraussetzung für die durch die nächste ordentliche Hauptversammlung beabsichtigte Wahl des Herrn v. Klitzing in den Aufsichtsrat schaffen, zu dessen Vorsitzenden er an Stelle des verstorbenen Präsidenten Dr. Kaempf ausersehen ist.

Industrie und Handel.

* **Konkurse im Dezember 1918.** Die Anzahl der Konkurseröffnungen hat im Dezember eine Zunahme gegenüber dem November zu verzeichnen. Es sind nach einer Zusammenstellung der Finanzzeitschrift „Die Bank" 77 Konkurse eröffnet worden gegen 54 im November 1918 und 69 im Dezember 1917. Für das ganze Jahr 1918 berechnet sich die Anzahl der Konkurseröffnungen auf 804, für 1917 auf 1236, für 1916 auf 2277, für 1915 auf 4580 und für 1914 auf 7738.

Die Tages-Ausgabe umfaßt 12 Seiten

Hauptschriftleiter: A. Hegerhorst.

Verantwortlich für Leitartikel: A. Hegerhorst; für politische Nachrichten: F. Günther; für den Unterhaltungsteil: B. v. Rauendorf; für den lokalen und provinziellen Teil und Gerichtssaal: J. B.; W. Sch; für den Handel: W. Sch; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

8 Trauringe
Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750 „
14 kar. Gold 585 „
8 karät. Gold 333 gestempelt von Mk. 17.50 an
Bok, Langgasse 4.

Unserer werten Kundschaft machen wir hierdurch die Mitteilung, daß wir, aus dem Heeresdienst entlassen, unser Geschäft wieder eröffnet haben und bringen uns in empfehlende Erinnerung.
Gebr. Kopp, Baugeschäft
Wielandstraße 9. :: Telephon 3587.

Seltene Gelegenheit!
Pelz-Diwan-Decke,
gut geeignet für Dekorationszwecke.
Geschw. Betz, Große Burgstr. 9.

Zerrissene Strümpfe
werden wie neu hergestellt. Lieferzeit 3—4 Tage.
6 Paar zerrissene Strümpfe gibt 4 Paar ganze.
6 „ „ Socken „ 3 Paar ganze.
Auch wird Normalwäsche dazu verwendet.
Erstes und ältestes Spezialgeschäft am Platze.
Schwalbacher Straße 54, Ecke Emser Straße.

Aus dem Felde zurückgekehrt
empfehle mich meiner werten Kundschaft bestens in allen in meinen Beruf einschlägigen Arbeiten und Lieferungen bei prompter, reeller Bedienung.
Joh. Schwengler
Zivil- und Uniform-Schneidermeister
Kleiststrasse 1 :: Fernsprecher 4561.

Prachtvolle
Schlafzimmer
gediegene, saubere Arbeit, empfehlen zu sehr mäßigen Preisen
Gebrüder Leicher,
6 Oranienstraße 6.

1202
Schulranzen und Schulmappen.
A. Letschert
10 Faulbrunnenstr. 10

Vogel-, Hühner-, Hunde-Fleischfutter e., pr. Qual. Gullich, Wb., Rhe.str. 60.

Schreib-Maschinen
kauft und verkauft
M. Doerenkamp, Adolfsallee 35.

Zuglampen
(Gas u. Elektrisch) 1400
Pendel u. Ampeln in großer Auswahl.
M. Rossi, Wagemannstr. 3.

Rolladen-, Jalousien-
und Rollschutzwand-Reparaturen werden schnell sachm. und billig ausgeführt durch Schreinerei E. Klapper, Totzheimer Straße 28. Telephon 1627.

Kopfwaschen
2.50 Mk.
mit Frisur und Ondulation.
Frisur mit Ondulation 1.50 Mk.
Damen-Friseur **Dette**
Michelsberg 6.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Gewerbliches Personal

Geübte Taillenzuarb. sof. gesucht Häfnergasse 13, 1.

Taillenarbeiterin gesucht. S. Guttmann, Langgasse 1–3.

Tücht. Rockarbeiterin u. Zuarbeiterin f. Nähstube, Webergasse 25.

Masch.- u. Handnäherin gesucht. Karl Bergen, Schwalbacher Str. 14, 2.

Tücht. Zuarbeiterin gef. Gneisenaustraße 23, 2 r.

Zuarb. gef. Strohschnitter, Dotzheimer Str. 46, G. 2.

Schneiderin

mit gut. Empfehlung ins Haus gesucht. Sanat. Dietenmühle.

Schneiderin

ins Haus für Knaben-Anzüge gesucht. Adr. u. L. 400 an den Tagbl.-V.

Nähfräulein

mit etwas Zuschneidekenntnissen für dauernd gesucht. Vorstellung 3–4 b. Cl. Grantegein, Herrnmühlgasse 3.

Nähmädchen, ein junges, welches etwas Maschinennähen kann, f. dauernd gesucht. Karl Fischbach, Schirmfabrik, Kirchgasse 40.

Putz!

Erste tüchtige Arbeiterin

flotte Garniererin, für Jahresstellung gesucht.

P. Peaucellier

Marktstraße 24/26.

Putz!

Zuarbeiterin sowie Lehrmädch.

sucht P. Peaucellier, Marktstraße 24/26.

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie für das Putzfach gesucht. L. Rothnagel, Große Burgstraße 16.

Schäfte-Stepperin

evt. auch für halbe Tage, gesucht. Geiselhart, Bleichstraße 34.

Tüchtige Friseuse

nur erste Kraft, zum 15. Jan. od. 1. Febr. gesucht. Gustav Herzig, Webergasse 10.

Friseuse

zw. 8–9 Uhr vorm. gef. Vorzusprechen 2–3 Uhr Jahnstraße 22, Part.

Zu 3j. Mädchen wird e. zuverl., kinderliebendes

Fräulein

(event. Kindergärtnerin) tagsüber oder nachmitt. gesucht. Frau L. Lewin, Schiersteiner Straße 15.

Dauer-Pflegerin

zu alten Dame gesucht. Gute Referenzen erford. Ang. mit Zeugnisabschr. u. L. 403 Tagbl.-Verlag.

Einfache Junafer, in der Näherei geübt, für alt. Dame z. Bed. u. Beal. v. M. 3 St. Vorst. m. Zeugn. 2½–4 Sanat. Nerotal.

Gesucht!

einf., zuv. Haushälterin in Hausverwalt., Küche u. Sonstiges m. ein Hausmädchen besorgt. Bewerb. mit Ang. v. Alter, Zeugn.-Abschrift. u. Anspruch u. T. 343 Tagbl.-Verlag.

Große Fabrik sucht für ihre Speisenanstalt, in der Beamte und Arbeiter verköst. gt werd., durchaus tücht., unbedingt zuverläss. ige

Köchin. 18

Nur Bewerbungen, die über längere Erfahrungen und beste Zeugnisse verfügen, wollen Angebote u. A. 452 an d. Tagbl.-Bl. einreichen.

Gutempfohlene jüng.

Kochin gesucht

Nerobergstraße 12.

Eine tüchtige Köchin,

die auch Hausarb. übern., für 15. Jan. ges. Vorzust. morg. bis 11, nachm. bis 4 Uhr. Kapellenstraße 72.

Gewandte Köchin,

die gut empfohlen ist und wenn erforderlich, sich a. für selbständige zuverläss. Haushaltführung eignet, gesucht. Hausmädchen ist vorhanden. Off. mit Ang. seith. Tätigkeit u. Anspr. u. E. 400 Tagbl.-Verlag.

Sofort zuverlässige

Köchin

in kl. herrschaftl. Haushalt gesucht. Martinstraße 13.

Tüchtige Köchin

die etwas Hausarbeit übernimmt gesucht. Sonnenberger Str. 48, Haltestelle Leberberg.

Suche Köchinnen, Haus-, Allein- u. Küchenmädchen für sofort. Frau Elise Lang, gewerbsmäß. Stellenvermittl., Wagemannstraße 31, 1.

Zuverlässige einfache

Stütze

w. im Kochen u. Haushalt selbständig für 15. 1. oder 1. 2. 1919 gesucht. Off. m. Ang. bish. Stellen und Ansprüchen unter A. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere zuverlässige

Stütze

im ganz. Haush. bew., sof. od. 15. Jan. gesucht. Näh. Rhein. str. 59, Buchhandl.

Einf. Stütze

welche gut kocht, a. 15. 1. zu 2 Person. gesucht. Off. u. P. 402 Tagbl.-Verlag.

Ges. einfache Stütze

welche etwas kochen kann u. gerne Hausarb. macht in kl. Arzthaushalt (zwei Pers.), auf 1. Februar. Gute Zeugnisse erw. Angenehmes Heim. Offert. u. U. 400 an d. Tagbl.-V.

Tücht. sauberes Mädchen

für k. less. Haushalt bei hohem Lohn gesucht. Rückertstraße 3, P.

Mädchen für Küchen- u. Hausarb. ges. Helenenstraße 27, „Germania".

Anständ. Zweitmädchen für kleinen guten Haush. gesucht. Näheres zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Ld

Dienstmädchen

durchaus selbständig, für kleinen Haushalt (3 Pers.) gesucht. Juwelier Bok, Schwalbacher Str. 61, 1.

Zuverl. Alleinmädchen, d. kochen kann, z. Ehepaar b. hoh. Lohn ges. Gr. Wäsche a. Haus. Zentralheiz. Kaiser-Friedrich-Ring 49, 2. B88

Mädchen zum Alleindienen sof. zu 2 Pers. gesucht. Röhle, Schützenstraße 5, Part.

Tücht. Mädchen, w. Kochen u. alle Hausarbeit kann, sucht E. Neuser, Kirchg. 42.

Tüchtiges Mädchen gegen guten Lohn gesucht Mühlgasse 7.

Fleißiges Mädchen, welches kochen kann, per sofort gesucht. Friedrichstraße 37, Parterre.

Gesucht wird nettes tücht.

Hausmädchen

mit guten Zeugnissen bei gutem Lohn und guter Behandlung. Vorstell. erb. Nerobergstraße 19.

Suche zum 15. Januar ein tücht. selbständiges Alleinmädch. Monatsfrau vorhand. Frau Dr. Wicke, Marktplatz 5, 1.

Alleinmädchen, junges zuverl., gesucht Webergasse 11, 3.

Tüchtiges Mädchen für Haus- u. Küchenarb. ges. Restaur. Jägerhaus, Schierstein. Straße 68.

Ordentliches

Alleinmädchen

ges. Kapellenstraße 6, 2.

Brav. williges Mädchen

für die einfachen Hausarbeiten gesucht. Villenkolonie Adolfshöhe, Cheruskerweg 8.

Tüchtiges

Zweitmädchen

zu bald Eintritt gesucht. Frau Dr. Geibler, Kaiser-Straße 2.

Für ruhigen Haushalt (2 Personen) besseres

Alleinmädchen

gesucht, das alle Hausarbeit versteht und etwas nähen kann. An der Ringkirche 2, 3.

Gesundes junges tücht. Mädchen aus guter Familie, für feinen Haush. per 15. 1. gesucht. Günther, Emser Straße 37, 1 St.

Gewandtes erstes

Hausmädchen

mit guten Zeugnissen per 15. Januar in a. Dauerstellung gesucht. Zu meld. abends 7–8 u. mittags von 1–3 Uhr. Parkstraße 37.

Bess. Alleinmädchen

ges. das etwas kochen k. u. kinderlieb ist, z. 15. 1. Vorzustell. zwisch. 1 u. 2. Rechtsanwalt Boecker, Adelheidstraße 85, Part.

Per 1. Februar sauberes Mädchen, das etwas vom Kochen versteht und bereits in bess. Hause gedient hat in kleinen Hausbalt (2 Personen) gesucht. Näheres Dotzheimer Straße 74, 1, von 10–2 Uhr.

Ein tüchtiges zuverlässiges

Mädchen

ges. Schellenberg, Schillerplatz 2.

Tüchtiges Alleinmädchen

zu einzelner Dame auf 15. ds. gesucht. Rüdesheimer Straße 7, 1.

Tüchtiges

Alleinmädch.

das kochen kann, bei hoh. Lohn auf sofort oder 15. gesucht. Rheinbahnstr. 3, 2.

Alleinmädch. z. einz. D. ges. Adolfsallee 28, Part.

Br. fleiß. Hausmädchen zum 15. Januar gesucht. Töchterheim Dobbertin, Freseniusstraße 25.

Junges Mädchen, mögl. v. Lande, f. Haush. gesucht. Bleichstraße 32, 2.

Zuv. Mädchen für Küche u. Haus z. 1. Febr. ges. Kaiser-Friedr.-Ring 66, 2.

Besseres Mädchen

das gutbürgerlich kochen kann, per sofort oder später gesucht. Frau Heinrich Fried, Kirchgasse 32.

W. Krankein d. jetzigen ehrl. Mädch., das koch. u. etwas nähen kann, ges. An der Ringkirche 2, 1.

Solid. ehrl. Mädchen, am liebsten v. Lande, ges. Bierstadter Höhe 2, Villa Hilda, Eing. Grenzstraße.

Tüchtiges Mädchen

für Küche u. Hausarbeit gesucht. Biebricher Str. 61.

Gesucht per 1. Februar ein braves fleißiges Alleinmädchen, das bürgerlich kochen k., für kleinen Haushalt in Villa bei hohem Lohn gesucht. Ang. u. B. 400 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen

das bürgerlich kochen kann, für kleinen Haushalt sogleich oder später gesucht. Hess. Reg.-Baumeister, Luisenplatz 4.

Tüchtiges Alleinmädchen

gegen hohen Lohn gesucht. Humboldtstraße 21.

Besseres Mädchen,

das gutbürgerlich kochen kann und auch etwas Hausarbeit mit übern., wird in kleinen Haushalt, wo Zweitmädchen vorhd., gegen hohen Lohn zum 15. Januar ges. Taunusstraße 5, 2. Stock links.

Tüchtiges Mädchen oder einfache Stütze zum 1. Februar gesucht. Wilhelmstraße 17, 2.

I. Alleinmädchen

w. kochen kann für kl. Haush. gesucht. Monatsfrau vorhanden. Wäsche wird ausgegeb. Zu meld. 5–6 Uhr Weinbergstr. 3.

Alleinmädchen, welches selbst kochen u. alle Hausarbeiten verricht. k. in frauenlosem Haushalt b. gut. Lohn per 1. 2. 1919 gesucht. Nachfrag. vorm. 8–10 u. nachm. 1–3½ Kirchgasse 62, 2.

Zuverlässiges

Alleinmädchen

etwas älteres, gesucht von einzeln. Dame. Vorzust. zw. 8 u. 3 Uhr bei A. Bloem, Große Burgstraße 7, 3 r.

Junges Mädchen tagsüber gesucht. Hellmundstraße 2, 1 r.

Ordentl. Alleinmädchen

in kleinen Haushalt zum 15. Jan. bei hohem Lohn gesucht. Kochen nicht erf. Vorzustell. zw. 9 u. 3 bei Mandowsky, Wallufer Straße 1, 2.

Suche für sofort oder später tüchtiges Alleinmädchen. Frau M. Cammerer, Bismarckring 4, Hochwart.

Jung. Mädchen

ges. Schüb., Blücherstr. 25.

Bess. älteres gewandtes

Hausmädchen

für 1. Februar zu einz. Dame gesucht. Zu erf. Off. u. H. 403 Tagbl.-V.

Gef. ein Mädch. tagsüb. oder Monatsfrau vorm. Adelheidstraße 66, Part.

Junges saub. Mädchen tagsüber f. Hausarb. ges. Alte Kolonnade 8.

J. Mädch., w. franz. spr., von 1–4 nachm. gesucht. Alte Kolonnade 8.

Aeltere ehrliche Frau, welche auch etwas Ausbess. kann, tagsüber gesucht. Winkeler Straße 6, Lad.

Ja. kräft. Mädchen tagsüber auf sofort gesucht. Webergasse 45/47, 1.

Mädchen

oder jüngere Frau zum Kochen für einige Vormittagsstunden gesucht. Fritz-Kalle-Straße 14.

Mädch. einige St. vorm. ges. Kais.-Fr.-Ring 22, 1 l.

Bess. ja. Mädchen nachmittags von ½2 bis ½7 Uhr zu Kindern und für leichte Hausarbeit gesucht. Schendel, Körnerstraße 8.

Stundenfrau gesucht Göbenstraße 14, 3 r.

Tücht. Mädch. od. Frau f. halb. Tag ges. Mitst. Vorst. v. 9–11 od. 2–4, Rüdesheimer Str. 15, 3.

Monatsst. 2–3 St. vorm. ges. Blücherstr. 14, H. P.

Monatsfrau gesucht Rüdesheim. Str. 42, 1 r.

Monatsfrau für 1–2 Morgenstunden ges. Albrechtstraße 31, P.

Monatsfrau gesucht Langgasse 48, 2.

Monatsfrau od. Mädch. für 2 Stunden vorm. ges. Idsteiner Straße 10.

Saub. Monatsfrau ges. Gneisenaustraße 23, 2 r.

Monatsfrau v. ½8–9 ges. Marktplatz 11, 3 lks.

Monatsfrau vorm. ges. Sedanplatz 3, 2 r.

Monatsfrau 3 Std. ges. Seerobenstr. 33, 3 St. l.

Saub. Monatsmädchen für tägl., a. Sonntag, v. 9–4 nachm. ges. Rauenthaler Straße 14, 1 r.

Monatsfr. 1 u. 2 St. ges. Dotzheimer Str. 35, P. l.

Monatsfrau gesucht Schwalbacher Str. 7, 1 l. Vorzustell. v. 10 Uhr ab.

Ordentl. Monatsfrau od. Mädchen gesucht. Näh. bei Wolf, Kleiststraße 5, 3. Stock.

Saubere jüngere

Monatsfrau

sofort gesucht: monatlich 60 Mk., vorläufig z. Aushilfe. Vorzustellen 10 bis 12 und 4–6 Uhr bei Marck, Bülowstr. 1.

Saubere Monatsfrau

oder Mädchen für mehr Stunden vorm. ges. Dotzheimer Straße 34, P. r.

Frau od. Mädchen

zum Reinigen der Geschäftsräume sucht

Würtenberg

Neugasse.

Saubere Putzfrau

für morgens sucht Buchhandlung Schwaedt, Wiesbaden, Rheinstr. 43.

Putzfrau 1mal wchtl. ges. Wielandstraße 9, 4.

Zuverl. Putzfrau

für Montag-, Mittwoch-, Samstagnachm. von 2–8, evt. auch Sonntagvorm. gesucht Kapellenstraße 57.

Anständ. Laufmädchen

per sofort oder später ges. Orch. Fried. Kirche 50/52.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kaufmannslehrling

für bald oder zu Ostern gesucht. Selbig. schr. Off. u. B 13 an die Tagbl.-Zweigstelle erbeten.

Gewerbliches Personal

Selbst. Spezial. u. Install. sof. ges. Blücherstraße 14.

Tücht. Schuhmacher für Sohlen, Fleck u. neue Arbeit gesucht bei Presber, Nerostraße 16.

Tüchtiger Schuhmacher

sofort gesucht. Wilh. Löber, Wellritzstraße 59, 1. Stock.

Schuhmacher, welcher noch neue Arbeit mitm. k., a. d. H. gesucht. Presber, Nerostraße 16.

Schneider gesucht

Haas, Nerostraße 10.

Zuverlässiger tüchtiger

Privatgärtner

für Obst- und Gemüsegarten mit Frühbeeten nach dem Rheingau gesucht. Ausführliche Ang. mit Gehaltsanspr. u. Zeugnis-Abschrift. u. A. 453 an den Tagbl.-Verlag.

Selbständiger Gärtner

gesucht. Luftkurort Bahnhof bei Wiesbaden.

Gärtnergehilfe

für Obstanlage gesucht. Vorzust. Gärtn. Henkell, Theodorenstraße 11.

Friseur-Lehrling zu Ostern ges. Jos. Hochwarth, Moritzstraße 70.

Geschulter jüngerer

Diener

von einzeln. Herrn ges. Angebote unter Angabe von Ausbildungsg., Alter u. Lohnforderung unter J. 396 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Fleißiger Junge

täglich etwa 2 Stunden zur Erledigung v. Hausarbeiten gesucht. Rheinstraße 115, 1.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

24jährige hübsche große

Dame

(Industrielehrerin) sucht interessanten Wirkungskreis. Textile, Möbelbranche oder deral. bevorzugt. Betr. ist sehr arbeitsfreudig und organisatorisch veranlagt. Off. u. A. 454 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Buchhalterin und Kontoristin (Stenogr. u. Schreibm.), mit langj. Praxis, sucht Dauerstellung. Gefl. Off. unter F. 398 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tüchtige Buchhalterin

gut empfohl., wünscht stundenw. Beschäft. im Beitragen v. Büchern (Umsatzsteuer). Off. u. U. 383 an d. Tagbl.-V.

Fräulein, welches die Handelsschule besucht hat, sucht Anfangsstelle. Gefl. Offerten u. P. 14 an den Tagbl.-Verlag.

Gebild. Fräulein w. perfekt Franz. spricht, sucht Vertrauensposten, am liebsten in Großbetrieb. Selb. war bish. nur in 1. Hot. Off. R 404 Tagbl.-V.

16jähr. Mädchen a. gut. Fam., seither auf Büreau tätig gew., sucht Nebenbeschäft. irgendwelch. Art. Gefl. Offerten u. R. 401 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen, welches Maschinenschreib., Stenogr. u. d. einf. Buchführ. erl. hat, sucht ähnl. Beschäft. a. als Verkäuf. Off. u. F. 406 Tagbl.-Bl.

Empfangsfräulein

sucht Stellung am liebst. zu Arzt, auch zur Hilfe in den Sprechstunden. Off. u. G. 394 Tagbl.-Verlag.

Durchaus selbst. tüchtige

Verkäuferin

zuletzt in Photo-Geschäft tätig, sucht Stellung auf sofort oder später. Offert. u. R. 392 Tagbl.-Verlag.

Gut empf. Frau sucht Beschäft. bei Arzt oder ähnl. Posten. Off. u. G. 406 a. d. Tagbl.-Verl.

Tüchtige Kassiererin

mit guter Schrift sucht Stellung per bald. Off. unter N. 13 an d. Tagbl.-Verlag.

Gewandte junge Dame

mit höherer Schulbildung u. mehrjähriger Praxis, an flottes Arbeiten gewöhnt, sucht Betätig. als Filialleiterin od. Empf.-Dame bei Arzt. Off. u. W. 398 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Fräulein, 22 J., l. A. i. Lebensm.-Gesch. t., f. St. als Verk. gl. w. Br. Off. u. H. 402 Tagbl.-Bl.

Mädchen, jüngeres, besseres, sucht passende Stelle, am liebst. in Blumengeschäft. Off. u. M. 399 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Photographengehilfin

w. besond. im Kopieren u. Kontaktdrucken erfahr. ist, sucht Stell. Näheres im Tagbl.-Verlag. Li

Für junges Mädchen (Mittelschulbild.) wird zu Ostern Lehrstelle bei ein. Zahnarzt gesucht. Städt. Arbeitsamt, Zimmer 10.

Heimarb. sucht Kunden z. Weißzeugausbess. Off. u. O. 403 Tagbl.-Verlag.

Fräulein, 19 Jahre alt,

w. schon lang. Jahre im Hotel, im Werkzeug tätig war, sucht pass. Stelle in Hotel oder Pension. Off. u. O. 383 Tagbl.-Verlag.

Krankenschwester

erf. in allen Zweigen, sucht baldmögl. Stellung. Schw. Anna, Nerostraße 27, 2.

Ae'tere Krankenschwester, in Pflege k., Haush. erf., sucht pass. Stelle bei ält. Herrn oder Dame, wo Hilfe vorhanden. Offert. u. D. 366 Tagbl.-Verlag.

Junge Dame sucht stundenw. Beschäftig. als Vorleserin usw. Off. u. Z. 384 an den Tagbl.-V.

Jungfer

perfekt im Schneidern, in der Krankenpflege bew., im Haushalt erf., sucht bald pass. Stell. Off. unt. D. 405 Tagbl.-Verlag.

Fräulein, in d. Kinder- u. Krankenpflege, sowie Büro und Haush. d. erf., sucht St. Off. C. 404 Tagbl.-Verl.

Hausdame

sympath. Erscheinung, Witwe, Anfang 40, im Haushalt u. in der Krankenpflege erfahren, sucht pass. Wirkungskreis am liebst. in frauenlos. Hause. Schöne 5-Zim.-Einr. könnte evt. zur Verfügung gestellt w. Offerten unter D. 11 an den Tagbl.-Verlag.

Gebild. jg. Dame

sucht Stelle a. Hausdame zu nur bess. Herrn. Off. u. B. 394 Tagbl.-Verlag.

Gebild. Dame, tüchtig im Haushalt, sucht St. a.

Hausdame

in frauenlos. Haushalt. Off. D. 401 Tagbl.-Verl.

Wegen Auflösung des Haushalts suche für die

Haushälterin

meines Bruders ähnliche Stellung. Prima Zeugn. u. Empfehl. stehen zu D. Auskunft in Sonnenberg, Wiesbadener Str. 94, P., oder Wiesbaden, Adelheidstraße 105, Part.

Besseres Fräulein

tüchtig in Küche u. Haus, sucht Vertrauensstelle in frauenlosem Haush. Off. u. R. 393 Tagbl.-Verlag.

Köchin sucht Stelle als Aushilfe in gutem Hause für 6 bis 8 Wochen. Gefl. Offerten unter J. 393 an den Tagbl.-Verlag.

Als Stütze od. Junafer sucht 22jähr., im Haush., Koch., Schneid. u. leichter Krankenpfl., bew. besseres Fräulein Stellung. Off. u. D. 406 Tagbl.-Verlag.

Fräul. sucht Stell. als

Stütze o. Haushält.

in Hotel oder Privat. Off. W. 401 Tagbl.-Verl.

Kochlehrfräulein

Fräul. aus guter Fam. sucht in Hotel, Restaurant oder Pension das Kochen zu erlernen. Offerten u. B. 400 an den Tagbl.-V.

Junges Mädchen, a. Schulb., Franz. durchaus mächtig, in Hand- u. Hausarbeit erfahr., sucht Stelle in a. christl. Haus zu Kind oder sonst leichte Arbeit. Offert. u. M. 376 an den Tagbl.-Verlag.

Für junges Mädchen wird Stellung in kleinem Haushalt gesucht. Off. u. B. 404 a. d. Tagbl.-Verl.

Mädchen sucht Stellung in kl. Haush. auf 15. Näh. Oranienstraße 51, H. 1 l.

Saub. anständ. Mädchen sucht Stellung in gutbürgerlichem Hause. Näh. zu erfragen in Biebrich, Sackgasse 7, 1 St. links.

Fräulein, in all. Zweigen des Haushalts u. im Kochen erf., sucht tagsüber, auch halbe Tage, Beschäftigung. Off. u. O. 14 Tagbl.-Verlag.

Saubere Frau, mit aller Hausarbeit vertraut, sucht Morgenstelle. Rheingauer Str. 17, H. 2.

S. Frau sucht Lohn oder Büro zu putzen; dieselbe nimmt a. für halbe Tage Wasch- u. Putzsch. an. Krob, Bleichstraße 20, Vdh. Dach rechts.

Ehrl. saubere Frau sucht Wasch- oder Putzbeschäftigung. Gefl. Off. u. O. 396 Tagbl.-Verlag.

Saubere Frau sucht noch Waschbeschäft. Feldstraße 21, Vdh. 2 Tr.

Junge unabh. Frau s. a. od. h. Tage Beschäft. Zimmermannstr. 7, Hth. 2.

Anst. Mädch. s. Beschäft. f. vorm. Castellstr. 1, 1.

J. Mädch. s. Monatsst., stundenw. Schwalbacher Straße 75, H. 1, b. Wick.

S. ja. Mädchen sucht vorm. Beschäftigung. Kleistraße 5, Sth. Part.

Frau sucht Beschäft., 2–3 Std. morg. Näheres Nerostraße 10, Hth. 2 St.

Wasch- u. Putzfrau sucht gleich Arbeit. Müller, Hellmundstraße 53, 2.

Kr. Mädchen s. Beschäft. tagsüber oder stundenw. Niederwaldstr. 53, H. 1 r.

Ehrl. j. Mädch. s. Mtsst. für morgens 2–3 Std. Jahnstraße 17, Vdh. 3 l.

Fleiß. ehrl. Mädchen s. vor- u. nachm. Stundenarb. Hellmundstr. 49, 1 l.

T. Frau s. W.- u. Putzb. Zimmermannstr. 5, H. 1.

Monatsst. 2–3 St. ges., a. n. Hermannstr. 3, H. P.

Unabh. Frau s. Besch., im Kochen bew. Off. u. H. 406 Tagbl.-Bl.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Großkaufmann

(Rentner), mit weitgeh. organisator., industriell-techn. u. jurist. Erfahrg., kapitalkräftig, sprachkund.

sucht ohne Ansprüche

auf große Entlohnung od. repräsentative Stell. usw.

Beschäft. od. Beteiligung

in beliebiger Branche. Angebote unter D. 396 an den Tagbl.-Verlag.

Erfahrener bilanzsicherer

Buchhalter

s. Besch. Off. u. F. 389 a. T.-V.

Suche Beschäftigung irgend w. Art. in Büro, Lager od. Geschäft, repräs. Erscheinung, Franz. u. Engl. sprechend. Off. u. R. 406 an den Tagbl.-Verlag.

Jüngerer

Hotelsekretär

sucht Beschäftigung irgend welcher Art. Gefl. Angebote unter U. 398 an den Tagbl.-Verlag.

Lagerist

der in Metall- u. Eisenbranche kundig ist, sucht Stell., womöglich Eisenhandlung oder Fabrik. Magazin. Näheres im Tagbl.-Verlag. Lk

Großer kräft. j. Mann, mit flotter Handschrift, 2 Jahre Kaufmann gel., sucht Arbeit auf Büro od. Lager gegen mäßige Vergütung. Offerten unter O. 402 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Dolmetscher!

Aelt. Herr, der lange Jahre im Ausland tätig war und die französische u. englische Sprache in Wort u. Schrift hab., sucht Beschäftigung. Offert. u. F. 400 an den Tagbl.-V.

Geschäftstüchtiger junge

Mann

sucht Beschäftig., evt. als Beschäftsteilnehmer. Off. u. M. 401 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Obligatgeiger
sucht Stell. in Ensemble od. Künstlerorchester. Off. u. G. 400 Tagbl.-Verlag.

Maschinenbauschüler
mit prakt. Erfahrungen in Automobil- und Flugzeugbau, sucht Betätigung. Offerten unter P. 404 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Herrenfriseur
u. Postich sucht sofort od. später Stellung. Offert. u. U. 388 an d. Tagbl.-V.

Erster Konditor
sucht Stellung, event. in Bäckerei. Off. K. Debe, Rüdesheim am Rhein, Christofelstraße 3.

Junger Bäcker
sucht Stelle als Volont. in **Konditorei.** Offerten unter R. 396 an den Tagbl.-Verlag.

Suche
für einen Jungen, welch. 9 Jahre die Mittelschule besucht hat, zu Ostern **Lehrlingsstelle** in elektrotechn. Geschäft. Gefl. Offerten u. B. 401 an den Tagbl.-Verlag.

Jung. Mann, Einjähr., sucht Zimmermanns-Lehrstelle als Volontär. Off. u. T. 404 Tagbl.-Verlag.

Zuverläss. Mann,
42 J., kautionsfähig, sucht hier oder auswärts Stellung irgendw. Art. Gehe nicht auf dauernde Stell. als hohen Lohn. Offerten u. B. 391 an den Tagbl.-V.

Junger verh. Mann,
seit 15 Jahren in Wiesbaden, sucht Stellung als Kassierer oder sonstigen Vertrauensposit. Kaution k. gest. werden. Off. u. F. 13 Tagbl.-Zweigstelle.

Gew. Kassenbote
event. als Hausdiener sucht per sofort Stellung. Off. H. 389 Tagbl.-Verl.

Gedient. Kavall., Sera., mit guter Schrift prima Zeugn. u. Referenz., s.

Vertrauensposten
als Aufseher, Portier od. Kassenbote. Kaution kann gestellt werden. Offert. u. U. 401 an den Tagbl.-V.

Ehemal. Pionier,
25 J., sucht Beschäft., al. welcher Art. Offerten u. H. 404 Tagbl.-Verlag.

Hausmeister.
Handw., Schlosser bef. Kenntn. in der Licht-, Klingel-, Heizungsbaubranche übernehme auch alle vork. Reparat., verb. 1 Kind. sucht pass. Stellung gegen Mietnachl. von 2-Z.-W. Off. u. R. 12 Tagbl.-V.

Schulunge s. Lehrstelle für halbe Tage. Schwalbacher Straße 41, Mth. 8.

Korsettnäherin

die Korsetts nähen und schneiden kann, sofort gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Ln

Vermietungen

Jeder Mieter
der hier Wohnung sucht o. Kaufliebhaber für F 279
Villen und Landhäuser
verlange die Wohnungslisten des Haus- und Grundbesitzer-Vereins, Direktionsgebäude Luisenstraße 19. Fsp. 439, 6282.

1 Zimmer.

Adlerstr. 13 1-Z.-W. bill.
Adlerstr. 51, Mi., 1 Z. K.
Adlerstr. 53 1 Zim. u. K.
Adlerstr. 57 1 Z., K. u. K.
Adlerstr. 73, 1 r., 1 Z., K.
Bertramstr. 21, D., 1 Z., K. N. das. Hiort. B15104
Bleichstr. 28 1-Z.-W. 1868
Bleichstr. 31, H. P., 1 Z., Küche u. Keller sof. z. v. Schatt. Bleichstraße 32.
Bleichstr. 47, Dth. 1 St., 1-Zim.-Wohn. v. 1. 2. 19. Näh. Büro i. Hof. B15950
Castellstr. 2 Dachw., 1 Z., Küche, Keller, Gas, z. v.
Castellstr. 9 1 Z., K., 1. 2.
Dotzh. Str. 74 1 Z., K.
Eltviller Str. 9, Vdh. D., 1 Z., Küche, 2 Keller sof. od. spät. Näh. Kimmel, Weit. d. Eigentümer. 110
Frankenstr. 5 1 Z. m. K.
Friedrichstr. 50, Dachersch., 1 Zim. u. Küche. B15414
Gneisenaustr. 9 1 Zim., K. u. Kell. sof. od. sp. 1625
Göbenstr. 19, H., 1-Z.-W.
Hartingstr. 7, V., Zim. u. Küche, neu herger.
Helenenstraße 27 1 Zim., Küche, Gth., Frontsp., 1. April zu verm. Näh. Vorderhaus Part.
Hellmundstr. 40, D., Z., K.
Jahnstr. 36 1-Z.-W. 1. 4.
Kellerstraße 3 1 Z. u. K.
Kellerstr. 11 Z. m. u. Küche zu verm. Näh. 13. 1884
Lehrstr. 12, H. 1-Z.-W.
Lehrstr. 15 1 Zim.-W. sof.
Ludwigstr. 1 2mal 1 Zim. u. Küche zu verm.
Marktstr. 12, H. 1 Z. u. Küche, N. V. 2 r. 1630
Nettelbeckstr. 13 1 Z. u. K. im Hth. Näh. Vdh. Hpt.
Nettelbeckstr. 18, D., 1-Z.-Wohn. sofort. B 15497
Oranienstr. 31, Hth. 1 St., 1 Zim. u. Küche an ruh. Leute z. vm. Vormann.
Oranienstraße 43, Dachst., 1 Z. u. K. an ruh. Leute.
Philippsbergstr. 23 1 Zim. mit Zubeh. sl. od. April.
Platter Str. 28, 1. 1 gr. Z. u. K. nebst Holzstall.
Rauenth. Str. 17 1 Z.-W.
Rheingauer Str. 15 Zim. u. K. N. Hartmann das.
Riehlstraße 27, Stb. V. 1-Zim.-Wohnung zu vm. Näheres Vorderh. Part.
Röderstr. 3 1-Z.-W. 16
Röderstr. 15 1 Zim. u. K.
Römerberg 7, H. V., 1 Z., Küche u. Keller zu vm. 6
Roonstr. 10, V. Fsp., 1 Z. Schierstein. Str. 11 1 Z., K. an einz. P., Hth. 1637
Schiersteiner Str. 20, H., 1 Zim. u. K., 1. April.
Schulberg 17 1 Zim. u. K., 1. April. Näh. 1 St.
Steingasse 14 1 Z. u. K.
Steing. 17 1 Z., K. 1639
Stiftstr. 24, H., 1 Manf.-Zim. mit Küche. 1298
Walramstr. 7, D., 1 Z., K.
Walramstr. 23 1 Z. u. K.
Walramstr. 37 1 Z. u. K.
Wellritzstr. 37 1 Z. u. K., Dachst., kinderl. Ehepaar.
Westendstr. 18 1 Zimmer u. Küche auf sof. B 128
Wielandstr. 10, Flügelh. P., gr. 1-Z.-W. Näh. das.
Winkeler Str. 9 kl. Wohn., 1 Zim. u. Küche, sogleich. Näh. das. Erdgesch. 117
Yorkstr. 7, H., P., 1-Z.-W.
Yorkstr. 13, H., 1 Zim., K.
Zimmermannstr. 1 1 Z.
Zimmermannstr. 3, Part., Z. u. K., V. D., a. r. L.
Freie Wohnung, 1 Zim. mit Küche an höchstens 2 Pers. gegen Hausarb. auf sofort zu vermieten. Friedrichstr. 10, 1. 133
1 Zim. u. K. an einz. L. zu verm. bei Kreuzler, h. d. Wellritzmühle.

2 Zimmer.

Adelheidstr. 33, P., 2 Z., Küche u. Zub. auf sofort.
Adlerstr. 7 kl. 2-Z.-W., 1. 4.
Adlerstr. 13 2-Z.-W. bill.
Adlerstr. 28 2 Z., K. N. P.
Adlerstr. 37 2-Zim.-Wohn. im Vdh. u. Hth. zu vm. Näh. Vdh. 1 r. 52
Adlerstr. 51, Mi., 2 Z., K.
Adlerstr. 53 2 Zim. u. K.
Adlerstr. 57 2 Z., K. u. K.
Adlerstr. 59 2-Z.-W., 1. 2.
Adlerstr. 59 2×2-Z.-W. 87
Albrechtstr. 37 2 Z., K., H.
Bertramstr. 19 2-Zw., H.
Bertramstr. 23, H., 2 Z. u. K. 1. 4. Näh. P., P.
Bismarckstr. 27, H. D., 2 Z.
Bleichstr. 45, Vdh. 3, D., 2-Z.-W., Abschl., G., 1. 4. Näh. Norkstr. 7, 1 St. r.
Bleichstr. 47, Stb. 2 u. D., 2-Zim.-Wohn. v. 1. April. Näh. Büro im Hof. B 112
Blücherstr. 48, Stb. 2 l., 2-Zim.-Wohn., 1. 4. Näh. Rheingauer Str. 5, 3 r.
Bülowstr. 7 sch. 2-Z.-W.
Castellstraße 4/5, Manf.-Wohn. von 2 Zim. u. K. auf sof. od. später zu vm. Näh. 2. Stock l. 16
Castellstr. 9 2-Z.-W., Stall
Dotzh. Str. 20, H. 3, 2 Z. u. Zubehör zu vermieten. Näh. Vdh. 2. F 247
Dotzh. Str. 36, Stb. 2 D., 3 Zim. u. Küche. B 142
Dotzh. Str. 61, Mth. 3, frdl. 2-Zim. Wohn. auf April zu verm. B 213
Dotzh. Str. 87, H., 2-Z.-W. Näh. Vdh. Part. r. B 472
Dotzheimer Str. 101 sch. 2-Z.-W., H. Abschl., Gas, 1. April. Näh. V. P. r.
Dotzheimer Str. 102, Fsp., 2-Zim.-Wohn. v. 1. 4. 19, Näh. im Molk.-Lad. od. bei Eigentüm. Julius Wolf, Bismarckstraße 47. B15863
Dotzh. Str. 169, P., 2 Z.
Eckernförderstr. 5 2-Z.-W., Hth., auf 1. April z. vm.
Seerobenstr. 13 sch. 2-Z.-W. im Hth. sof. u. 1. 4. N. Fritz Weber, H. 2. 94
Seerobenstr. 15 sch. 2-Z.-Wohn., Vdh. 3 St., auf 1. April. Näh. P. 33
Seerobenstr. 24, Hth. 1, 2-Zim.-W. Näh. P. 1 r.
Schwalb. Str. 23, Hth. 2, 2 Z., K., April. Näh. P.
Schwalb. Str. 77, P., D., Wohn., 2 Z. u. K. 1817
Kl. Schwalbacher Str. 4 Dachw., 2 Z., K. 1670
Steingasse 11 schöne 2-Z.-Wohn. mit Zubehör auf 1. April zu verm. 64
Steing. 12 2-Z.-W. N. 1.
Steingasse 29 kl. 2-Z.-W., Hth. Dach, sof. zu verm.
Steing. 34 2 Zim., a. mit kl. Werkstatt zu verm.
Wagemannstr. 29 sch. M.-W., 2 Z., K., Gas, Wasf.
Walramstr. 12, H. 2 St., 2-Zim.-W. zu vm. B 147
Walramstr. 13 2 Z. u. K.
Walluferstr. 9, Mth. P., 2-Z. m.-Wohn. auf 1. 4. Näh. Vdh. Part. 125
Weilstr. 6, H., 2-Z.-Wohn. Näh. Görz, Röderstr. 26.
Weilstraße 14, Hth. Part., 2 Zim. u. K., 1. 4. 121
Wellritzstr. 5, H. 2, 2 Z.
Wellritzstr. 40, P., 2-Z.-W., 1. 4. Näh. Part. 97
Wellritzstraße 44, Laden, 2-Zim.-Wohn. B13006
Wellritzstr., Hth. 1 u. 2, 2-Z.-W., Abschl., G., 1. 4. Näh. Norkstraße 7, 1 r.
Westendstr. 13, Hth., 2-Z.-Wohn., 1. April. B121
Westendstr. 44 2-Zim.-W., Hth. 1, m. Gas u. Dachk.
Norkstr. 3, H. P., 2-Z.-W., 2 Kell., m. o. o. Lagerl., evtl. m. Hdmstrst., 1. 4. N. Nerostr. 38, 1 r., 1—4.
Norkstr. 7, H. 1, gr. 2-Z.-Wohn., gr. Küche, Gas, mit od. ohne Manf., 1. 4.
Norkstr. 8, Hth., 2-Z.-W.
Kietenring 2 2 Zim. u. Küche, Vdh. Frtsp., auf gleich an ruh. Leute zu verm. Näh. P. r. 108
Zimmermannstr. 10, H. 3, 2 Zim. u. Küche. B 400
Sch. 2-Zim.-Wohn. m. K. u. Kell. im Stb. P. des Hauses Adolfstr. 5, per 1. April 1919 zu verm. Näh. beim Hausmeister.
Dachwohn. von 2 Zim. u. Küche auf gleich zu vm. N. Nr. Hengst, 1 St. F244

3 Zimmer.

Adlerstr. 7 3 Z. u. K. 1. 4.
Albrechtstr. 36, 2, schöne 3-Zim.-Wohn. mit Küche, Keller u. Manf., elektr. Licht, z. 1. 4. Näh. Erdgeschoß r. od. beim Bes. Rauch, Röderstr. 39/41.
Albrechtstr. 41, Mth., 3 Z. u. Zubeh. zu verm. 116
Bleichstraße 29 3-Zimmer-Wohnung z. 1. Februar an ruh. Leute z. v. 96
Bleichstr. 31, P. 2, 3 Z., Küche u. Manf. Schadt, Bäckerei, Bleichstr. 32.
Blücherstraße 2, 3. St. schöne 3-Zimmerwohnung p. sof. Näh. Hellmundstr. 2. 1. tl.
Blücherstr. 10, P. 1, 3 Z. u. Zub. auf 1. April zu verm. Näh. Part. B186
Bülowstr. 9, 1, 3-Zim.-W.
Dotzh. Str. 20, Fsp., 3 Z. u. Zub. sof. o. sp. Näh. Schumacher, 2. St. F247
Dotzh. Str. 124, P., 3-Z.-Wohn. zu verm. 102
Drudenstr. 10, H. P., 3 Z.
Eleonorenstr. 3 Zim. u. Küche. Näh. Nr. 5.
Eltviller Str. 14 mod. 3-Z.-Wohn., Mth. 50
Emser Str. 6, Vdh., große Fsp.-W., 3 Z. u. K. Näh. Vdh. 1, bei Müller. 80
Feldstr. 25 sch. 3-Z.-W. a. 1. April. Näh. bei Frau Hensel, 1. St. F 244
Frankenstr. 23, 1 r., 3 Z.
Helenenstr. 1, 1, 3-Zim.-Wohn. auf 1. April. 57
Helenenstr. 18, P. 2, gr. sch. 3-Zim.-Wohn., April. Näh. Kern, Hth. B 401
Hellmundstr. 35, H. 2, 3 Z. u. Küche usw. 1. 4. Näh. Hellmundstraße 33, 1.
Herderstr. 9, Vdh. 1, St., 3-Z.-W. m. Gas, El. 101
Jahnstr. 3 2 r., 3 Z. K., Mi. u. Kell. auf 1. März. Näh. das. od. Bismarckring 3, 2 r.
Jahnstr. 12 3-Z.-W. zum 1. 4. 19. Näh. Part.
Johannisb. Str. 9, H. D., 3-Z.-W., freie Lage, 1. 4.
Karlstr. 39, Mth. 1, 3-Z.-Wohn. auf 1. 3. 25
Kirchgasse 29 3 Zimmer, Dth. 2 St., 1. April. 1710
Lorelei-Ring 2, 1, 3-Zim.-Wohn. per 1. 4. 19. Näh. im Zig.-Lad. od. beim Eigentüm. Johann Wolf, Bismarckr. 27. B 15162
Luisenstr. 16, H. 1, Wohn. von 3 Zim., Küche u. Zub. per 1. 4. z. vm. Näh. das. oder bei Meier. 67
Marktstr. 14 3-Z.-W. mit Zubeh. v. 1. April evtl. früher. Näh. b. Quint.
Michelsberg 15, 2, 3 Zim. m. Zub. auf 1. 4. Besichtigung 10—12. Näh. Haberstock, Albrechtstr. 7, Lad. 114
Moritzstr. 52, 3, kl. 3-Z.-W. m. Mietnachl., etw. H.-A.
Nerostr. 30 3 Zim. m. Zb. auf 1. April zu verm.
Nettelbeckstr. 20, Hth. Hp., 3-Zim.-Wohn., ev. Stall für Kleinvieh.
Oranienstr. 23, Vdh. 2, 3 Z. ev. 5 Z., 1 Kü., 2 Ka., 2 Ke., auf 1. April zu verm. Näh. 1. 1875
Oranienstraße 35 3-Zim.-Wohn. im Mth. 2 St. l., auf 1. April zu verm. Näheres 1. Stock links.
Philippsbergstr. 23 3 Zim. mit Zubeh., 1. April.
Rheinstr. 33, Hth., schöne frdl. 3-Z.-W. mit Küche u. Zub., nur an ruhige Leute. Näh. Eckladen.
Riehlstr. 2 3-Zim.-Wohn. zum April zu verm. 38
Röderstr. 20 3-Z.-W., ev. mit Werkst. u. Stellung.
Schiersteiner Str. 20, H., 3 Zim. u. K., z. 1. April.
Scharnhorststr. 27 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon zum 1. April zu vermieten.
Schulgasse 4 3-Zim.-W. Näh. Hth. 1 links.
Sedanstr. 1 gr. 3-Z.-W.
Seerobenstr. 7, Mth., 3-Z.-Wohn., 1. April. B 150
Seerobenstr. 13 sch. 3-Z.-Wohn. i. Hth., 1. 4. Näh. Fritz Weber, Hth 2. 93
Seerobenstr. 24, H. P. u. 2, 3-Z.-W. N. P. 1 r. B154
Walramstr. 8 sch. Eckwohn. mit Balk., 3 Z. u. Zub., auf 1. 4., 580—600 Mk.
Walramstr. 13 3 Zim. u. K., auch f. Geschäftszw.
Weilstr. 6, Stb. P., 3-Z.-Wohn. auf April. Näh. Görz, Röderstr. 26. 119
Wellritzstr. 37, Mth., 3 Z. u. Küche zu verm. B 316
Wellritzstr. 46, Hth., 3-Z.-Wohn. Näh. H. P. 135
Westendstr. 18 3 Zim. u. Küche zu verm. B 129
Winkeler Str. 9, Frtsp., 3 Z. u. Zub., 1. Apr. l. Näh. das. Erdg. lks. 91
Kietenring 6, Hochp., 3 Z., Küche u. Manf. z. v. Näh. F. Pauli, Metzgermeister, Röderstraße 38. 27
Kietenring 12 H. P. 3-Z.-Wohn., ev. für kl. Wäsch. m. Waschküche u. sonn. sep. Hofr., 1. 4. Näh. das. Oberle, od. Bärenstr. 4.
Zimmermannstr. 7, 2 St., 3-Zim.-W. Näh. P. B 471

Frontspitze
3-Z.-Wohn., auf 1. April nur an ruhige Mieter zu verm. Näheres Dotzheimer Str. 72. B130

4 Zimmer.

Bismarckring 42 schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zub. Näh. Büro. B 13163
Bleichstr. 30, 4-Zim.-W. auf 1. April. B 90
Gr. Burgstr. 17, 3. 4 Z.
Coulinstr. 3, 1, 4 Zim. u. Zubehör auf 1. 4. Näh. daselbst oder Albrechtstraße 7, Laden. 113
Dambachtal 8, P., neuzeitl. 4-Z.-W. sof. Näh. 2. St.
Dambachtal 10, P. Erdg., 4-Z.-W., 2 Kell., Manf., Speisek., Bade-Einricht., Warmw.-Eintr., Gas u. Elektr., sofort zu verm. 1200 Mark. C. Philippi, Dambachtal 12. 1886
Dambachtal 38 4 Z., K. u. Zub. gleich od. später. Näh. Gth. 10—4. 1874
Dotzheimer Str. 18 zwei 4-Zim.-Wohnungen mit etw. Gart. Anauf. 2—3.
Göbenstr. 16, 1. sch. 4-Z.-Wohn. auf 1. April zu verm. Näh. das. B 303
Hellmundstraße 58, Ecke Emser Str., 4—5-Zim.-Wohn., 1. April. Näh. das. 1, bei Finke. 108
Idsteiner Str. 18 4-Z.-W., 1. St., 1. 4. Näh. Hölzer das. 11—1 u. 3—5 Uhr. Näh. durch Eigentümer. 111
Kapellenstr. 23 gr. 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. auf 1. April zu verm.
Kirchgasse 25 4-Zim.-W., 3. Stock, zum 1. April.
Kirchgasse 38 4 Z. Blumer.
Mauritiusstr. 12, 1, 4 Z. u. Zubeh., 900 Mk. Näh. bei Hoffencamp.
Oranienstr. 23, Vdh. P., 4-Z.-W., gr. Werkst. od. Lagerr. Näh. 1 St. 112
Oranienstr. 42, 1, 4 Zim. auf April zu verm.
Philippsbergstr. 30 4-Z.-W. 1. 4. April. N. P. r.
Rauenth. Str. 17 4-Z.-W. N. Rudesh. Str. 31, 1 l.
Rheingauer Str. 5, Hp., sch. 4-Z.-W. m. r. Zub. 1. April. Anauf. 10—12 vorm. N. Hochp. l. B 300
Riehlstr. 3, in ruh. Hause 4-Zim.-W. an kl. Fam. auf 1. April. Näh. P. 47
Röderstr. 26 4-Zim.-Wohn., Bad, Elektr., Balk., Gas u. Zubeh., Sonnenl., bis April zu verm. Näheres Part. r., Görz. 1805
Röderstr. 45, Ecke Nerostr., 4 Zim. m. Zub., 1. Stock. Zu erfr. 2 St. l. 124
Schwalb. Str. 48, Gartenseite, 4 Zim. mit allem Zubehör im 3. St. Näh. bei Meinecke, Nr. 50. 58
Taunusstraße 29, 1, 4-Z.-Wohn. auf 1. April zu vm. Näh. Entresol. 79
Walramstr. 32, 2, 4-Z.-W. (freie Lage) zu vm. Näh. Wellr bitr. 57, 1. 126
Wielandstr. 13, 2. Stock, elea. 4-Zim.-W. auf 1. 4. Näh. Part. l. 92
Yorkstr. 8, Vdh., 4-Z.-W. m. a. Zb., 1. April. B251
Yorkstr. 21, Hp., 4-Z.-W. 1. 4. Näh. 1 l. B 444
4 Zim. u. K. v. 1. April. Näh. Gust.-Adolfstr. 14, 2
4 Zim. u. K., auch geteilt, 1. 4. 19. 600 Mk. zu vm. Näh. Walramstr. 13, P.

5 Zimmer.

Adelheidstr. u. Ecke Karlstraße 22, 2, 5 Zim. usw. v. 1. April. N. Lad. 15
Albrechtstr. 13, 1, 5 Zim., reichl. Zub. z. 1. 4. 1919 zu vm. Näh. das. 1844
Bismarckring 18 1 schöne 5-Zim.-Wohn. mit Zub. Näh. Part. lks. B 15810
Dambachtal 8, 1, sonnige 5-Zim.-Wohnung, 1. 4. Näheres 2. Stock. 68
Dambachtal 12, Gartenh., 2 Ober., 3-Z.-W., zwei Kell., 2 Manf., Balk., Speisek., Bade-Einricht., Warmw.-Eintr., z. 1. 4. z. v. 1250 Mk. Philippi, Dambachtal 12, 1. 1811
Dambachtal 14, P. Erdg., 5-Z.-W., 2 Kell., 2 Mk., Balkon, Bad, Warmw.-Eintr., Gas, el. Leit., sofort zu verm., 1600 Mk. Philippi, Dambachtal 12.
Emser Str. 34, 2, 5-Zim.-Wohn. auf 1. April. 132
Herrngartenstr. 7, 2, 5-Z.-Wohn. April zu verm.
Kaiser-Fr.-Ring 60 herrsch. 5-Z.-Wohn., 1. St., mit od. ohne Büro, auf April. Näh. 4. St., 10—1, 3—6.
Kapellenstraße 23 schöne 5-Zim.-W., gr. Veranda, Bad, gr. Küche, Gas, El., mitten im Garten, Preis 1800 Mk. Näh. 11—12 u. 3—4 Uhr. 66
Kirchgasse 29, 2, 5-Zim.-Wohn. mit geschl. Balkon m. all. Zb., 1. April. 1709
Klarenthaler Str. 2 5 Z. u. Küche z. 1. 7. 19. 1695
Moritzstr. 52, 1, 5 Z. 1769
Villa Nerotal 9, 1, herrschaftl. 5-Zim.-W. u. Zb. auf 1. April. N. das. V. Anauf. von 11—1. 139
Rheinstr. 115 gr. 5-Zim.-Wohn. mit elektr. Licht, Gas, Baderäume usw., zum 1. April zu verm.
Schwalbacher Str. 42 eine 5—6-Zim.-W. m. Zubeh., 1. April. Näh. daselbst.
Taunusstr. 7, 3, 5-Zim.-Wohn. zu verm. Näheres Taunusstr. 7, 1 r. 1882
Taunusstr. 64, 1, 2×5-Z.-Wohn. auf sof. Näh. das. u. Luisenstr. 19. F 247
Taunusstr. 78, 1, Etagenvilla a. Nerotal, Wohn. v. 5 Zim. a. 1. April zu vm. Näh. Erdgesch., bei Klein. Anf. 11—1. 1923
5-Zimmer-Wohn. zu vm. Näh. Lahnstr. 2, 1 l. 69

Herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung
Marktplatz 7, 1, mit Zentralheiz. zum 1. 4. 19 zu verm. Zu besich. 9—12 Uhr. Näheres zu erfrag. Marktplatz 7, 3 St.
Sch. 5-Z.-W., m. Zub. sof. Näh. Taunusstr. 69, P.
Wegen Aufgabe d. Haushalts ist eine elegante 5-Zimmer-Wohnung zu verm. Off. u. E. 401 an den Tagbl.-Verlag.

6 Zimmer.

Adelheidstr. 45, 1, 6 Zim., Bad, 2 Balk., 1. 4. 1919 zu vm. Näh. Part. 1861
Adelheidstraße 66, 1, St., 5 Z. u. 1 Badez., 2 K., 2 Manf., gr. geschloss. Balk., Kohlenaufz., Nachtbel. d. Treppe, n. herger., sof., 1550 Mk. Näh. 3 St.
Dambachtal 2, 1, 6-Zim.-Wohn. zu vm. N. P. 36
Erathstr. 13, Ecke Parkstr., herrsch. Wohn. v. 6 evtl. 7 Zim., 2 Balk., Küche, Bad, el. Licht u. reichl. Zubehör, sofort od. spät. zu verm. Näh. 2. Stock.
Friedrichstraße 39, 2, sehr schöne gr. 6-Zim.-Wohn. (f. pass. für Arzt) z. 1. 4. zu verm. Näh. 3. Stock, von 2—4 Uhr. 84
Friedrichstr. 40, 2 l., Ecke Kirchg., sch. 6-Zim.-W. u. reichl. Zub. sof. 1699
Friedrichstr. 48, 1, 6 Zim. mit Bad, elektr. Licht, Gas u. sonst. Zubeh. auf 1. April 1919. N. Hth. 2, bei Frau Haas. 1853
Langstraße 18 (Nerotal) herrschaftl. 6-Zim.-W. in schöner ruh. Lage 1702
Villa Neudorfer Str. 4, 1 St., elea. 6-Z.-Wohn., Balkon, Baderz., 2 Mdb., 2 Keller usw. v. 1. April zu verm. Näh. b. Moll, Webera. 16. Tel. 4350.
Nikolasstr. 41, 3, herrsch. Wohn. von 6 Zim., zwei Balk., Küche, Bad u. reichl. Zubehör zu verm. Näh. b. Meier das. 1752
Schenkendorfstr. 7, 3. Stock, hochherrschaftl. 6-Zimmer-Wohn. m. Heizung u. all. Komfort zu verm. 21

Eckwohnung,
Taunusstr. 13 Ecke Geisbergstraße, 6—7 Zimmer, Anfang, elektr. L., Gas, Zentrh., sof. od. sp. Näh. 1 St. bei Haas 1706

7 Zimmer.

Adolfstr. 10 7 Zim., 1. St., zu vm. Näh. Part. 1780

Langgasse 35
Ecke Bärenstr. 7, ansehnl. dem städt. Badehaus, herrschaftl. 7-Z.-W., besond. für Aerzte, Pension oder Geschäftszwecke zu verm. Näh. das. 2. Etage. 1775
Taunusstraße 1, 2, Obergesch. r., gr. Wohn. mit 2 Balk., Bad, Gas, elektr. Licht usw. zu vm. Näh. daselbst 3. Obergesch. bei Konne n. b. C. Philippi, Dambachtal 12. 1. 1715
Taunusstr. 51/53, 2. St., 7-Zim.-W. auf sof. Näh. Luisenstraße 19. F 247

Wilhelmstraße 40
1. Stock, hochherrschaftl. 7-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör, Bad, Personenaufzug, Gas, elektr. Licht, Vacuum-Reinig. auf sof. oder spät., ev. a. für erstkl. Etagengesch. Näh. Adelheidstr. 32. Anwalts-Büro. Tel. 765. Zu besichtigen von 11—1 u. von 3—5 Uhr. F 244

Elegante 7-Zim.-Wohnung
Zentralh., elektr. Licht rc. zu v. Taunusstr. 75, 1. 7 Zim. mit reichl. Zbeh. s. od. sp. Kl. Burgstr. 11, Ecke Webergasse. F 244

8 Zimmer u. mehr.

Adolfstraße 9, Ecke Adelheidstr., ist eine Wohn., bestehend aus 8 Zim., groß. Balkon, Küche, Bad u. reichl. Zbeh., Gas u. elektr. Licht, auf 1. 4. 19 zu verm. Anauf. 11—12 u. ½5—½6 Uhr. Näh. nur Part. links. 1716
Kirchgasse 29, 2, sch. 9-Z.-W. m. r. Zub., 1. 4. 1708
Nikolasstr. 23, 2, neuzeitl. 8-Z.-W., 2 Näh. V. 1768

In Doppelvilla
Hälfte von 8—9 Zim., Küche, Bad reichl. Zub., elektr. Licht, Gas, groß. Garten zum 1. 4. oder früher zu verm. Näheres Hilbig, Idsteiner Str. 2.

Läden u. Geschäftsräume.

Adelheidstraße 10, Part., Büro (2 gr. h. Zim.), bes. geeign. f. Kaufm., Arzt, Ingen. usw., sofort oder später zu v. Gas, el. L., fließ. Wasser vorh., evt. kann 1 möbl. Zimmer m. abgegeben w. Näh. 2. St.
Adlerstr. 3 Werkstatt od. Lagerr., ev. mit Wohn.
Bülowstr. 4 große Werkstätte, auch f. Lagerraum geeignet, sofort. 1618

Große Burgstraße 19, Ecke Mühlgasse,
1. Stock sind große helle Räume für Geschäfts- oder Bürozwecke auf sl. oder später preiswert zu vermieten. Näh. Buchhandlung Pfeil. 1719
Dotzheimer Str. 83 groß. Lagerraum, a. als Werkstätte benutzbar, zu vm. Näh. Mth. Part. r. F247
Ellenbogengasse 6 1 Laden.
Ellenbogengasse 6 1 Werkst.
Eltviller Str. 14 Laden u. Lagerraum. B 8071
Emser Straße 46 große Werkstätte zu vm. F247
Erbacher Str. 9 kl. Werkstätte od. Lagerraum mit od. ohne 2-Zim.-Wohn. Besicht. 12—2 Uhr.
Göbenstr. 2 große helle Werkst. u. Büro u. Lag. auf 1. 4. 1919. B 15252
Hellmundstr. 5 Laden m. 2-Zim.-Wohn. auf 1. 4. zu verm. Näh. 1 l. B 161
Herderstr. 35, H. 1 l., Wkst. od. auch als Lagerraum.

Karlstr. 5 Laden m. 2-Z.-Wohn., auch als Büro od. Arbeitsr. Näh. 1 l. 48

Langgasse 4, 2. Hinterhaus als Werkst. od. Lagerr. zu verm., auch geteilt.

Lehrstr. 15 Werkst. zu v.

Lothringer Str. 25 große helle Lagerräume preisw. sofort zu vm. Näh. bei Brahm, Vdh 1. F 271

Luisenstraße 24 Büros u. Lagerraum zu vm. Näh. Platter Straße 12. 1787

Michelsberg 15 Eckladen auf sofort oder später zu verm. Näh. Gebr. Haberstock, Albrechtstr. 7. 1808

Moritzstraße 11 Laden m. 3-Z.-W. u. Zb. 1. April zu verm. Näh. Kaiser-Friedr.-Ring 50, P. 184

Nerostr. 27 sch. Laden mit Gal., äuß. bill., sof. o. sp. Näh. Oth. 2. St. 1725

Nettelbeckstraße 20 Lagerräume od. Werkstatt, 5 ll.

Neugasse 18 Laden mit Entresol u. ev. Wohn. f. Friseure geeign. Näh. im Korbgesch. Korn. B13868

Oranienstr. 35, H. 1 l. bei Paul, großer Raum, 50 Cmtr., zu verm.

Rheingauer Str. 15 Werkstätten u. Lager. Näh. das. Hartmann. 17

Riehlstraße 22 Werkstatt oder Lagerraum. 1845

Römerberg 9/11 2 schöne Läden m. Ladenzim. u. Küche u. ev. noch weitere Wohn. preisw. sof. z. v. Näh. Mauritiusstr. 7, P.

Römerberg 24, Wiedenmeyer, schöner Laden und Werkstätte billig. 18

Rüdesh. Str. 34 Werkst.

Schierst. Str. 20 Laden zu vm. Näh. b. Roßbach.

Schierstein. Str. 27, 1. b. K. Auer, sch. h. Lagerr., a. als Werkst. zu benutz.

Laden Sedanplatz 1. für Uhrmacher geeignet, zu verm. Näh. 1 r. B14491

Stiftstr. 29 Werkst. o. Lag.

Wagemannstr. 14 Laden.

Wagemannstr. 29 Lad. b.

Walramstraße 25, 1. gr. Laden z. vm. Näh. 1 St.

Walramstr. 27, 2 r. Lad. mit Wohnung bill. z. v.

Walramstr. 27, 2 r. Werkstatt, ev. mit groß. Hof, billig zu verm.

Waterloostr. 2, Ecklad. für Aufschnittgesch., Molk. od. dgl., evtl. m. f. Majol.-Einr., sof. od. spät. Näh. b. Hausv. Nr. 4, P. r. od. b. Eigent. Julius Wolf, Bleichstraße 47. B 506

Webergasse 7 Laden.

Webergasse 56 Laden mit 1 Z. u. Küche sof. od. sp. zu verm. Näh. 1 l. 1780

Westendstr. 32 5 größere Räume als Lagerr. od. Werkst., zus. od. getr., a. f. Flaschenbiergesch. geeignet. Näh. Hausmeister.

Laden m. Ladenzim., evtl. mit Wohn. per 1. April. N. Adlerstr. 37, 1 r. 118

Schön. Eckladen m. Ladenzim. bill. zu vm. Arndtstraße 1, Ecke Herderstr. Näh. das. od. P. r. 1808

Moderne Läden mit Nebenräum. Näh. Hildner, Bismarckr. 2.

Gute Existenz. Laden Gr. Burgstraße 17.

Werkstätte Lagerraum u. gr. Hof, für jed. Geschäftsbetr. geeign. per sof. zu verm. Näh. Dotzh. Str. 105. B 15509

Werkstätte, Lagerraum, Keller, und Schuppen, für jedes Geschäft geeignet, billig zu vermieten Frankenstraße 16. 73

2 gr. helle Lager- oder Fabrikationsräume, je 122 Qm. groß, zu v. v. 1. April, Moritzstr. 68. Näheres bei W. Anna, Helenenstraße 2, Part.

Lagerraum od. ruh. Werkstatt 1. 4. zu vm. Herrngartenstr. 5. Näh. das. 2. Stock r., od. Langg. 18, Porzellan-Geschäft. 30

Der bisher von Schirmgeschäft Eisemann **Langgasse 1** geführte B 15146 **Laden (2 Schaufenst.)** ist zum 1. April 1919 zu vermieten. Näh. Hildner, Bismarckring 2, 1.

Geschäftsräume Michelsberg 15, 1. St., auf 1. 4. zu vm. Näh. Haberstock, Albrechtstr. 7, Lad. 115

Großer Laden zu vermieten. Näheres Langgasse 7. 1734

Hell. Lagerraum, 90 qm, a. f. ruh. Betr. geeign., sof. zu verm. Näh. das. Moritzstraße 72, Part.

In vorzügl. Geschäftslage schöner großer **Laden** mit Ladenzimmer und Einrichtung für jedes Geschäft geeignet, zu vermieten. Näheres Rheinstraße 71, im Laden. 1873

Laden mit anstoß. Zim. zu verm. Näh. Taunusstraße 7, 1 r. 1881

Werkstätte zu vm. Näh. Zimmermannstr. 6, P.

Bäckerei

Blücherplatz 2, mit Laden u. Wohnung, zum April zu verm. Näh. Hellmundstraße 2, 1. St. links. 9

Bäckerei mit sch. Räumen zu vermieten. Nettelbeckstraße 24, 1 l. B 55

Wirtschaft zu verm. Näh. Wellritzstraße 57, 1. 127

Villen und Häuser.

Kleines Geschäftshaus z. Alleinbewohn. zu vm. R. Planac, Häfnerg. 15.

Wohn. ohne Zimmerang.

Klarenth. Str. 8, Oth., kl. Wohn. z. vm. N. B. 1859

Nerostr. 16 Frtsp.-Wohn. Näh. Lehrstraße 15, 1.

Schachtstr. 6 kl. Dachwohn.

Dachwohnung, Oth., auf gleich od. später zu verm. Näh. Nerostr. 15, 1. 106

Auswärtige Wohnungen.

Bierstadter Höhe 58 sch. 3-Z.-W. mit Balkon sof.

Bierstadter Höhe 58, 1. sch. 6-Zim.-W. m. 3 Blk., Gas u. Wasser z. 1. 4.

Eigenheim, Eintrachtstr. 5, 1. St., gr. sch. 3-Zim.-W. mit Gas u. elektr. L. sof.

Möblierte Wohnungen.

Geisbergstr. 14 sch. große möbl. Wohn. m. Küche.

Villa Melitta Taunusstraße 65, möbl. Wohnung, 3—5 Zim. u. Küche, zu vermieten.

Möbl. Zim., Mans. usw.

Adolfsallee 17, H. 1, m. Z.

Adolfstr. 7, S. 2, g. m. Z.

Albrechtstr. 14 gut möbl. Frontsp.-Zim., sep., z. v.

Albrechtstr. 23, 3, mbl. Z.

Albrechtstr. 24, 1, g. m. Z.

Albrechtstr. 30 m. Z., f. E.

A. d. Ringk. 9, P., mbl. Z.

Bertramstr. 18, 2, g. mbl. Wohn- u. Schlafzim. z. v.

Bismarckr. 25, 2 l., m. Z.

Bleichstr. 13, Oth. P. r., möbl. Zimmer zu verm.

Dotzheimer Str. 124, P. l., saub. möbl. Zim. zu vm.

Emser Str. 44, 2, frdl. Frontsp., mbl., m. el. L. u. gut. Pension sof. z. v.

Friedrichstraße 29, 2, gut möbl. Zim., 2 Bett., prw.

Goethestr. 18, 1 l., m. Z.

Goldgasse 2 gut mbl. Zim. mit u. ohne Pens., auch für Dauermieter.

Herderstraße 11, P., gut möbl. Zimmer zu vm.

Herderstr. 35, H. 1 l., m. Z.

Hermannstr. 28, 1., m. Z.

Jahnstr. 16, 2, sch. m. Z.

Kais.-Fr.-Rg. 2 1 Z. R. L.

Kaiser-Fr.-Ring 36, P., gut möbl. Zim. zu vm.

Karlstraße 37, 2 l., gut m. Zim., separ. Eing., z. v.

Marktstraße 6, 3, direkt am Markt, sofort möbl. Zimmer frei.

Oranienstraße 10, 1, gut mbl. Balk.-Z. m. 2 Bett. u. voller Pension billig.

Oranienstr. 56, 2, 1 evtl. 2 schön mbl. Zim. zu vm.

Rheinstr. 68, 2, 2 schön möbl. eing. Zim. zu vm.

Rheinbahnstr. 5, 1, 2 sch. l. Zim. m. sep. Eing., f. o. sp. a. z. Möbeleinst.

Schulberg 17, Oth. 1 lks., möbl. Zim. sof. bill. z. v.

Schwalb. Str. 57, 2 r., gut m. Erkerz. m. gut. Pens.

Taunusstraße 47 möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, zu verm. Zu erfragen im Laden.

Taunusstraße 55, 2, möbl. Südz. an h. Herrn od. Dame mit oder ohne Verpfleg. Aufz., elektr. L.

Taunusstr. 71 2 sch. mbl. Frtsp.-Zim. m. Kochgel. für sof. od. später zu vm.

Zwei fein möbl. Zimmer, ev. 2 Betten, elektr. Licht u. Bad, bei alleinsteh. Dame. Nähe Ringkirche, sofort zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. Lq

Privat: E. schön. Zim. nur an bess. Persönlichkeit mit voller Pension sofort zu v. Adolfsallee 17, 1.

Elegant möbl. Wohn- u. Schlafzim., Part., m. g. Komf., sof. zu v. Schäfer, Geisbergstraße 24.

Elegant möbl. Balkonzimmer, elektr. Licht, sofort od. später. Mauch, Röderallee 40, Part.

Leere Zim., Mansard. rc.

Bleichstr. 28 heizb. Mans.

Blücherpl. 4 Mf. m. Gas.

Emser Straße 61 2 leere Zimmer, ev. Küchenben., an einzelnen Herrn od. Dame zu verm. Anzusehen 11½—4 Uhr.

Frankenstr. 23, 1 r., l. Z. m. Kochofen u. Gas sof.

Hellmundstr. 29, S. 1 l. Z.

Hermannstr. 28, H., l. Z.

Jahnstr. 36 Mf., Kochof.

Karlstr. 39 Mf., Koch el.

Moritzstr. 18 1 Z. N. Lad.

Moritzstraße 52 hzb. Mf.

Oranienstr. 49 gr. l. Mf.

Riehlstraße 3 Mans. an einz. Pers. N. P. 131

Riehlstr. 20 große Mans. mit Kochofen zu verm.

Rheinstr. 119, Vdh., leer. gr. Zim. zu verm. 188

Saalgasse 38, 3 l., sonnig. gr. l. Zim., Ausf. Kochhr., ev. m. Mans., in g. Hause, an Dame zu vm.

Seerobenstr. 7 hzb. Mf. l.

Seerobenstr. 11, Mtb., ein leer. Zim. Näh. Vdh. 2 l.

Stiftstr. 29 Mf. m. Wass. u. Herd zu vermieten.

Taunusstraße 72, 1, leere Mansarde, ev. z. Möbeleinstell. z. v. Anz. vorm.

Walramstr. 37 1 Zimmer.

Webergasse 7, 2, 3 kl. Z. pass. für Beruf. zu verm. Ecke Weber- u. Spiegelg.

Westendstr. 21 l. Z., evtl. zum Möbel-Einstellen.

Westendstr. 32, Vdh., zwei sch. Mans. an eins. solid. Pers. Näh. b. Hausmstr.

In vornehm. kl. Heim sind 1 oder 2 leere Zim., evt. auch möbl., mit voll. bester Verpfleg. an ält. gutsit. Herrn f. dauernd zu vermieten. Villa Medici Frankfurter Straße 9.

Leeres Zim. mit Heizung gegen leichte Hausverw. abzug. Zu erfr. Müllerstraße 9, Part.

Keller, Remisen, Stall rc

Adlerstr. 33 Stall, Rem. u. Heuspeicher, 3 Zim. u. Küche, z. 1. April. 140

Castellstr. 9 St. f. kl. Pferd

Dreiweidenstr. 4 Stall m. Remise, ev. Wohn. 1738

Luisenstraße 24 Keller, 80 qm, zu verm. Näh. bei Weis, daselbst. 77

Nikolasstr. 28 Weinkeller mit Pack. u. Büroräum. zu vm. Näh. bei Justizrat Guttmann, Oranienstraße 15. 1739

Westendstr. 21 sch. Bierkell

Mietgesuche

Gebild. Kaufmann, gewes. höh. Militär, sucht auf 1—2 Jahre für und fertig eingeer. Büro mit Telephon zu mieten. Off. u. L. 404 an d. Tagbl.-V.

Kino zu mieten gesucht oder als Teilhaber beizutreten. Off. unter N. 10 Tagbl.-Verl.

1- ev. kl. 2-Zim.-Wohn. im Abschl. von Geschäftsfräulein in gutem Hause gesucht. Gefl. Off. unter S. 405 a. d. Tagbl.-Verl.

Brautpaar sucht zum 1. April zwei Zim. u. Küche (Südv.). Off. u. U. 379 Tagbl.-V.

Aelteres Ehepaar sucht 2-Zim.-Wohn. z. 1. 4. Eibracher, Bleichstraße 35.

Kinderloses Ehepaar sucht sonnige 2-Zimmer-Wohnung für gleich oder zum 1. April. Offerten u. T. 387 a. d. Tagbl.-Verlag.

Junges Ehepaar mit 1 Kind sucht schöne **2-Zimmer-Wohnung** zum 1. 4. 19 event. mit Hausverwalt. Offerten u. G. 383 an den Tagbl.-V.

Aeltere Dame s. z. 1. 4. sch. 2-Z.-W. in b. Hause, Erdg. od. 1. St. Off. u. L. 398 an den Tagbl.-Vl.

Bessere Dame sucht z. 15. März 2 Zim., Küche, Nebengel. in Landhaus, Sonnenberg bevorzugt. Off. u. K. 405 an den Tagbl.-Verlag. F 271

Ja. ruhige Eheleute mit 1 Kind suchen 2-Zim.-Wohnung. Off. u. M. 406 an den Tagbl.-Verlag.

2-Zim.-Wohn. mit kl. Stall z. 1. April gesucht. Off. u. W. 12 an die Tagbl.-Zweigst.

Kinderloses Ehepaar (Postschaffner) sucht zum 1. April schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Mansarde, Vorderhaus, event. 3 Zimmer. Gefl. Offerten mit Preis unter B. 403 an den Tagbl.-Verlag.

Ruhige Familie sucht **2 Zimmer-Wohnung** zum 1. April 1919. Off. u. T. 403 Tagbl.-V.

Brautpaar (Installateur) sucht 2-Zim.-Wohnung in besserem Hause, Vdh. od. Gth., zum 1. 4. Gefl. Offerten unter G. 403 an den Tagbl.-Verlag.

Welcher Arzt gibt v. seiner Wohn., wo er Praxis ausübt, 2 Zim. und Küche an kinderloses Ehepaar ab? Off. unter V. 9 a. d. Tagbl.-Verlag.

Jung. kinderl. Ehepaar den tagsüber abwesend, sucht zum 1. 4. schöne 2—3-Zim.-Wohnung mit elektr. Licht. Offerten u. K. 13 an den Tagbl.-V.

Tüncher s. 2—3-Z.-W. auf April, ev. früh. Off. m. Pr. u. W. 7 Tagbl.-Vl.

Suche eine schöne 2- od. 3-Zim.-Wohn. in ruhig. Hause, Familie mit 1 Kind, bis 1. 4. 19. Offerten unt. G. 387 an den Tagbl.-Verl.

Kleine ruhige Familie (3 Erwachs.) sucht freundl. **3-Zimmer-Wohnung** zum 1. April 1919. Off. u. M 404 Tagbl.-Verlag.

3-Zimmer-Wohnung, Küche nebst Zubehör, auf 15. oder 1. Februar zu mieten gesucht. Offerten u. A. 407 a. d. Tagbl.-Vl.

Kinderloses Ehepaar sucht sch. gr. 3-Z.-Wohn. zum 1. April Nähe Kochbrunnen. Off u. D. 397 an den Tagbl.-Verlag.

Beamter sucht zum 1. 4. 3-Zim.-W. m. Zub., am liebsten Frontsp., Vorderh. Preis 500—550 Mk. Off. u. Z. 402 a. d. Tagbl.-Vl.

3 Zim., Küche, Mans., 2 Keller von pünktl. Miet. gesucht, ev. g. Hausverwaltung. Off. m. Preis u. E. 11 Tagbl.-Zweigstelle.

Gesucht zur Ausübung von ärztl. Praxis, mittlere Wilhelmstraße, 3—4 Zimmer mit Aufzug, Zentralheiz., Gas u. elektr. Beleuchtung, z. 1. April od. 1. Okt. 1919. Offerten unter D. 400 an den Tagbl.-Verlag.

4 Zimmer-Wohnung gesucht von kinderl. Ehepaar zum 1. 4. Off. mit Pr. u. K. 403 Tagbl.-V.

Junge Frau mit Kind sucht möbl. 1- od. 2-Zim.-Wohn. für sofort oder 15. Januar. Offerten unter S. 391 an den Tagbl.-Verlag.

Dauermieter, Vater u. Sohn, suchen gr. möbl. Zimmer od. zwei kleinere auf 15. 1. oder 1. 2. bei schlichten Leuten, mit Kochgelegenheit. Off. mit Preis unter S. 388 an den Tagbl.-Verlag.

Besserer Herr sucht in guter Lage, am liebsten Kurviertel, zwei Zimmer, möbliert oder unmöbliert, abzumieten. Offerten unter R. 403 an den Tagbl.-Verlag.

Herr Mitte 40er, sucht gemütliches Heim bei alleinsteh. gebildeter Dame. Off. u. S. 399 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinsteh. Herr sucht ein großes, gut möbliert. Zimmer m. Dampfheizung und elektr. Licht mit od. ohne Pension, bei kleiner gut. Familie. Off. mit genauem Preis unt. R. 402 an d. Tagbl.-Verl.

Einf. möbl. Zimmer mit separ. Eingang von Herrn sofort gesucht. Angebote unter R. 404 an den Tagbl.-Verlag.

Suche leerstehendes großes Zimmer, am liebst. Vorderhaus. Off. unter L. 397 a. d. Tagbl.-Verl.

Fabrik-Raum, 80—100 Qmtr., Nähe H.-Bahnhof, mietet Doerenkamp, Adolfsallee 35.

Laden mit anschließ. Wohn. für 1. Febr. gesucht. Off. mit Preis u. X. 401 Tagbl.-V.

Geeignetes Lokal für Kaffee u. Konditorei, möglichst mit Einrichtung, zu mieten gesucht. Off. unter R. 397 Tagbl.-Verl.

Lagerraum mit Einfahrt für Althandl., womöglich mit kl. Laden u. Wohn., gesucht. Offerten unter L. 14 an den Tagbl.-V.

Auto-Garage für 3—4 Wagen auf 1. 2. zu mieten gesucht. Jakob Steffen, Herderstraße 9. Fernsprecher 1437.

Suche sofort oder spät. Stallung, Remisen und Zubehör, mit 3-Zimmer-Wohnung. Offerten unt. O. 10 an den Tagbl.-Verl.

Fremdenheime

Feinere Privat-Pens. f. Kurgäste u. Dauerm. Villa Paulinenstraße 1 A. Elbers. Gr. eleg., gut geh. Zim., Lift, Teleph., elektr. Licht, Warmwasserheiz., Bäder. Gute u. reichl. Verpfleg.

In meinem Hause Ellenbogengasse 12, 1 (verkehrsreiche Geschäftsstraße) **100 Q.-Mtr. großes Lokal** mit bequemem Aufgang sofort oder zum 1. 4. 19. zu vermieten. Johann Wolter. Das Lokal wie die Lage ist sehr geeignet für jedes Etagengeschäft, Friseure, Schneiderei, Büro.

Weinkeller oder großer Lagerraum mit Büro und 4—5-Zimmer-Wohnung gesucht. Offerten mit Preis unter N. 14 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarck-Ring.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

5000—10,000 Mark auf gute erste od. auch zweite Hypothek zu vergeben. Offerten unter E. 405 a. d. Tagbl.-Verl.

20 000 Mk. habe zu verleihen auf 1. Hypotheke oder gegen gute Sicherheit. Offerten unt. B. 388 an den Tagbl.-V.

25 u. 60,000 Mark an 1. oder gute 2. Stelle zu vergeben. Anfragen u. W. 396 an den Tagbl.-V.

60—70,000 Mark auf 1. Hyp. auszul. Frieda Kraft, Erbacher Str. 7.

160,000 Mark 1. Hypothek zu günstigen Beding. sofort auszuleih. Näh. Adelheidstr. 15, P.

100 000 Mark Kriegsanleihe in kleineren Abschnitten auf gute 2. Hypothek auszuleihen. Offerten unter T. 400 an den Tagbl.-V.

Kapitalien-Gesuche

10 000—15 000 Mark auf 2. Hypotheke, prima Haus, per gleich od. spät. zu leihen gesucht. Offert. u. S. 401 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Günst. Gelegenheiten zu Kauf und Miete von herrschaftlichen Villen und Etagen weist nach **J. Chr. Glücklich** Telephon 6656. Wilhelmstraße 56.

Schuldenfreie Villa z. Alleinbew., m. Garten, 8 Min. vom Kochbr., für 58,000 Mk. zu vk. Frieda Kraft, Erbacher Str. 7, 1.

In Vorort Wiesbadens schönes **Landhaus** mit 10 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör, Stallung, und reizendem Ziergarten verkäuflich. Elektr., Gas- u. Wasserleit. vorh. Zum Hause gehört ein feiner Obst- und Gemüsegarten, auch können einige Obstfelder mitverpachtet werden. Näheres unter T. 397 an den Tagbl.-Verlag.

Hochherrsch. Etagenhaus, 6-Z.-Wohn., mit g. Komf., Vor- u. Hintergart., für 160 000 Mk. zu verkaufen. Mieten ab 1. 10. zirka 13 000 Mk. Kriegsanl. w. in Zahl. gen. N. Ph. A. Feilbach, Dotzh. Str. 53.

Geschäftsh. u. Wellritzstr., 6½ % rent., f. 75,000 Mk. zu verk. Frieda Kraft, Erbacher Straße 7.

Herrschaftshaus feinste Stadtlage, 12 Z., allen neuzeitl. Einrichtg., Stall., Wagenrem., Autoraum, Vor- u. Hintergart., Kutscherwohn. usw., ist 20 000 Mk. unter d. Taxe zu vk. d. Ph. A. Feilbach, Dotzheimer Straße 53.

Herrschaftl. Etagenhaus, Adolfsallee, in tadellosem Zustand, 6, 5 Proz. rent., nur besonderer Umstände halber zu verk. Günstige Hypothekenverh. Erf. 10- bis 15 000 Mk. Offert. u. A. 400 an den Tagbl.-V.

Rent. Haus mit 2- u. 3-Z.-Wohn., in guter Lage, ist billig, evt. mit Fabrikbetrieb, verk. Näheres Ph. A. Feilbach, Dotzheimer Straße 53.

Kleines Geschäftshaus an der Wellritzstraße unt. günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. u. D. 10 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnhaus mit 4- u. 5-Z.-Wohn. u. Geschäftsräumen ist erbteilungshalber billig zu verk. Näheres Bismarckring 18, Part. links.

1stöck. Wohnhaus m. Stall u. Scheune zu vk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ky

Schönes Wohnhaus mit Stall, für Kleinvieh auf dem Lande zu verk. Off. W. 397 Tagbl.-Verl.

Neues l. sch. rent. Haus m. Dampfbäck. vk. Frieda Kraft, Erbacher Str. 7, 1.

2 Geschäfts- u. Wohnhäuser unter günst. Verhältn. mit bill. Hyp. (4—4½ Proz.) v. Eigent. direkt zu verk. Anfr. v. ernstl. Reflekt. u. K. 400 an Tagbl.-Zweigstelle.

Haus am Rhein, für 1 od. zwei Familien, Garten, event. Stall., ruhige feine Lage, preisw. zu verk. Zahlung Kriegsanl., la. Kap.-Anl. Offerten unter B. 403 an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Scheune, Stallungen und großem Gart., in Dotzheim, Obergasse 6, erbteilungshalber zu verkaufen. Näheres Dotzheim, Schiersteiner Straße 5, 1 St.

Größere Gärtnerei unter günstigen Beding. zu verkaufen. Offert. u. U. 399 an den Tagbl.-V.

Hausgrundstück, nur Vorderhaus, in schön. freier Lage Biebrichs, m. groß. der Neuzeit entspr. 3- u. 2-Z.-Wohn., zu verkaufen. Näheres zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Kw

Immobilien-Kaufgesuche

Landhaus günstig gelegen, zu kauf. gesucht. Ausführl. Zuschr. u. D. 395 Tagbl.-Verlag.

Kleines Haus mit Stallung, hier oder Umgegend, zu kaufen od. pachten gesucht. Offert. u. G. 11 an den Tagbl.-Verl.

Landhaus klein, mit Stallung und Garten, Nähe Wiesbaden, zu kaufen gesucht. Off. u. S. 400 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Klein. Landhäuschen für 2 Fam., ringer., gegen hohe Anzahl., ev. Barauszahl., zu kaufen ges. Gen. Off. nur v. Eigent. unter D. 402 an den Tagbl.-Verlag.

Mittlere Gärtnerei hier oder Umgebung sofort zu kaufen oder pachten ges. Ausführl. Angeb. u. T. 385 an den Tagbl.-Verlag erb.

Garten oder auch Ackergrundstück möglichst nahe Lannenbedplatz gegen bar zu kaufen gesucht. Agenten verbet. Näh. unter U. 402 an den Tagbl.-Verlag.

Grundstück, u. Adolfshöhe, gegen bar zu kaufen ges. Off. u. F. 402 Tagbl.-Vl.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Mehrere Pferde u. eine trächtige Ziege u. 2 Paar Einsp.-Pferdegeschirre zu verkaufen. Ott, Wielandstr. 25.

Gut. Arbeitspferd zu verk. Näh. bei Prinz, Sonnenberg, Adolfstraße.

G. Zughund m. Handwag. zu verk. Römer, Bierstadt, Sandbachstraße 1.

3 junge Belg. Riesen zu vk. Weitendstr. 8, M. P.

Pr. bl. Wien. Zuchthasen u. Häsinnen preisw. abzugeben Aarstraße 69, 1.

Belg. Riesen-Häsinnen zur Zucht zu verk. Zuschr. u. G. 404 Tagbl.-Verlag.

5 Kg. Goldbronze, trocken, bill. zu verk. Rau, Wellritzstraße 16.

50 Serien Liebigbilder zu vk. Westendstr. 34, 3 r.

1 Posten Zigarrenbeutel billig abzug. Offerten u. D. 404 a. d. Tagbl.-Verl.

1 Satz echte Elfenbein-Billardbälle 150, 1 P. g. Schnürschuhe (41) 10 Mk. Dotzheimer Str. 112, P. l.

Gelegenheitskauf! Ein schw. gr. eleganter Paradiesreih. 80, ein P. Damenstiefel, Gr. 37, 30. hohe D.-Lederga., prima Leder auch für Herrn a., für 40 Mk. vk. Dotzheimer Straße 11, 1 St.

Echte Persianer Pelzjacke mit Muff Gr. 46, halblang, f. starke Fig., sehr gut erh., preisw. zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag. Le

Astrachan-Mantel 150 M. zu verk. Luisenstr. 5, 2 r.

Pelzkragen, neu, billig zu verk. Adelheidstraße 83, H. 1 r.

Persianer-Jacke 880 Mk., Hermelinfellchen Stück 25 Mk., zu verkauf. Hirschgraben 19.

Dunkelbl. seid. Mantelkleid, fast neu, Größe 44. Damen-Halbschuhe (36). gelbe Kinderschuhe (22). Militärschaftenstiefel (42), breiarm. Gaslüster zu verkauf. Goethe. Schwalbacher Straße 29, 3 r.

Schw. Seidenkleid, neu, Gr. 46, hellbl. Seid.-Unterrock, hell. Seidenkost. (42) vk. Scharnhorststr. 40, 1 r.

Herren-Gummimantel, dunkel, f. starke Fig. zu vk. Herrngartenstr. 18, 1.

Herren-Regenmantel (Gummi), fast neu, für kl. Figur, zu verk. Seerobenstraße 32, Wirtschaft.

Fein. Ueberzieher, Ulster, sehr bill. Helenenstr. 13, P.

Neu. schw. Gehrockanzug, mittlere Größe, zu verk. Michelsberg 12, 3 St.

4½ Mtr. Herrenstoff, grau kar., f. engl. Ulster, abzug. Adelheidstr. 10, 2.

2 Waffenröcke, bl. Litewka, 2 P. Schnürschuhe, neu, Gr. 41, zu vk. Riedricher Straße 4, 2 links.

Fast neuer blauer **Militärrock** für Postbeamte v. u. ein neuer Schaftstiefel für in Mantel oder Rock, billig zu verkaufen. Näheres Luxemburgplatz 5, Laden.

Ein neuer Militär-Einheitsmantel, gr. Fig., zu vk. Helenenstraße 14, 8.

D.-Maßstiefel (41—42) verk. Eleonorenstr. 9, 1 r.

Feld- u. blaue Waffenröcke schw. Lüsterschürze für 10–14jähr. Mädchen. Koffer (Art Rohrplatten), 90 zu 55 Ztmtr., billig zu verkaufen bei Wembener, Luisenstraße 49, 1. Stock.

Ein Militärmantel neu, als Ulster umgearb., mittelgroß, preiswert zu verkaufen. Dotzheimer Straße 42, Vdh. 1. Stock.

A. neuer Militärmantel, 2 P. D.-Sch. (39), schmale Form, neu, zu verk. Reich, Goetheſtraße 24, 3 St.

Ein neuer Militäranzug zu verkaufen. Zu erfrag. im Tagbl.-Verlag. Lf

Neue starke
Schaftenstiefel
(Größe 42) billig zu verk. L. Lindes, Rheinstr. 115.

1 Paar Schaftenstiefel, fast neu, preiswert zu vk. Eltviller Str. 7, Hth. 2 r.

1 Paar Damen-Halbschuhe, Chevreau mit Lackkappen, Größe 39, ein Paar gelbe Herrenschuhe (Größe 42), beide bessere Handarbeit u. neu, zu verk. Schuck, Eltviller Straße 7, Hth. 2 links.

P. n. Schnürschuhe (37), Erstl.-Schuhe m. Leder vk. Erbacher Str. 5, H. P. l.

Neue D.-Stiefel (37) u. versch. vk. Adolfstr. 12, Gth. P., 8–10 u. 3–6.

Zwei Paar eleg. Lack-Reitstiefel (41) mit Hölzer preiswert zu verkaufen. Restaurat. Kaiser Adolf, Sonnenberg.

1 P. f. Schaftenstiefel u. gef. Gummistiefel (44) zu verk. Dorfstraße 15, 2 r

Prima Halbschuh (41) zu verk. Röderstraße 10.

1 Paar D.-Halbschuhe
(Nr. 41) gegen Bezugsch. billig zu verk. Moritzstraße 24, Hth. Part.

Damen-Lackstiefel, neu, mit schwarzem Wildleder, Größe 37, sehr schmale Form, feinste Handarb., zu verk. v. 1–3 Uhr Rheinstraße 66, P.

Paar Samtschuhe, neu, Nr. 39, u. Trauerhut zu verk. Herderstr. 31, P. l.

Gr. rindl. Handreisekoffer, gute Trompete, Badew. m. Ablauf, photogr. Apparat 9×12, zu verk. Klopstockstraße 11, 4 l.

Schneeschuhe, neu, Größe 42, zu verkaufen. Ortseifen, Herderstraße 9.

4 sch. Matrosen-Mützen (Friedensw.) f. Knab. bill. abzug. Karlstraße 60, 1.

Zylind., Chapeau claque zu vk. Dotzh. Str. 35, P. l.

Kutscherzylinder, fast neuer schwarzer H.-Filzhut u. weißer Strohhut, sowie brauner Handkoffer billig zu verkaufen Aubach, Walramstr. 11.

1 Dtzd. Stehkragen (42) à 1 Mk. Bismarckr. 42, 2 l.

H.-Steh-Umlegkragen (Gr. 43 u. 44), teilweise neu, 5 Stg abzug. Adresse im Tagbl.-Verlag. La

Kinder-Aussteuer
wie neu, zu verkaufen. Neuert, Niedernhausen.

Erstl.-Wäsche, 2 Steppd., 1 Schließkorb, 1 Violine, 1 Tennisschläger zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. Lo

Schöne Erstlingswäsche, gut erh., Wickelb., Hemdch., f. n. Tragkleidch., Jäckch., Kleidch., Mütz., 3 St. Humlegkr. (42), 3 Stehkr. (40) Scheuring, Hellmundstr. 40

Tüll-Bettdecke, 3 P. eleg. Portieren, eleg. Tuchdecke zu vk. Simer, Seerobenstraße 8, 2.

Bettdecke, sowie Rouleaux zu verk. Saalgasse 14, P. r.

2 Leinen-Bettücher, Damen-Uhr, eing. Sessel u. Regulator sehr bill. zu verk. Hermannstr. 17, 3 r.

Neue reinlein. Bettücher preiswert. Kr. Darmstadt, Frankenstraße 25.

Etliche Meter g. Drell u. Rolladengurt zu verk. Roonstraße 6, 2.

Schafwolle, ungesp. u. ungereinigt, zu verkaufen. Näh. Dotzheimer Straße 78, Mtb. 2 r.

Ibach-Stutzflügel
wenig gespielt, zum Preise von 4000 Mk. zu verkaufen. Offerten unter U. 387 an den Tagbl.-Verlag.

Tafel-Klavier
und Dezimalwaage zu verkaufen. Näheres Ludwigstraße 1, Parterre.

Pianola-Flügel
1. Qualität, mit Musikrollen, zu verkaufen. Off. u. E. 402 Tagbl.-Verlag.

Blüthner-Flügel
guterhalten, zu verkaufen. Schock, Bismarckring 6, Hof rechts.

Bechstein-Flügel, 190/152 cm, wenig gespielt, wie neu, für 5000 Mk. zu verkaufen. Gefl. Off. unter F. 407 Tagbl.-Verl.

Gut erh. Tafelklavier zu verk. Kirchgasse 49, 4, von 12–3 Uhr.

Eine gute alte gebrauchte ganze Geige mit Kasten zu verkauf. Preis 80 Mk. Bäcker, Dotzheim, Wehrstraße 31.

Grammophon, trichterl., pr. Qual., Platten u. Alb. vk. Scharnhorststr. 40, 1 r.

Fast neue Zither zu vk. Steingasse 21, 2 r.

Gr. Ziehharmonika 35 M. 2reihig, zu vk. Tennelbachstraße 58, gegenüb. Eigenheim.

Schreibmaschine, Underwood in tadellosem Zustande, evt. mit Tisch, zu verk. Jakob Steffen, Herderstraße 9.

Hell-eich. Speisezim. verk. Näh. Tagbl.-Verlag. Ax

Herrschaftl. Schlafzim., helle ch. (Schreinerarbeit) prw. Am Römertor 7, 1 l.

Wohnzimmer, schwarz, mit Sofa u. Umbau, fast neu, zu verk. Dotzheimer Straße 28.

Gelegenheitskauf. Vollst. Bett, 2 Deckbetten, Tr.-Spiegel, 1 Messingbauer m. Ständ., 2 eleg. Straußf., 1 P. w. Schuhe (38) zu verkaufen. Reiß, Albrechtstraße 5.

Wegen Auflösung
des Haushalts Schlafzim., Pitsch-Küche (echt), Wohnzim., mod. u. fast neu, alles kompl., u. diverse Haushaltsachen an Priv. sofort zu verk. Händler zwecklos. Adresse zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Lh

Ein vollständ. Bett ohne Matratze zu verk. Biebricher Straße 6, 1 l.

Eis. weiß. Kinderbett mit Matratze, gut erhalt., zu verkaufen Oranienstraße 48, Mtb. 2 St. r.

Eins. Bettst. m. g. Spr. bill. Helenenstraße 10, 1 l.

Gelegenheitskauf. Vollst. Bett, 2 Deckb., Tr.-Spieg., mess. Vogelb. m. St., gr. bl. Straußfed., 1 Paar w. Schuhe (38). Reiß, Albrechtstraße 5.

Bett, Vertiko, Kommode, 2tür. Kleiderschr., Tisch vk. Kölling, Göbenstr. 3, M. 2

1 größere, 1 kleine u. 1 Gesindebettst. für 30, 20 u. 5 Mk., Gobel.-Ofenschirm 30 Mk., 1 besserer Liegestuhl 20 Mk. zu verk. Rüdesheimer Str. 31, 1 l., nur vorm. 10–1 Uhr.

Ottomane, mit pr. Material gearb. u. gutem Stoff 120 Mk. Herderstraße 27, 1 St. l.

Eine Ottomane zu verk. Schiersteiner Str. 26, P. l.

Weinschränke
billigst 22 Frorath, 24 Kirchgasse 24.

Verschiedene gebrauchte
Möbel
zu verk. Näheres bei Ph. Schäfer, Sedanstr. 13, P.

Massive Brandkiste, verschließb. zu vk. Fischer, Oranienstraße 23, 2.

Ausziehtisch, vollst. Bett, Tisch vk. Göbenstr. 28, 1 l.

Waschkommode mit Spiegelaufsatz zu vk. Heide, Helenenstr. 8, H. 1.

Waschgarnitur, 5teil., statt 44 Mk., 22½ Mk., Plumeau und 2 Kissen statt 230 Mk. 110 Mk. Kleiststraße 4, Part. lks.

Schneider, od. Bügeltisch, 1,80×90, z. Abschlagen, do. 2 Tischplatt., 1,30×80, v. Zellowholz, verschließb. Wandschrank mit 32 Gef. zu verk. Roonstraße 6, 2 l.

2 Zeichentische, 1 Stuhl mit Roßh.-Polst., 1 Kartenkasten zu verk. Näh. Haukel, Philippsbergstraße 10, 1, 8–3 Uhr

Zu verkaufen: 1 Majolikabowle mit Glasaufsatz, 1 Majolika-Etagere, 1 Majolika-Balkenwaage, 1 do. Tafelwaage, 1 Schinkenschneidmaschine mit Tisch, 1 Wurstwärmkessel m. Tisch, 4 Ladengestelle weiß gestr. Bleichstr. 47, Büro i. Hof.

Vollst. Kücheneinrichtung
Schreibsekr., 4sch. Kom., guter Tepp., versch. Tische u. Bett billig zu verkauf. Hermannstraße 17, 3 r.

Schöne Laden-Einricht. f. K.- u. Weißw., Schreibwaren usw., 2arm. Gasl., Gasb. Blücherstr. 13, 1 r.

Neue Möbel: Kücheneinr., Schlafz.-Einricht., Küchenschr., Vertiko, Tisch, Stühle billig verk. Schreinerei E. Klapper Friedrichstraße 55, Wohn. Dotzheimer Straße 28.

Schönes Küchengeschirr, alles mögliche, einf. Bett, bill. Mod. Helenenstr. 18.

Verschied. Bilderleisten u. 1 Schaukasten zu verk. Werner, Eltviller Str. 18.

Marmorplatten, weiß, mel., 35×20, evtl. mit Erkergestell, zu vk. Näh. Röderstraße 47, Bäckerei.

Ladeneinrichtung
für Kolonialwaren billig zu verk. Michelsberg 18, 1. Stock.

Ein Firmenschild zu verk. Lehrstraße 16, 1 l.

Verschließb. m. Holzkoff. f. Dienstb. Karlstr. 30, 1 l.

Rohrpl.-Koff., 2 H.-Räd. vk. Beller, Blücherstr. 28.

Handnähmasch., gut näh., zu vk. Frankenstr. 14, P.

Singer-Nähmaschine, Hand- u. Fußbetr. Gasherd, 1 P. Herren-Stiefel (Größe 42) zu verkaufen Friedrichstraße 29, 1 r.

Gr. Gliederpuppe, neu, eis. Puppenbett, kpl., bill. Fritz, Adolfstraße 1, 2 r.

Zwei Einspänner-Pferdegeschirre, 2 große Leder-Regendecken, gut erhalten, zu verkaufen. Hermann Kamp, Moritzstraße 7.

1 fast neue Federrolle, 60 Ztr. Tragkr., sowie Pferdegeschirr zu vk. Anzusehen zwischen 12 und 2 Uhr (Neuzeit). Näh. im Tagbl.-Verlag. Bd

Hand-Kastenwagen
starke Ausführ., billigst b. Frorath, Kirchgasse 24. 24

Ein Leiterwagen
zu verk., 3–4 Ztr. Tragkraft. Heinrich Zaide, Helenenstraße 4.

Bequem. Zimmerfahrstuhl zu verk. Bismarckr. 32, 3.

Heller Sitz- u. Liegewag. und 2sitzige Kinderschaukel billig zu verkaufen Schwalbacher Straße 71, Laden.

Kinderwagen bill. zu vk. Herderstraße 11, Part.

Gut erh. Kinderwagen zu vk. Moritzstr. 60, P. r.

Gut erhalt. Klappwagen bill. Nettelbeckstr. 18, H. 1.

Brennab.-Kinderwagen, f. neu, 150 Mk., Laufstuhl u. Puppenwagen zu verk. Bleichstraße 47, 2 links.

Ein gutes Fahrrad mit Gummi zu verkaufen. Näh. Hallgarter Straße 4, Mittelbau 1. Stock r.

Gut erh. Fahrrad mit Torpedo-Freilauf u. Ersatz-Bereifung billig zu verk. Müller, Helenenstraße 26.

Schlittschuhe, vern., z. Aufschrauben, Gr. 29, zu verkaufen bei Weber, Rietenring 3, 1.

Eis. Herd, chines. Tisch, Korbf., Glasschr., metergr., Bett. K.-Schauk., ov. Goldspieg. Wagemannstr. 20, 2

Gebrauchter Gasherd zu verk. Adelheidstr. 76, 2.

Gas-Heizkörper
zu verk. Loreleiring 2, P.

Kl. Ofen, Eich.-Treppe, 3 St., 2 Gaslyras, Knopfmaschine zu verk. Niederwaldstraße 4, Part.

Gebr. Gaslüster, 3fl., schwarz u. Kupfer, für Steh-, Hängelicht, zu verkaufen. Anzusehen von 12½–2 Uhr Emser Str. 56, P. l.

Elektr. Schlafz.-Lampe, silb. Wasserkessel, Notenständer u. echte Hermelin-Stola zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ld

Gußeis. Badewanne, g. e. K.-Klappw. prw. Gr. Burgstraße 13, 1. St.

Zinkbadewanne
leere Kisten zu vk. Ellenbogengasse 2. M. Singer.

Für Spediteure. Gute gebr. 200 Zentner-Wagenwinde, 1 Hebebaum u. Wagendecke zu verk. Off. u. D. 15 Tagbl.-Verl.

Prima Leim zu verk. Wörthstraße 16, im Laden.

3teilig. Hasenstall mit doppelt. Einlegeboden und Ablauf u. 1 Sandsteintrog zu verkauf. Wibel, Eltviller Str. 3, Hth. 1.

Gartenzaun
ca 1500 Stück Winkeleis.-Stäbe sehr kräftig, verk. Kohlhaas, Kleiststraße 19.

Ia Birkenreiser-Besen preisw. zu verk. Näheres Bayrische Bierhalle.

Händler-Verkäufe

Seltene Gelegenheit!
Ein hocheleg. Rotfuchs sehr bill. zu abz. Großhut, Wagemannstr. 27, 1. St.

Pelze!
Fee-Garnituren, Alaska-Fuchs, u. andere Pelze billig zu verk. Kürschner Stein, Hartingstraße 5.

Günst. Gelegenheit!
Sehr gut. Bett m. Muschelaufsatz (wie mehr. Betten mit und ohne Aufsätze, auch einzelne Bettstellen in Holz u. Eisen, fast neue Roßhaar-Woll- u. Seegrasmatratzen, eleg. Vertiko m. Spiegel, 2tl. Kl.-schr. 80 M, mehr. Federb. von 50 M an, Kissen, Stühle, weiße Waschkommode 65 M, Spiegel 60 M, alles sehr billig Bertramstraße 25.

Hochh. u. and. Betten 50, 1- u. 2tür. Kleid.schr. 75, Küchenschr. 75, Kom. 65, Nachttisch 25, Tr.- u. and. Spiegel 85, Tische, Deckb. u. Kiss. Walramstr. 17, 1.

Kafferöster, Konf.-Gläs., Gaslamp., Brenner, Kol., Glühk., Gasofen, Gas-, Brat- u. Backhaub., Badewannen, Badeöfen, Zapfhähne, Petrol.-Ers.-Kerzen vk. Krause, Wellritzstr. 10.

20 Eisenbahnschienen
neue eiserne Gasrohre, g. Tische u. Stühle versch. Mille gangbare Flaschen, 100 Literfl. mit Pat.-V. zu verkaufen bei Acker, Wellritzstraße 21.

Kaufgesuche

Zugfestes fehlerfreies
Doppelpony
zu kaufen gesucht. Off. mit Pr. G. 402 Tagbl.-V.

Gute gedeckte Ziege ges. Kreußler, h. d. Wellr.-M.

Junge Katze (Kater), schön gezeichnet, zu kaufen gesucht. Off. u. Z. 390 an den Tagbl.-Bl.

1918er Brut rassige
Legehühner
zu kaufen gesucht. Luxuspreis ausgeschl. Schriftl. Anerb. an B. Büdingen, Gustav-Freytagstr. 23.

Suche einen 1917er od. Frühbrut 1918er reblarb.
Italiener Hahn
Gefl. Angebote an Frau E. Pfaizler, Beethovenstraße 7.

1 Viertel Ab. Parkett, Nass. Landes-Theater zu kaufen gesucht. Off. unt. B. 405 Tagbl.-Verlag.

Suche Fresenius: qualitative Analyse
neu oder antiquar. zu k. Off. u. H. 397 Tagbl.-V.

Münzen
von Privatmann zu kaufen gesucht. Off. u. T. 398 Tagbl.-Verl.

Goldene Herren-Uhr
mit Kette zu kaufen gesucht. Off mit Preis u. M. 395 an den Tagbl.-V.

Arbeiter-Kontroll-Uhr (Stechuhr) zu kaufen ges. Walramstraße 10.

Brillanten, Perlen
Schmucksachen, silberne Bestecke, Service, Pokale, Leuchter, Uhren kauft zu hohen Preisen Geizhals, Webergasse 14. Tel. 4129.

Antik
Ein Liebhaber für wirklich alte Sachen all. Art und zahle reellen Kunstwert. Besuch diskret und nur zur evt. gewünschten Zeit. Angebote u. H. 378 an d. Tagbl.-Verlag erb.

Bronzefigur oder Gruppe zu kaufen gesucht. Angebote unter G. 12 an den Tagbl.-Bl.

Kuchen-, Obst- u. Fisch-Bestecke im Dtzd. zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter H. 387 an den Tagbl.-Verlag.

Kleider, Schuhe,
Wäsche, Möbel, Bettfed., Portieren, Gardinen, sow. alle ausrangiert Sachen kauft D. Sipper, Riehlstraße 11. P. Tel. 4878.

!! Altertümer !!
Ein Landschlößchen soll ganz möbliert werden; dazu werden gute alte Möbel, Seidenstoffe, Stickereien, alte bunte Kupferstiche und Gemälde, sowie allerhand Porzellanvasen gesucht. Off. mit Preisangabe u. J. 388 an den Tagbl.-Verlag.

Seal-Bisam-Jacke
längere Form, guterhalt., zu kaufen gesucht. Off. u. K. 399 an den Tagbl.-V.

Die höchsten Preise
zahle ich für gebr. Kleider u. Schuhe, Möbel, Betten, Porz., Port., Tepp., sowie alles, was im Herrschaftshause ausrangiert wird.
Frau Klein,
Coulinstraße 3, 1 Telephon 3490.

Frau Großhut
27 Wagemannstraße 27, 1. Tel. 4424, kauft ständig zu allerhöchsten Preisen getr. Herren-, Damen-, Kinderkleider, Schuhe, Pelze, Teppiche, Gard., Portier., Möb., Pfandsch., Schmuck- u. Silbersachen, Brillant.,
alte Zahngebisse
Reinplatin, Brennstifte xc.

Aus dem Felde zurück.
An- u. Verkauf aller freigegebenen Kleider, Schuhe, Gold- und Silberwaren, sowie Wäsche und alle ausrangiert. Sachen. **Karl Wierstorf,** Mauergasse 7. Postk. gen.

Gobeline-Stoffe
zu kaufen gesucht. Offerten unter B. 400 an den Tagbl.-Verlag.

Schw. Gehrock-Anzug, wenig getr., für gr. schl. Fig., aus gut Privath. zu kaufen gesucht. Offert u. G. 11 an den Tagbl.-Verl.

Welcher Kavalier od. Herrschaft gibt Künstler
abgelegte Sportgarderobe
u. Schuhe, Sommer und Winter. Gute Bezahlung. Bleichstraße 13, Part.

Grauer Militärrock
nebst Hose, für große Fig. zu kaufen gesucht. Preisofferten unter D. 400 an den Tagbl.-Verlag.

Militärkleider
kauft u. ändert für Herren und Damen Z. Kron, Schneider, Karlstraße 25.

Blaue Offiz.-Litewka u. tadell. feldgr. Offiz.-Hosen zu kaufen gesucht. Off. u. H. 14 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckr. 19.

Arbeiter sucht Joppe od. Militärrock, m. Fig., b. B. Off. M. 403 Tagbl.-V.

Erstl.-Wäsche a. g. Hause zu kaufen gesucht. Off. u. M. 405 Tagbl.-Verlag.

Getragene Schuhe
aller Art, auch reparaturbedürftige werden angekauft und gut bezahlt
Schwalbacher Straße 23
Laden.

Tanzschuhe
Gr. 40, zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis unter M. 398 an den Tagbl.-V.

Leder-Gamaschen, g. erh., ges. Bertramstr. 13, 1 r.

Bettwäsche, Erstlingsw., Babykorb aus nur bess. Hause zu kaufen gesucht. Offerten unter O. 393 an den Tagbl.-Verlag.

Küchen- u. Toiletten-Handtücher zu kaufen ges. Off. mit Preis u. H. 391 an den Tagbl.-Verlag.

Perser Teppiche
sowie andere Teppiche, Läufer u. Linoleum zu kaufen ges. Off. mit Pr. u. Gr. M. 380 Tagbl.-V.

Teppiche, Läufer
Vorlagen aller Art zu k. ges. D. Sipper, Riehlstraße 11. Telephon 4878.

Vorhänge zu kaufen gesucht. Off. u. L. 406 Tagbl.-Verlag.

Pianino
gegen bar gesucht. Fräulein B. Brühl, Rheinstraße 88.

Klavier zu kaufen gesucht, nicht über 500 Mk., da zum Lernen. Off. u. W. 399 an den Tagbl.-Verlag.

Klavier
zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisang. u. K. 14 an die Tagbl.-Zweigstelle.

Schreibmasch.,
gebraucht aber gut erh., zu kaufen gesucht. Angebote unter E. 391 an den Tagbl.-Verlag.

Schreibmaschine, Adler, zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten u. L. 394 an den Tagbl.-Verlag.

Noch brauchb. Spinnrad zu kaufen gesucht. Vogt, Helenenstraße 31, 2.

Kaufe sofort
Wohnungseinricht., einz. Zimmer-Einricht., einz. Möbelstücke, sowie ganze Nachlässe. Offert. unter K. 380 Tagbl.-Verlag.

Möbel-Ankauf
Kaufe wieder Betten, Schr., Sofas, Vertik., Kom., Schlafzim., Wohnz., g. Einricht., Klaviere, H.- u. D.-Kleider, Schuhe, Tepp., Vorh., Port., Pfandsch. u. Schmuck alles gegen bar.
Otto Rannenbergs
Handelsgeschäft f. Gelegenh.-Käufe in Möbeln u. Waren jeder Art, jetzt Helenenstraße 16.

Möbel
aller Art, wie Betten und Federbetten, Schränke u. Vertikos, ganze Einricht., Nachlässe u. Klav. kauft Messer, Hellmundstr. 53, Part. links. Karte gen.

Bekanntmachung.
Karl Rannenberg, Walramstr. 17 zahlt bekanntlich hohe Preise für gebrauchte Möbel, Federn, g. Einrichtung. u. Klav.

Herrenschirm zu kaufen gesucht. Näh im Tagbl.-Verlag. Au

Speisez. Herrenzimmer
Küchen-Einricht., Büfett, Vertiko, gute Betten, Spiegelschr., Kleiderschr., Küchenschrank sofort geg. gute Bezahl. gesucht. Off. u. U. 12 Tagbl.-Verlag.

Gut erh. Eßzimmer zu k. ges. Off. m. Preis u. W. 14 Tagbl.-Verlag.

Sehr gut. Bett, Schrank, Waschkom., Nachtt., Tisch, Sofa, Stühle, Vertiko, Schreibtisch, Deckbett und Kissen, sowie Küchen-Möbel zu kaufen gesucht. Offert mit Preisang. u. T. 12 an d. Tagbl.-Zwgst.

2 egale Bettstellen, mit oder ohne Matratzen, Ottomane, vol. Tisch zu kaufen gesucht. Off. unter S. 12 an den Tagbl.-Verl.

Zwei Lederklubsessel zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter M. 402 an den Tagbl.-Verlag.

Vornehmer Schreibtisch, Bücherschrank (Eichen)
aus privater Hand gesucht. Ebenso für 3 Fenster eleg. Portieren. Off. unt. J. 389 an den Tagbl.-Verl.

Spiegelschrank, Diwan, gut erhalt. Küchenschrank von Privat zu kaufen ges. Off. u. W. 13 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckr. 19.

Größere Zeichentafel zu kauf. ges. Weygandt, Dotzheimer Straße 91.

Gut erh. Bügeltisch, 80–100 Ztmtr. br., 2 Mtr. lang, zu kaufen gesucht Schwalbacher Str. 45, 2.

Friseur sucht 2- bis 3teil. Herren-Toilette. Off. u. Z. 406 an den Tagbl.-Verlag.

Firmenschilder
gr. u. kl. aus Glas, Holz od. Eisen zu k. ges. Ang. mit Größe u. Preis erb. Bein, Kirchgasse 22, 1.

Gut erh. Nähmaschine
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter H. 401 an den Tagbl.-V.

Nähmaschine
zu k. gesucht Offert mit Pr. u. J. 400 Tagbl.-Bl.

Kleine Werkbank, mit mittl. Schraubstock u. Richtplatte zu kaufen gesucht. Off. unter R. 14 an den Tagbl.-Verlag.

Automobil (Landaulet) zu kaufen gesucht. Offerten u. K. 403 an den Tagbl.-Verlag.

Einspänner-Halbverdeck
wenn möglich neu, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe u. E. 390 an den Tagbl.-Verlag.

Einspänner-Wagen Pferdegeschirr Häckselmaschine
zu kaufen gesucht Carl Meister Adelheidstraße 86, Laden.

Ein Doppelspänner- u. ein Einspänner-Wagen zu kaufen gesucht. J. Maurer, Biebrich, Adolfstraße 10.

Ein noch guterhaltener mittelschwerer
Geschäftswagen
zu kaufen gesucht. Gebr. Marr, Sonnenberg.

Zu kaufen gesucht eine leichte gebrauchte
Federrolle
für 1 Pferd, 1 gebrauch., guterhaltenes
Halbverdeck
mögl. leicht, g. Korbwag. Ang. K. 399 Tagbl.-Verl.

Leichte Federrolle
guterhalt. oder Wagen, 15 Ztr. Tragkraft, zu k. ges. Debusmann, Dotzheimer Straße 171, 2.

Leichte Federrolle zu kaufen gesucht. Off. u. B. 402 Tagbl.-Verlag.

Ein Herren-Fahrrad
zu kaufen gesucht. Offerten unter S. 403 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Pflug, eine Egge und eine Walze
zu kauf. ges. G. Schößler, Dotzheimer Straße 27.

Wagenwinde für schweres Last-Auto zu kaufen gesucht. Spiegelgasse 7. Tel. 6078.

Zim.- u. Küchenlampe, gut erh., sowie Gasherd zu k. ges. Off. m. Preis u. M. 400 Tagbl.-Verlag.

Vergaser Zenith
oder Palak, für 38 PS.-Motor zu kaufen gesucht. Plumer, Dotzh. Str. 61.

Dynamo, n. unt. 6 Volt, zu kaufen gesucht. Bendel, Adlerstraße 54.

Benzin, Lagermetall
Kettenflaschenzug 300 zu 1000 Kg. Tragkr., gesucht. J. Bresina, Frankenstr. 2.

Glycerin
in kleineren Mengen zu gewerblichen Zwecken zu kaufen gesucht. Offerten u. L. 364 Tagbl.-Verlag.

Gummibereifung für Fahrrad ges. Habsburgerstraße 12, 1 lks.

Gas-Badeofen, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. u. E. 407 an den Tagbl.-Verlag.

Papier, Flaschen,
Lumpen w. abgeholt zu allerh. Preis E. Sipper, Oranienstr. 23. Tel. 3471.

Gebr. Wein- und Sekt-
Korke
L. Schlegel, Jahnstr. 8, 2.

Axt, Beil,
Stallgabel und Trommsäge zu k. gesucht. Weber, Biebrich, Rheingaustr. 28.

Backsteine
alt oder neu, zirka 40,000, auch kleinere Posten, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis an H. Greßert, Biebrich a. Rh., Dotzheimer Straße 83.

Heu zu kaufen ges.
auch kl. Quant. w. abgen. Zahle guten Preis. Off. an Jakob Steffen, Herderstraße 9.

Piano
gut erhalten zu kaufen gesucht. Offerten unter O. 394 an den Tagbl.-Verlag.